V. Jahrgang. Dienstag, 5. April 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25. ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 828
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf
Reclamezeile 50 Pf
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 80. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Bröfen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die Pachtung Wei-Hai-Wei's durch England.

England hat in Peking die Ueberlassung Wei-Hai-Wei's erlangt! Das ist die neueste Wendung in der ostasiatischen Angelegenheit, die in ganz Europa große Ueberraschung hervorrufen wird. Wei-Hai-Wei ist strategisch einer der größten und wichtigsten Kriegshäfen Chinas und liegt in Schantung zwischen Port Arthur und Kiautschou. Die Japaner eroberten ihn im Kriege und verpflichteten sich im Friedensvertrage, ihn nach Zahlung der letzten Rate der Kriegsentschädigung wieder herauszugeben. Diese Zahlung aus der neuen chinesischen Anleihe steht im nächsten Monat bevor. Theoretisch könnte also das von England aufgestellte und ihm von China gewährte Verlangen sich rasch verwirklicht werden, zumal China ja begreiflicherweise immer noch England viel lieber in Wei-Hai-Wei sehen würde, als Japan oder Rußland. Indessen können wir uns einiger Bedenken gegen einen so glatten Verlauf der Dinge nicht verwehren. Denn man vermag zunächst nicht einzusehen, welche Gründe denn Japan und Rußland bestimmen sollten, diesem Beschlusse Chinas widerspruchslos ihre Sanktion zu geben. Man hat zunächst den frappanten Eindruck, daß die britische Besitznahme Wei-Hai-Weis nicht allein den Deutschen, sondern in noch viel höherem Maaße den Russen und Japanern unbequem sein müsse. Das erste Wort in der Sache hat zunächst Japan. Denn dieses hält den Platz augenblicklich noch in seinen Händen und so sehr es der großen Kriegsentschädigung für seine ferneren Rüstungen bedarf, kann es möglich sein, daß ihm die Weiterbehauptung Wei-Hai-Weis, des Schlüssels zu Korea, werthvoller als das baare Geld dünkt. Es mag sich also vielleicht gegen die Annahme der Kriegscontribution wehren. Freilich wird es sich nicht lange sperren können, wenn die vertragsmäßige Räumung des Platzes von den Mächten die den Frieden vermittelt haben, ernstlich gefordert wird. In dieser Beziehung kommt alles auf den ausschlaggebenden Factor Rußland an. Es darf angenommen werden, daß England sich nicht einer neuen Blamage ausgesetzt hat, sondern sich für seine Pläne diesmal vorher der Zustimmung Rußlands versichert und dadurch auch jedem anderweitigen Einspruche vorgebeugt hat. Nun könnte die Willfährigkeit der Petersburger Staatskanzlei auf den ersten Blick überraschend erscheinen, bildete doch Wei-Hei-Wei ein starkes Gegengewicht gegen Port Arthur. Rußland hat aber stets vorausschauende Politik getrieben; ihm mag es wegen seiner, nur vorübergehend zurückgestellten Pläne auf Korea, ein Vortheil sein, seinen nächsten Gegner, Japan aus der beherrschenden Position von Wei-Hei-Wei zu entfernen. England mag da einziehen, es wird nie eine russische Action wegen Korea hindern wollen. Damit ist ja nicht gesagt, daß Rußland die Briten gern in Wei-Hai-Wei sieht. Aber diese sind ihm ohne dies an vielen Stellen Asiens im Wege und mit ihnen muß die große Abrechnung der Zukunft an ganz anderen Punkten Asiens erfolgen. Vorläufig handelt es sich für Rußland darum, den jungen thatkräftigen japanischen Concurrenten aus dem Wettbewerb zu drängen, und sobald als möglich die Hand auf Korea zu legen.

* * *

Köln, 4. April.

Die „Kölnische Zeitung" führt in einem Artikel über die Abtretung von Wei-Hai-Wei an England aus, dieser Bezirk sei von dem deutschen Gebiet Kiaotschau durch hohe Gebirgszüge derart getrennt, daß sowohl von militärischer wie wirthschaftlicher Seite aus eine Reibungsfläche so gut wie ausgeschlossen sei. Für England aber liege die Tragweite der bevorstehenden Besetzung von Wei-Hei-Wei auf der Hand. Denn wenn auch dieses Gebiet in russische Hände fallen und von Rußland der Zugang zum Golf von Petschili und damit zum Herzen der chinesischen Verwaltung ausschließlich beherrscht werden würde, so wäre klar, daß Englands Einfluß in China eine niemals wieder einzubringende Einbuße erleiden würde. Das Blatt schließt: „In den Beziehungen zwischen England und Rußland bedeutet jedenfalls der letzte englische Schritt eine Verschlechterung. Diese entschiedene Stellungnahme gegenüber Rußland ist unzweifelhaft darauf zurückzuführen, daß angesichts des wahrscheinlich zwischen Rußland und Japan erreichten Uebereinkommens, wonach Rußland Korea an Japans Einflußbereich zurückgiebt, dafür aber freie Hand im Golf von Petschili erhält, England sich genöthigt sieht, die Ueberwachung seiner Interessen in Nordchina selbst in die Hand zu nehmen."

London, 4. April.

„Reuter's Bureau" meldet aus Tientsin: In der chinesischen Admiralität herrscht lebhafte Thätigkeit. Die Chinesen beklagen sich, für fünf neue Schiffe, welche in diesem Sommer eintreffen, keinen Hafen zu haben, wenn nicht Weih-Hei-Wei geräumt würde.

Ein Mitglied des Zensor-Amtes vom höchsten Range richtete einen Appell an den Kaiser von China, in welchem das ganze Tsungli-Yamen angeklagt wird, mit russischem Gelde bestochen zu sein. Die hierfür ausgegebene Summe übersteige 10 Millionen Taëls. Li Hung Tschang hätte allein $1\frac{1}{2}$ Millionen Taëls erhalten. Der Zensor fügt hinzu, er verlange eine Untersuchung und erbiete sich, sich enthaupten zu lassen wenn Li Hung Tschang seine Unschuld beweisen könne, dagegen verlange er, daß Li Hung Tschang hingerichtet werde, wenn ihm seine Schuld bewiesen werde.

Die Lage bei Wei-Hai-Wei.

Wei-Hai-Wei liegt im Nordosten der Provinz Schantung, ungefähr auf der Mitte des Wegs nach Kiautschou nach Port Arthur, nicht weit von dem Vertragshafen Tschifu, unter demselben Breitegrade mit Tschemulpo, dem Hafen der koreanischen Hauptstadt Söul. Strategisch ist für eine große Flottenmacht Wei-Hai-Wei von Bedeutung. Es kann, stark befestigt, dem gegenüberliegenden russischen Besitz das Gleichgewicht halten und schützt wenigstens die Mächte davor, daß der Golf von Petschili den Cherakter eines russischen Binnensees gewinne.

Neue Enthüllungen in der Dreyfus-Esterhazy-Affäre.

In einem weit über die Grenzen Frankreichs Aufsehen erregenden Artikel veröffentlicht der „Siècle" angeblich neue Enthüllungen zum Dreyfus-Proceß, welche diese unglückliche Affäre, die man endlich todt und begraben wähnte, möglicherweise zu neuem Leben erwecken könnten. In der betreffenden Veröffentlichung wird mit auffallender Bestimmtheit und Genauigkeit Esterhazy als derjenige bezeichnet, für dessen Verrath Dreyfus unschuldigerweise büßen muß, und zwar wird darin das, was verschiedentlich schon vorher angedeutet worden war, zum ersten Male öffentlich ausgesprochen, nämlich daß Esterhazy dem früheren deutschen Militär-Attaché, Oberst von Schwartzkoppen, seit langen Jahren und gegen hohe Salärirung, als Spion diente. In der anonymen Publication wird gleichzeitig constatirt, daß Herr von Schwartzkoppen diese Verbindung für seine Privatrechnung unterhielt, und weder dem deutschen Botschafter Grafen Münster noch dem Berliner Auswärtigen Amte Mittheilung davon machte, so daß die diesbezüglichen, von amtlicher deutscher Seite wiederholt abgegebenen Erklärungen völlig intakt bleiben. Inwieweit diese, von der Dreyfus-Partei lancirten neuesten, ziemlich abenteuerlich klingenden Enthüllungen substanciirt sind, beziehungsweise mit thathsächlichen Beweisen belegt werden können, entzieht sich der Controle. In Deutschland werden dieselben jedenfalls mit Mißtrauen aufgenommen werden, und so lange nicht deutscherseis irgend eine Bestätigung vorliegt, wird man sie für nichts anderes zu halten haben, als für müßige Erfindungen.

Nachstehend die telegraphischen Meldungen über die Enthüllungen:

Unter der Ueberschrift „Die Wahrheit über die Affäre Esterhazy" publicirt der „Siècle", wie dem „B. T." aus Paris depeschirt wird, sensationelle Enthüllungen. Der Artikel ist unterschrieben: „Ein Diplomat". In dem Vorwort wird an die Erklärung Mélines angeknüpft, daß der Kriegsminister das erste Kriegsgericht zusammenberufen werde, um es zu befragen, ob es eine neue Strafverfolgung gegen Zola wünsche. „Wenn Zola," so sagt das Vorwort, „nochmals vor den Geschworenen erscheinen sollte, könnte er der Debatte eine weitere Ausdehnung geben und noch nicht gehörte Zeugen vorladen."

Nach diesen Vorbemerkungen und einigen anderen beginnt der Artikel, der aus Bern datirt ist. Man sei in diplomatischen Kreisen erstaunt, daß man in Frankreich fortfahre, die Affäre Dreyfus zu discutiren, während anderswo alle Welt die Wahrheit wisse; diese Wahrheit sei nach dem Artikelschreiber folgende:

Im Jahre 1892 wurde Major v. Schwarzkoppen zum Militärattaché ernannt. Er wollte möglichst gut informirt sein. Da bot sich Graf Esterhazy Herrn v. Schwarzkoppen an. Dieser trat mit ihm in Verbindung, ohne seinen Botschafter zu benachrichtigen. Graf Esterhazy, der vom zwölften bis zwanzigsten Lebensjahre in Heidelberg gelebt hat und gut deutsch konnte, war im Jahre 1876 im französischen Generalstabe verwandt worden. Er hatte aus dieser Zeit Beziehungen bewahrt und wurde ein vorzüglicher Lieferant.

Welches der Werth der Documente war, die er Schwarzkoppen lieferte — ich weiß es nicht, aber sie waren zahlreich. v. Schwarzkoppen hat im Augenblick seiner Abberufung gesagt, daß er von diesem Mittelsmann nicht weniger als 162 Mittheilungen erhalten habe. (??)

Wie hoch hat er sie bezahlt? Eines Tages nannte man die Ziffer von 80 000 Francs für ein Jahr in Gegenwart Schwarzkoppens. Dieser machte eine Geste, deren Bedeutung schwer zu sagen ist. Im Frühling 1894 fand v. Schwarzkoppen, der zum Oberstlieutenant befördert war, bei seiner Rückkehr die in dem Bordereau, den man Dreyfus zugeschrieben hat und der sich schon im französischen Kriegsministerium befand, aufgezählten Stücke. Er kannte den Absender. Seine Beziehungen zu Esterhazy dauerten fort. Zu dieser Zeit wußte Schwarzkoppen also nichts von der Existenz des Bordereaus selbst, der aufgefangen worden war.

Am 29. October 1894 meldete „Libre Parole", eine wichtige Verhaftung wegen Landesverraths sei erfolgt. Oberst v. Schwarzkoppen ging zu seinem Freunde, dem italienischen Militärbevollmächtigten Panizzardi und sagte ihm: „Ich glaube, mein Mann hat sich fassen lassen, der Schwachkopf!" Tags darauf bestätigte „Eclair" die Nachricht. Oberst Schwarzkoppen fuhr fort, besorgt zu sein. Am 1. November meldete „Libre Parole" die Verhaftung eines jüdischen Officiers. Da kam Oberst Schwarzkoppen wieder zum Major Panizzardi und rief: „Es war zum Glück ein blinder Lärm, es war nicht mein Mann!" Durch Dreyfus' Verurtheilung vollkommen sorglos gemacht, verdoppelte sein Lieferant von da ab seine Thätigkeit, aber den Italienern wollte er nichts liefern, nur über die Alpenvertheidigung um Nizza und Briançon gab er der Botschaft Schriftstücke. Das dauerte bis zum 10. November 1896. Damals veröffentlichte „Eclair" die Nachbildung des Begleitschreibens. Oberst Schwarzkoppen erkannte sofort Esterhazy's Schrift, auch hat er die darin aufgezählten Schriftstücke empfangen. Er wurde sehr aufgeregt, denn er erkannte, daß Dreyfus auf Grund einer Schrift Esterhazys verurtheilt war. Er ging zu Panizzardi und sagte:

Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

62) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Neuigkeiten? — — Hier in Aßmannshausen?" sagte Pia mit müder Stimme, ohne den Kopf zu heben, und doch zitterte die Hand, welche die Nadel führte.

Den Falkenaugen des Backfischchens entging es nicht, aber sie blieb völlig unbefangen. „Daß Hellmuth abgereist ist, weißt Du?"

Pia wollte sich ein Wort des Staunens abringen, aber Fränzchen schwang die Lehne des Stuhles mit doppelter Vehemenz und lachte leise auf. „Na, Discretion Ehrensache! — Daß etwas zwischen Euch vorgefallen ist, merkte ich ihm augenblicklich an, und daß er nicht 'mal einen Abschiedsknix machte, bestätigt mir die Chose! Ein bischen zanken thut sich ja wohl Jeder einmal! . . . Pack schlägt sich, Pack verträgt sich! Ich mache es ja ebenso, aber nach ein paar Stunden ist dann aller Groll vergessen, und ich freue mich jedes Mal hinterher, daß ich dem Gegenstand meines Hasses nicht alle Backzähne operirt habe, wie ich das in der ersten Wuth beabsichtigt!"

Keine Antwort.

Fränzchen fuhr mit gespreizten Fingern durch die Haare und lachte verschmitzt: „Sicherlich hat der arme Kerl sein Incognito vor Miß Lilian gelüftet, und anstatt daß Hold-Amerika anbetend vor seiner Grafenkrone in die Knie sank, hagelte die Entrüstung knüppeldick auf ihn nieder. Du hast ihn wohl feste angeblasen, hm?!"

Pia machte eine ungeduldige Bewegung mit den Schultern, ihre Lippen zuckten wie unter physischem Schmerz.

„Weißt Du, wer der Forstassessor Hellmuth ist?"

„Ja!"

„Mein Vetter Wulff-Dietrich! Du scheinst zwar wüthend auf ihn zu sein, Bäschen, aber ich versichere Dir, er ist trotz Allem ein Prachtmensch, und ich kann Dir gar nicht sagen, wie ich mich über den neuen Vetter freue! Rasend, ungeheuer! Die ganze Welt möchte ich in meiner Fröhlichkeit umarmen!" Fränzchen sprang lebhaft auf die Füße und fuchtelte mit den Armen durch die Luft.

Pia sah Fränzchen erstaunt an.

„Erst hatte ich eine Todesangst," fuhr Fränzchen lebhaft fort, „daß Vater ihm auch siedesackgrob kommen würde, aber, Gott sei Dank, hat sich Alles in schönster Harmonie aufgelöst! Sie haben sich umarmt, sich dauernde, treue Freundschaft gelobt — aber zum Schluß . . . hm . . . na, man konnte es ja auch kaum vom Vater anders verlangen."

„Zum Schluß . . .? Nun, was geschah zum Schluß?"

„Na, der Alte sagte ihm ehrlich heraus, Wulff-Dietrich sei zwar ein vortrefflicher, liebenswürdiger Mensch, aber sein Vater bleibe ihm nach wie vor in den Tod verhaßt. Er könne nicht über das Attentat hinaus kommen, welches Onkel Rüdiger ehemals gegen ihn geplant habe, — na, und was so dergleichen mehr war. Aber Wulff sprach ganz famos — ohne seine Eltern entschuldigen zu wollen — daß er sich bestreben werde durch doppelte Liebe und Treue Alles gut zu machen, was die Seinen an Papa verschuldet hätten, und dann bat er, daß wir seinem Bruder keinen Groll nachtragen möchten — sein jäher Tod habe ihm die Möglichkeit genommen, sich noch mit uns auszusöhnen."

„Hartwig ist wirklich todt?" — Pia legte die schmale Hand leise aufstöhnend über die Augen. „Wie ist das Entsetzliche geschehen?"

Fränzchen rückte sich einen Stuhl dicht an die Seite des jungen Mädchens, legte zärtlich den Arm um sie und erzählte von der Depesche, und der übermüthig harmlose Ton, welchen sie vorher erzwungen, wich plötzlich einem tiefen Ernst.

In angstvollem Forschen haftete ihr Blick auf dem so sehr veränderten Antlitz Pia's. Fester und fester drückte sie die schlanke Gestalt an sich, und als plötzlich wieder große, leuchtende Thränen über Pia's Wangen rollten, da biß sie wie in wildem, leidenschaftlichem Schmerz die Zähne zusammen, ließ plötzlich die Arme sinken und sprang auf.

„Ich soll mit Papa Billard spielen, kommst Du mit?" fragte sie ganz unvermittelt.

Pia schüttelte stumm den Kopf, sie konnte nicht sprechen.

Fränzchen blickte Secunden lang auf sie nieder, ein Ausdruck hilflosen Kummers lag auf ihrem Gesicht, dann faßte sie mit krampfhaftem Druck ihren Arm. „Weine doch nicht, Pia! — Du wirst Alles überwinden und vergessen," stieß sie beinahe rauh hervor. „Wir reisen morgen weiter . . . und wenn Du Neues hörst und siehst, kommst Du auf andere Gedanken; die Zeit heilt Alles. — Nun, und die kurze Begegnung mit Wulff-Dietrich und Euer Streit zum Schluß hat Dir, so Gott will, keine tiefe Wunde geschlagen!"

Wieder flammte es wie heiße Sehnsucht in den dunklen Augen, als das Backfischchen sich neigte und einen Blick in Pia's Antlitz erzwingen wollte. Sie sah nur die leise bebenden Hände, welche es verhüllten.

„Nachher komme ich wieder. . . . Dies gemeine, abscheuliche Wetter. Gerade heute in der Stube sitzen, das taugt am wenigsten für Dich! — Na, ich bringe etwas Lustiges mit, die „Fliegenden Blätter", dann lachen wir zusammen, nicht wahr! — Adieu!" und die derben, englischen Schuhe polterten davon, und die Thüre schlug krachend hinter Comteßchen zu. Draußen auf dem Flur wischte Fränzchen mit dem Handrücken über die Stirn und seufzte tief und schmerzlich auf.

„Ich fürchte, sie liebt ihn und wird nicht von ihm lassen!" murmelte sie aufgeregt, „und es lange mit anzusehen, daß sie weint, — nein das kann ich nicht!" —

Mechanisch schritt sie den Corridor entlang, was sollte sie thun? — Eine entsetzliche Unruhe quälte sie, die engen Zimmer deuchten ihr erdrückend und erstickend. Hinaus! Auf die Berge klettern! Frei aufathmen, sich austoben und abschütteln, was quält, ängstigt, ja, das muß sie. Ihr Vater scheut auch kein Regenwetter, — er wird sie begleiten. Fränzchen reckte und streckte die Arme und schüttelte die Haare in den Nacken, scheu, ungeduldig und aufgeregt wie ein Füllen, welches zum ersten Mal gegen Zaum und Halfter aufbäumt.

Auch sie fühlt unbekannte, feine, geheimnißvolle Fädchen, welche sie fester und fester umstricken, sie kämpft an dagegen, sie will sie zerreißen, — aber sie greift tollpatschig in die leere Luft, und weiß noch nicht, wo finden und fassen! — Hinaus, — sie stürmt hinaus!

* * *

Tage waren vergangen, das Wetter hatte sich wieder gebessert, und wenn auch kein strahlender Sonnenschein wie zuvor die Welt vergoldete und die Temperatur kühl und windig blieb, so waren die Regenwolken doch verzogen und verhinderten keine Ausflüge in das Freie.

Zu Pia's dankbarer Beruhigung hatten weder Onkel noch Tante eine Silbe von ihren Beziehungen zu Wulff-Dietrich und der unglückseligen Aussprache mit ihm erwähnt.

Daß sie zu ihrer großen Freude den Vetter in ihm gefunden, bekannten sie indessen oft und gern, wenngleich die ganze Familie bemüht schien, die Erinnerung an ihn nicht allzu frisch zu erhalten.

Man setzte die Reise fort, und Fränzchen war ehrlich genug, der Cousine gegenüber die Hoffnung auszusprechen, daß eine andere Umgebung und neue Eindrücke ihr über den „Aßmannshäuser Aerger" hinweghelfen würden.

Mit schmerzlichem Lächeln beobachtete Pia, wie man voll rührender Güte Alles aufbot, um sie zu zerstreuen und zu amüsiren! Fränzchen überhäufte sie mit den erdenklichsten Aufmerksamkeiten, und wenn ihre Zärtlichkeiten sich zumeist auch in ein etwas derbes Gewand hüllten und der Rüpelhaftigkeit nicht ganz entbehrten, so kamen sie doch aus treuem und liebevollem Herzen.

(Fortsetzung folgt.)

„Jetzt haben sie meinen Mann! Das ist seine Schrift." Von da an lieferte Esterhazy nichts mehr. Im October 1897 begann man wieder von der Dreyfus-Sache zu sprechen. Esterhazys Name war noch von keiner Zeitung genannt worden. Da kam am 16. October 1897 Nachmittags Esterhazy fahl und verstört zu Oberst Schwarzkoppen in der Rue de Lille zog aus der Tasche den Revolver, der ihn nie zu verlassen scheint, und erklärte, er werde einen Selbstmord oder ein Verbrechen begehen, wenn Oberst Schwarzkoppen ihm nicht verspreche, zu Frau Dreyfus zu gehen und ihr zu erklären, er habe mit Dreyfus und nicht mit Esterhazy zu thun gehabt. Der Oberst lehnte dies ab, sagte ihm aber, er werde ihn nicht preisgeben, da er ihn benutzt habe. Kaum beruhigt ging Esterhazy, kam aber zwei Stunden später strahlend wieder, bat Oberst Schwarzkoppen um Entschuldigung und erklärte, er fürchte nichts mehr, er habe eben eine Zusammenkunft mit zwei französischen Officieren gehabt, die hätten ihm ein Schriftstück gegeben, nun könne er allen Feinden trotzen; er sei gerettet, er wisse, daß man ihn decken werde.

Politische Tagesübersicht.

Cabinetsordre an den General-Feldmarschall v. Blumenthal. Die „Kreuzzeitung" veröffentlicht eine Allerhöchste Cabinetsordre an den General-Feldmarschall Grafen v. Blumenthal: „Ich entbinde Sie hiermit in Folge Ihres Mir vorgetragenen Einverständnisses von der Stellung als General-Inspecteur der 3. Armee-Inspection unter Belassung als Chef des reitenden Feldjäger-Corps und des Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36, sowie à la suite des Garde-Füsilier-Regiments und des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71. Ich habe, um das bisher von Ihnen bezogene Gehalt für anderweitige Zwecke zum Nutzen der Armee verwendbar zu machen und um Sie hierdurch nach Möglichkeit nicht in Ihrem Einkommen zu beeinträchtigen, an das Kriegsministerium verfügt, daß Ihnen vom 1. April d. J. ab die gesetzlich zustehende Pension angewiesen und daß Ihnen außerdem von diesem Zeitpunkt an ein Zuschuß zur Pension nach Maßgabe bereiter Mittel gezahlt werden soll. Indem Ich Sie hiervon benachrichtige, bemerke Ich, daß, wenn Sie auch durch diese Verfügung in das Verhältniß der Officiere z. D. treten, Sie dennoch die activen Dienstzeichen fortzutragen haben und auch ferner in der Anciennitätsliste der Generalität geführt werden. Auch habe Ich bestimmt, daß Ihr Sohn, der Major von Blumenthal, aggregirt dem oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19, aus seinem Commando als Adjutant bei der 3. Armee-inspection in gleicher Eigenschaft zum Chef des reitenden Feldjäger-Corps übertritt. Ich darf erwarten, daß Sie in dieser, im Interesse der Armee nicht von der Hand zu weisenden Verfügung an Meine Fürsorge für Sie und Meinem Wunsch, der Armee Ihren gefeierten Namen und Ihre Zugehörigkeit in der bisherigen Weise zu erhalten, erkennen werden.

Berlin, 28. März 1898.

gez. Wilhelm."

Das Befinden des Königs von Bayern. Das „Süddeutsche Correspondenz-Bureau" meldet aus München: Im körperlichen Befinden Sr. Majestät des Königs Otto ist in den letzten Tagen eine Aenderung eingetreten. Der ärztliche Bericht hierüber lautet wie folgt:

Bei Sr. Majestät dem König wurde vor einigen Tagen entdeckt, daß der Urin zweifellos nicht unbeträchtliche Mengen Blut enthalte. Die Untersuchung, soweit sie unter den gegebenen Verhältnissen möglich ist, gestattet den Schluß, daß es sich um ein Blasenbluten handle, allerdings mit gleichzeitiger Reizung der Nieren; wenn auch die Ursache der Blasenblutung angesichts der gegebenen Verhältnisse nicht mit völliger Bestimmtheit eruirt werden kann, so darf doch ausgesprochen werden, daß der Zustand Sr. Majestät zu ernsten Bedenken noch keine Veranlassung giebt. Ob aber aus dem vorhandenen Leiden mit der Zeit nicht doch eine Gefahr für das Leben erwachsen wird und innerhalb welcher Zeit dies der Fall sein kann, ist vorläufig noch nicht abzusehen.

In dem spanisch-amerikanischen Conflict ist die Entscheidung, welche für gestern erwartet wurde, noch nicht gefallen. Nach den vorliegenden Depeschen bekräftigte aber der gestrige Verlauf der Dinge die Ansicht, das es gelingen werde, den Congreß davon abzubringen, die Antwort Spaniens zum Anlaß einer sofortigen Kriegserklärung zu machen. Der spanische Gesandte Bernabe in Washington erhielt aus Habanna ein Telegramm, in welchem mitgetheilt wird, das autonomistische Cabinet richtete an die Aufständischen die Aufforderung, einen Waffenstillstand behufs Festsetzung von Friedensbedingungen zu vereinbaren, da sie ja alle Kubaner seien und sich zur Erlangung von Frieden und Freiheit vereinigen sollten. Spanien sei bereit, die Autonomie auszudehnen, und werde einen darauf bezüglichen Plan den Cortes unterbreiten. Daß der Papst seine Vermittlung angeboten habe, wird amtlich dementirt. Von [illegible] wird aber dieses bemerkt: Vatikanische und andere Kreise versichern, es sei unrichtig, daß der Königin-Regentin von Spanien durch den päpstlichen Nuntius in Madrid ein Telegramm des Papstes mit dem Anerbieten der Vermittlung zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten mitgetheilt worden sei, da die Grundlage hierzu, nämlich das Ersuchen der beiden Parteien, fehle. Richtig sei dagegen, daß der Papst in Madrid durch den Nuntius und in Washington durch Erzbischof Ireland erstens den heißen Wunsch zum Ausdruck brachte, daß ein Conflict vermieden werde, und zweitens den Vorschlag machte, sich über die Suspendirung der kriegerischen Maßregeln und Beschlüsse zu einigen.

Im englischen Unterhaus erklärte Balfour bezüglich des Standes der Angelegenheiten zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten, er könne nur sagen, daß diese Frage in jeder Hauptstadt zu beiden Seiten des Atlantischen Oceans Besorgnisse verursache und daß bei den unmittelbar davon berührten Regierungen der starke Wunsch vorhanden sei, den Frieden zu wahren. Balfour schließt: „Was wir thun können, wird geschehen."

* * *

New-York, 4. April. (W. T.-B. Telegramm.) Einer Meldung der „World" aus Havannah zufolge legten die Spanier Mittwoch Nacht vierzig schwimmende unterseeische Minen im engsten Theile des Hafencanals nieder.

New-York, 4. April. (W. T.-B. Telegramm.) Laut einer Meldung des „New York Herald" aus Washington trifft der Generalconsul Lee in Havannah den ihm ertheilten Weisungen gemäß Vorkehrungen, um die Geschäfte des amerikanischen Consulates dem britischen Consul zu übertragen.

*

Eine Gedenktafel für Kaiser Friedrich beabsichtigen die deutschen Krieger an der Villa Zirio in San Remo anzubringen; der jetzige Besitzer Comte de Villeneuve hat hierzu bereits seine Einwilligung gegeben. Der Vorstand des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen hat zur Inschrift folgende Verse von Ernst v. Wildenbruch gewählt:

Wandrer, der du aus Deutschland herkommst! Hemme den Schritt!
Hier der Ort, wo dein Kaiser Friedrich lebte und litt.
Hörst du, wie Welle an Welle stöhnend zum Ufer drängt?
Das ist die sehnende Seele Deutschlands, die sein gedenkt.
Die Krieger Deutschlands ihrem Kaiser und Feldherrn.

Diese Inschrift findet auf einer kunstvoll ausgeführten ehernen Tafel Platz. Die Tafel soll Ende August oder September fertiggestellt und angebracht werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. April. Die kaiserliche Familie ist jetzt mit Ausnahme der jüngsten kaiserlichen Kinder in Homburg versammelt. Wie nach dem „Berl. Loc.-Anz." verlautet, soll die Einsegnung der beiden Prinzen zu Pfingsten in Berlin in der Capelle des königlichen Schlosses stattfinden, bei oder unmittelbar nach welcher Gelegenheit die endgiltige Ernennung des General-Superintendenten D. Dryander zum Oberhofprediger zu erwarten ist.

— In der Staatsministerialsitzung vom Sonnabend wurde Contreadmiral Tirpitz als Mitglied eingeführt und nahm an der Sitzung, die von 3 bis 8 Uhr dauerte, bis zum Schluß theil.

— Der Standort der dritten Armee-Inspection deren Generalinspecteur für den General-Feldmarschall Grafen v. Blumenthal der Generaloberst Graf v. Waldersee geworden ist, ist von Berlin verlegt, und zwar nach Hannover. Graf v. Waldersee hat schon in Hannover vom Juni 1871 bis December 1881 gestanden, und zwar erst als Commandeur des 13. Ulanen-Regiments, dann als Chef des Generalstabs des X. Armeecorps.

— Dem bisherigen Leiter der Colonialabtheilung, Unterstaatssecretär Frhrn. v. Richthofen, ist der Rothe Adlerorden zweiter Classe mit Eichenlaub verliehen worden.

— Das warme Abendbrod für die Mannschaften ist bei den Berliner Truppentheilen seit dem 1. d. Mts. durchweg eingeführt. Das 3. Garde-Regiment verabreichte es schon seit drei Wochen aus Ueberschüssen der Regimentscasse drei Mal wöchentlich. Bei einigen wenigen Regimentern wird die Einrichtung erst in den nächsten Tagen vollständig durchgeführt.

Kunst und Wissenschaft.

Wien, 5. April. (W. T.-B. Telegramm.) Der Kunstkritiker Emmerich Ranzoni ist gestorben.

Neues vom Tage.

Von der Lawine verschüttet.

Luzern, 5. April. (W. T.-B. Telegramm.) Beim Urner Loch am St. Gotthard begrub eine Lawine 10 Mann. 2 Mann sind todt, 4 noch verschüttet. Die Uebrigen sind gerettet.

Meuselwitz, 5. April. (W. T.-B. Telegr.) Im Germaniaschacht erstickten ein Obersteiger und ein Häuer.

Papenburg, 5. April. (Privattelegr.) Der Lootsenschooner „Ostfriesland" ist nach Zusammenstoß mit dem holländischen Kriegsschiff „Dolfin" sehr beschädigt in den Emdener Hafen eingelaufen.

Rakonitz (Böhmen), 4. April. Die Zuckerfabrik von Cermak & Compagnie ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden beziffert sich auf 300 000 Gulden.

Im Wahnsinn ermordet.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde an einer Hebamme aus Käckelshausen bei Hagen ein Mord verübt. Der Mörder, ein hiesiger Schlosser, der sein Opfer durch die Bitte, seiner Frau zu Hilfe zu eilen, aus dem Hause gelockt hatte, ließ sich nach vollbrachter That durch einen Eisenbahnzug überfahren. Es scheint Wahnsinn vorzuliegen.

Gefaßte Falschmünzerbande.

Die Polzei hat gestern in Frankfurt a. M. eine Falschmünzerwerkstatt mit vollständiger Ausrüstung aufgehoben. Ein Lederarbeiter und ein anderer Arbeiter wurden in Kastel bei Mainz bei Ausgabe der falschen Geldstücke verhaftet. Ein dritter Mitschuldiger, ein Kellner, wird noch gesucht.

Dammbruch.

New-York, 4. April. In Folge Dammbruchs am Ohiofluß wurde Shawneetown (Illinois) unter Wasser gesetzt und theilweise zerstört. Die Einwohner flüchteten sich auf die Dächer. Diejenigen, welche die Fluth in den Straßen überraschte, wurden vom Wasser fortgerissen. Es sollen mehr als 200 ertrunken sein.

New-York, 5. April. (W.-T. B. Telegramm.) Der Bürgermeister von Shawneetown ist nach den bisherigen Ermittelungen der Ansicht, daß die Zahl der bei dem Dammbruch am Ohio Umgekommenen hundert nicht übersteigt.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, 6. April.** Strichweise Gewitterregen, wolkig mit Sonnenschein, warm. S.-A. 5,25, S.-U. 6,41. M.-A. 6,45, M.-U. 4,40.

* **Personalien.** Der Amtsrichter Dr. jur. Reschke in Riesenburg ist zum Amtsgerichtsrath ernannt worden. — Der Rechtsanwalt Krüger in Graudenz ist in die Liste der bei dem Amtsgericht und dem Landgericht daselbst zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen worden. — Der Rechtsanwalt Wagner in Graudenz ist in der Liste der bei dem Landgericht daselbst zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht worden.

* **Ministerbesuch in Danzig.** Ein nach vielen Hunderten zählendes Publicum hatte sich gestern Nachmittag auf dem Hauptbahnhofe eingefunden, um bei der Ankunft der mit ihren Räthen von Berlin hier eintreffenden Herren Finanzminister Dr. v. Miquel und Cultusminister Dr. Bosse zugegen zu sein. Auf dem Bahnsteige hatten sich folgende Herren zum Empfange eingefunden: Oberpräsident Dr. v. Goßler, Regierungspräsident v. Holwede, Oberregierungsrath Fornet, Geheimer Baurath Böttcher, Regierungsassessor v. Heyking, Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe, Landtagsabgeordneter Stadtrath Ehlers, Reichstagsabgeordneter Rickert und Fabrikbesitzer Marx. Mit 19 Minuten Verspätung lief der Berliner Zug um 5 Uhr 41 Minuten auf dem Hauptbahnhofe ein und einem angehängten Salonwagen entstiegen die beiden Herren Minister mit ihren Räthen, deren Namen wir bereits genannt haben. Nach erfolgter Begrüßung und Vorstellung begaben sich sämmtliche Herren nach den vor dem Bahnhof bereitstehenden Equipagen, um ihre Fahrt nach Langfuhr anzutreten. Die Menge bildete ehrfurchtsvoll Spalier und begrüßte die beiden Herren Minister lebhaft. In dem ersten Wagen nahmen die beiden Minister, ferner die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler und Oberbürgermeister Delbrück Platz, im zweiten Wagen folgten Wirklicher Geh. Oberregierungsrath und Ministerialdirector Dr. Althoff, Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Wehrenpfennig, Reichstagsabgeordneter Rickert und Bürgermeister Trampe, die übrigen Herren nahmen in 3 weiteren Wagen Platz. Zunächst fuhren die Wagen in langsamem Tempo, wobei Herr Oberbürgermeister Delbrück die Herren Minister gleich auf den von der Bürgerschaft für Errichtung der technischen Hochschule in Vorschlag gebrachten Platz vor dem Jacobsthore aufmerksam machte, erst vor dem Stadtlazareth am Olivaer Thor ab ging es in schneller Fahrt die Gr. Allee entlang. Um 6 Uhr trafen die Herren in Langfuhr, wo einzelne Häuser zu Ehren des Besuches Flaggenschmuck angelegt hatten, vor dem Uphagen'schen Grundstücke ein. Hier erwarteten sämmtliche Stadträthe, die Herren Stadtverordneten Geh. Commerzienrath Damme, Emil Berentz, Münsterberg, Poll und Rabe und Herr Stadtgeometer Block die Gäste. Nachdem Herr Oberpräsident Dr. von Goßler diese Herren vorgestellt hatte und die Begrüßung erfolgt war, begaben sich sämmtliche Theilnehmer auf den Hof des Uphagen'schen Grundstücks, wo auf einem kleinen Tisch ein genauer Lageplan des Grundstücks ausgelegt war. Nachdem Herr Stadtbaurath Fehlhaber diesen eingehend erläutert hatte, begaben sich die Herren an den Häusern der Abeggstiftung vorbei nach dem auf der anderen Seite der Allee gegen Heiligenbrunn zu gelegenen Terrain von aller Engel, das ebenfalls für die Errichtung der technischen Hochschule in Aussicht genommen ist. Dieses sowie das für die Jenkauer Schule bestimmte und das unterhalb des Bürgerschützenhauses gelegene Rabowski'sche Terrain, waren durch schwarz-weiße und roth-weiße Fähnchen bezeichnet. Nachdem diese Grundstücke alle besichtigt waren, kehrten die Herren um 7 Uhr nach Danzig zurück, um sich im Oberpräsidium zu einer Conferenz wegen der Hochschule zu vereinen. Die Nacht logirten die fremden Herren im Hotel du Nord, das zu Ehren der hohen Gäste Flaggenschmuck angelegt hatte. Vorher weilten die Herren noch von 11—12 Uhr etwa im englischen Haus bei einem Glas Pilsener.

Ueber die gestrige Conferenz erfahren wir von betheiligter Seite folgendes:

Eine Entscheidung über die Wahl eines Bauplatzes für die technische Hochschule ist noch nicht getroffen. Die etwa in Frage kommenden Grundstücke, das Uphagensche Grundstück mit den angrenzenden Lazarethländereien, das Grundstück von Aller Engel zwischen der Abeggstiftung und dem Heiligenbrunner Communicationswege, das Gelände vor dem Jacobsthor und das Gelände südlich des Hohen Thores wurden besichtigt, die beiden letztgenannten Grundstücke werden fernerhin kaum noch in Betracht kommen, da trotz des lebhaften Bestrebens aller betheiligten Instanzen, die technische Hochschule so nahe an die Stadt als möglich heranzulegen, doch allerseits anerkannt wurde, daß diese Grundstücke räumlich unzureichend und mit Rücksicht auf die Nähe der elektrischen Bahnen, sowohl der vorhandenen als der projectirten, und mit Rücksicht auf die Nähe der Vollbahn ganz ungeeignet seien; auch das Rabowski'sche Grundstück vor dem Olivaerthor mußte, ganz abgesehen von den bestehenden, nicht zu überwindenden Rayonbeschränkungen, schon mit Rücksicht auf seine Form, die geringe Tiefe der in der Ebene belegenen Fläche und die Nähe der elektrischen Straßenbahn verworfen worden.

Zwischen dem Uphagen'schen Grundstück und dem Grundstück von Aller Engel kann zunächst eine Wahl nicht getroffen werden.

Insbesondere ist in Bezug auf das Uphagen'sche Grundstück, dessen vorzügliche Lage und Beschaffenheit allerseits anerkannt wurde, noch eine Reihe von technischen Ermittelungen erforderlich, im übrigen läßt der Verlauf der gestrigen Besprechung darüber keinen Zweifel bestehen, daß bei dem lebhaften Bestreben der Königl. Staatsregierung, diese für unsere Stadt so wichtige Angelegenheit mit allen Mitteln zu fördern, eine baldige endgültige Entscheidung der wichtigen Platzfrage demnächst fallen wird. Weitere Fragen in Bezug auf die Einrichtung der technischen Hochschule wurden nur nebenher erörtert.

Heute Morgen ½9 Uhr brachte der Danziger Lehrergesangverein, der Herrn Lehrer Dienerowitz zum Vorsitzenden und Herrn Lehrer Weber zum Dirigenten hat, den Herrn Ministern ein Ständchen. Der Danziger Lehrergesangverein, dessen treffliche Gesangsleistungen ja hinlänglich bekannt sind, brachte das „Morgenlied" von Rieck, die „Trompete von Gravelotte" von Hegar und das „Jugendglück" von Oesten sehr stimmungsvoll zu Gehör. Die Herren Minister nahmen die Ovation im Apollosaale entgegen. Die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler, Regierungspräsident v. Holwede, Oberbürgermeister Delbrück u. a. wohnten derselben bei. Nachdem die Herren Lehrer ihren Gesang beendet hatten, hielt Herr Cultusminister Dr. Bosse eine längere Ansprache an sie. Er dankte zunächst für die ihm dargebrachte Ovation und sprach seine Anerkennung aus für die trefflichen Leistungen des Vereins. Des Weiteren kam er auf das neue Lehrerbesoldungsgesetz zu sprechen. Dasselbe habe hauptsächlich den Zweck, die Lehrer, ihren Wünschen entsprechend, zufrieden zu stellen. Er, Redner, habe eine Stellung inne, die es ihm auferlege, den Wünschen all' der verschiedenen Beamtencategorien, die unter ihm stehen, Rechnung zu tragen. Der Beruf des Lehrer sei an und für sich nicht ein so schwerer, doch gehöre Berufsfreudigkeit zu dem Berufe des Lehrers und durch Zufriedenheit unter den Lehrern wird die Berufsfreudigkeit gefördert. Die Vortheile des neuen Lehrerbesoldungsgesetzes sind heute noch nicht so zu erkennen, aber mit den Jahren werden sie klar zu Tage treten.

Die Herren Finanzminister v. Miquel, Oberpräsident v. Goßler und Abgeordneter Rickert besichtigten heute Vormittag unter Führung der Herrn Director Marx und Kaufmann Fritz Wieler das ehemalige Barg'sche Grundstück an der Weichsel, auf welchem die für Danzig geplante neue Waggonfabrik errichtet werden soll. Die Herren sprachen sich sehr befriedigt über die Lage des Grundstücks aus. Es werden voraussichtlich demnächst die letzten Schwierigkeiten beseitigt werden, welche einer vollständigen Bebauung dieses Grundstücks zur Zeit noch im Wege stehen. Bekanntlich hat die Reichs-Rayon-Commission die Freigabe des Grundstücks von den rayongesetzlichen Beschränkungen bereits früher verfügt. — Herr Cultusminister Dr. Bosse stattete dem Rathhause einen längeren Besuch ab. Geführt wurde der Herr Minister von den Herren Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. Kruse und Stadtschulrath Dr. Damus. Um 11 Uhr Vormittags erfolgte die Rückreise der Herren nach Berlin. Wieder hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge auf dem Bahnhofe eingefunden, von officiellen Persönlichkeiten waren zur Verabschiedung erschienen die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler, Regierungspräsident v. Holwede, Reichstagsabgeordneter Rickert, Oberbürgermeister Delbrück, Stadtrath Ehlers, Geh. Baurath Böttcher u. A.

Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Naumann, Geh. Oberbaurath Eggert und Geh. Finanzrath Laconi werden heute Abend unsere Stadt verlassen und nach Berlin zurückkehren.

* **Der Vaterländische Frauen-Verein** hielt Sonnabend Vormittag unter dem Vorsitze der Frau Oberpräsident Dr. v. Goßler seine alljährliche Generalversammlung an. Dem von Herrn Regierungsrath Dr. v. Steinrück erstatteten Geschäftsberichte entnehmen wir Folgendes:

Die Thätigkeit des Vereins hat im verflossenen Jahre eine wesentliche Aenderung nicht erfahren, dennoch wird voraussichtlich das Jahr 1897 einen Wendepunkt in der Geschichte des Vereins bilden, weil in ihm Beschlüsse vorbereitet wurden, welche die dem Verein gestellte dauernde und gemeinnützige Friedensaufgabe, die Unterhaltung einer Koch- und Haushaltungsschule für schulpflichtige Mädchen, zu der längst erstrebten Durchführung bringen sollen. Die im Anschluß an den Mädchenhort des Vereins Frauenwohl seiner Zeit eingerichtete und der Leiterin dieses Hortes unterstellte Haushaltungsschule ist zum 1. October d. J. von der Verbindung mit dem Mädchenhort losgelöst und Ende v. J. aus der Schule Rittergasse in die Schule der Außenwerke am Schwarzen Meer verlegt worden. Hier ist für den Verein die Möglichkeit geschaffen, gleichzeitig 24 Schulmädchen unterrichten zu können. Seit dem 1. April ist Frl. Klinger zunächst auf ein Jahr als Leiterin an die Schule berufen worden. Der Verein hat beschlossen, vom 1. April d. Js. ab je 12 Schülerinnen an 2 vollen Vormittagen unterweisen zu lassen und diese Zahl vom 1. October d. Js. ab auf je 24 zu erhöhen. Er hat in Aussicht genommen, die Unterrichtstage vom 1. April n. J. zum mindesten auf 4, wenn möglich auf 6 zu vermehren, so daß dann, da an jedem Wochentage 24 Schülerinnen Unterricht erhalten würden, 144 Schulmädchen dieser nützlichen Unterweisung theilhaftig werden könnten. Die Zahl der Mitglieder betrug Ende v. J. 263, deren Beiträge 1641 Mk. 25 Mitglieder sind gestorben, 8 neu hinzugetreten, so daß die Gesammtzahl jetzt 246 beträgt. Durch das am 23. November v. J. im Schützenhause abgehaltene Fest, eine dramatische Aufführung mit lebenden Bildern und Buffet, ist der Casse eine Einnahme von rund 2170 Mk. erwachsen. Die außerordentlichen Zuwendungen betrugen 1603 Mk. Der Verein hat 50 arme Familien und alleinstehende Personen durch Geld, Lebensmittel und Brennmaterialien unterstützt. Für Lebensmittel wurden 358,31 Mk., für Brennmaterial 152,23 Mk. und an baaren Geld-Unterstützungen 1642 Mk. gezahlt. Für die durch Wolkenbrüche und Ueberschwemmungen in Schlesien, Sachsen und Brandenburg Geschädigten sind über 900 Mk. gesammelt worden.

An Stelle der Frau Landgerichtspräsident von Kunowski ist Frau Landgerichtspräsident von Schaewen in den Vorstand eingetreten. Nach dem vom Herrn Oberregierungsrath Buhlers erstatteten Cassenberichte haben die Einnahmen in dem abgelaufenen Jahre nach Abzug des Vorschusses am 31. Decbr. 1896 von 469,51 Mk. 5545,54 Mk. betragen. Diesen stand eine Ausgabe von 4663,21 Mk. gegenüber, so daß sich der Bestand in der Casse Ende December 1897 auf 882,33 Mark belief. Hierzu der Reservefonds mit 3205,47 Mark ergiebt im Ganzen ein Vermögen von 4087,80 Mk. Zum Schluß erstattete Herr Regierungsrath von Steinrück noch einen eingehenden Bericht über den Delegirtentag in Berlin.

* **Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.** In der in Berlin stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsraths der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn ist beschlossen worden, der Generalversammlung eine Dividende von 5 Procent an die Stamm-Prioritäts-Actien und von 2¼ Procent an die Stamm-Actien vorzuschlagen. Die gesammten Einnahmen einschließlich Vortrag aus 1896 betragen 2 222 454,16 Mk.; die Ausgaben einschließlich der Rücklagen zu den Erneuerungs- und Reservefonds 1 207 943,98 Mk., sodaß ein Reinertrag von 1 014 510,18 Mark verblieben ist.

Kleines Feuilleton.

Ein Paar Gralstauben,

auch Tauben mit blutendem Herzen genannt, sind dem Fürsten Bismarck von einem indischen Prinzen, dem Prinz Alexander Tzar, aus Singapore gesandt worden. Die Tauben führen ihren Namen wegen eines blutrothen Fleckens, den sie auf dem Kopfe tragen. Der Prinz, welcher in Singapore als Leiter der Mission des „Grals-fund" benannten Wohlthätigkeitsgesellschaft lebt, hatte die Blutauben einem Angestellten des Lloyddampfers „Darmstadt", mit dem die Thiere nach Europa gekommen sind, zur sorgfältigsten Wartung übergeben. Die Tauben erhalten als Futter ausschließlich Reis, wovon der Prinz einen reichlichen Vorrath in drei versiegelten und mit dem prinzlichen Wappen versehenen Säcken mitgeschickt hat. Von den im Auftrage des Prinzen besorgten Gralstauben sind zwei Stück unterwegs und eine gleich nach ihrer Ankunft in Singapore eingegangen, das übrig gebliebene, nunmehr nach Friedrichsruh gesandte Pärchen hat die lange Reise übers Meer gut überstanden. In dem der Taubensendung beigegebenen Begleitschreiben wird die Lage der Insel, auf der diese sehr seltenen Vögel vorkommen, wie folgt beschrieben: Die Insel liegt im großen Ocean in der Mitte des Dreiecks, welches gebildet wird, indem man Iloilo auf der zur Gruppe der Philippinen gehörigen Insel Panay mit der Korel-Insel in der Gruppe der Westkarolinen oder Pellew-Inseln durch eine Linie verbindet und man die Keil-Insel und Iloilo durch eine Linie mit der unter dem Aequator liegenden Gilolo vereinigt. Zieht man nun mitten durch dieses Dreieck eine Linie von Iloilo bis zu der Westspitze von Neu-Guinea im Bismarck-Archipel, so trifft man auf dieser Linie die Insel, welche jedoch noch keinen Namen führt. Sie wird von Eingeborenen aus den Philippinen-Inseln bewohnt, die seit langer Zeit schon von den alten spanischen Missionen zum Christenthum bekehrt wurden, bewohnt. Die Eingeborenen, welche diese seltenen Tauben nach den Philippinen bringen und zum Verkauf dort züchten, haben stets den Ursprungsort verheimlicht; dem Prinzen Alexander Tzar, der viel in diesen Gewässern mit seiner Yacht kreuzt, ist es jedoch gelungen, die geheimnisvolle Insel aufzufinden. — Die Grals-Tauben haben einige Aehnlichkeit mit dem Kibitz. Sie haben wie dieser vierzehige Füße und bewegen sich viel auf dem Erdboden; sie haben ziemlich kurze stumpfe Flügel, von deren Schwingen die dritte die längste ist. Nacken und Mantel sind violett, grau purpur und kupferroth und schillern, je nachdem wie das Licht auf das Gefieder fällt, smaragdgrün oder röthlich-violett. Die Schwanzfedern sind breit kupferroth gerändert. Auf dem weißen Halse und der Brust tragen sie ein prachtvoll karmoisinrothes Kropfschild, welches weithin leuchtet und aussieht, wie ein tiefrothes Herz, das von einem Flammenschein umgeben ist. In der Erregung heben sich beim männlichen Thierchen die Kopffedern und bilden ein Häubchen. Die Füße der Gralstauben sind dunkelroth, die Schwanzlänge beträgt 9 Centimeter.

Richard Wagner und Fürst Bismarck.

Ein Mitarbeiter des „N. W. T." erzählt: Als Richard Wagner Anfangs der siebziger Jahre die Beihilfe des Reiches zu den Bayreuther Festspielen zu erlangen suchte, kam er selbst einmal nach Berlin, um dem Fürsten Bismarck persönlich sein Anliegen vorzutragen. Durch Vermittelung des ihm befreundeten Herrn v. Varnbühler gelang es ihm auch, von dem Fürsten für einen Abend ins Reichskanzlerpalais gebeten zu werden. Sehr nahe scheinen sich aber dabei die beiden großen Männer nicht getreten zu sein. Richard Wagner seinerseits hat sich später ziemlich bitter über das Fehlschlagen seiner Erwartungen geäußert, der Fürst aber sprach sich über den Eindruck, den er bei jener Zusammenkunft von Richard Wagner gewonnen hatte, einmal wie folgt aus: Er (der Fürst) sei doch auch nicht ohne Selbstbewußtsein, aber ein so hohes Maß davon, wie er es bei Wagner angetroffen habe, sei ihm bei einem Deutschen noch nicht vorgekommen.

* **Die Familie des Herrn Oberst Mackensen** siedelte heute Vormittag nach Berlin über. Das ganze Officiercorps des Regiments, verschiedene Generalstabs- und andere höhere Officiere, Generalmajor v. Moritz, Landeshauptmann Jäckel, Landrath Dr. Maurach, Oberpräsident Dr. v. Goßler, Regierungspräsident v. Holwede und Oberbürgermeister Delbrück waren auf dem Bahnhof erschienen und verabschiedeten sich auf das Herzlichste von den Angehörigen, denen kostbare Blumenspenden in Fülle überreicht wurden.

* **Der Bürgerverein zu Neufahrwasser** hält morgen eine Versammlung ab, bei der verschiedene Punkte von allgemeiner Wichtigkeit auf der Tagesordnung stehen. Unter anderem wird Herr Director Marx einen Vortrag über die elektrische Bahn und Abgabe von Licht und Kraft halten. Auch Nichtmitgliedern ist der Zutritt gestattet.

* **Naturforschende Gesellschaft.** In der morgen, Mittwoch, Abend stattfindenden Sitzung wird, wie wir hören, außer den auf der Tagesordnung stehenden Vorträgen, noch ein Vortrag über die San José-Schildlaus, den jetzt vielgenannten Schädling der Obstbäume, der in Amerika so große Verheerungen angerichtet hat, gehalten werden.

* **Der Allgemeine Bildungsverein** hielt gestern Abend unter dem Vorsitz des Herrn Lehrer Richter eine Generalversammlung ab. Namens der Rechnungsrevisoren erstattete Herr Ostertag Bericht über die stattgehabte Revision der Jahresrechnung pro 1897. Nach demselben haben die Einnahmen des Jahres 1897 in der Vereinscasse incl. eines Bestandes von 922,12 Mk. 4752,87 Mk. betragen. Diesen stand eine Ausgabe van 3710,75 Mk. gegenüber, so daß am 1. Januar 1898 ein Bestand von 1042,12 Mk. verblieb. Die Einnahmen der Hausverwaltung haben incl. eines Zuschusses von 950 Mk. aus der Vereinscasse und eines Bestandes von 207,87 Mk. 4827,87 Mk. betragen. Die Ausgaben beliefen sich auf 4780,84 Mk., so daß am 1. Januar 1898 ein Bestand von 47,03 Mk. verblieb. Nach dem Antrage der Rechnungs-Revisionscommission wurde dem Cassenführer Decharge ertheilt. Weiter macht Herr Richter Mittheilung von der neuen Armenordnung der Stadt Danzig. Der Magistrat hat dem Verein ein gedrucktes Exemplar zugesandt mit der Bitte, daß sich freiwillig Mitglieder für das Amt eines Armenpflegers melden möchten. Eine Liste wurde zu diesem Zwecke ausgelegt und erfolgten mehrere Einzeichnungen. An die Generalversammlung schloß sich eine Sitzung des Begräbnißbundes, in der die gegenwärtige Lage der mit der Regierung schwebenden Angelegenheit besprochen wurde.

* **Eine Conferenz,** die sich mit der Hierherverlegung resp. dem Neubau des Jenkau'schen Instituts beschäftigte, fand zum 1/2 12 Uhr im Rathhause statt. An derselben nahmen außer unseren beiden Bürgermeistern die Herren Oberpräsident v. Goßler, Landrath Maurach, die Stadträthe Ehlers und Dr. Damus und Stadtbaurath Fehlhaber Theil, ferner aus dem Cultusministerium die Herren Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Naumann und Geh. Ober-Baurath Eggert. Es wurden rein technische Fragen erörtert.

* **50. Stiftungsfest.** Der Danziger Krieger-Verein feiert am 16. und 17. April sein 50. Stiftungsfest. Das Programm ist, wie folgt, festgesetzt: Sonnabend den 16. April Empfang der auswärtigen Kameraden, Vertheilung der Quartierbillets, Begrüßungs-Commers im St. Josephshause. Sonntag den 17. April: Feldgottesdienst auf dem Wiebenplatze, Parade und Abends 7 Uhr Fest im Friedrich Wilhelm-Schützenhause.

* **Verein zur Förderung des Deutschthums.** Die nächste Hauptvorstands-Sitzung, welche am 23. April in Berlin stattfinden soll, wird sich wahrscheinlich u. A. mit einem von Herrn Dr. von Hansemann verfaßten Entwurfe über die Ausdehnung des Rentengütergesetzes auf bereits bestehende Bauerngüter in den Ansiedlungsprovinzen (Westpreußen und Posen) befassen.

* In der letzten Generalversammlung des Danziger Männer-Turnvereins gedachte der Vorsitzende Herr Wiesenberg zunächst der verstorbenen Mitglieder, der Herren Stadtrath Schütz und Restaurateur Selonke. Nach dem Cassenbericht hat der Verein im letzten Quartal eine Einnahme von 190,80 Mk., eine Ausgabe von 79,80 Mk., am 1. April einen Kassenbestand von 588,70 Mk. Der Turnhallenbaufonds beträgt jetzt 610,70 Mk. Zu Vertretern auf dem Kreisturntage in Schneidemühl wurden die Herren W. Briege und Zander gewählt. Es wurde beschlossen, am 2. Pfingstfeiertage eine Fahrt nach Carthaus zu unternehmen. Zur Theilnahme an dem 9. deutschen Turnfeste in Hamburg haben sich bereits 10 Vereinsmitglieder gemeldet.

* **Zum Benefiz für Herrn Capellmeister Götze** geht morgen, Mittwoch, seine Operette „Der Slovak" in Scene. Der große Beifall, den das melodiöse Werk bei seiner Première am Sonntag gefunden, und die persönliche Beliebtheit unseres fleißigen, tüchtigen Capellmeisters lassen ein volles Haus erwarten. Anknüpfend hieran sei noch mitgetheilt, daß die für diese Saison auf Göhren geplante Aufführung der Oper desselben Componisten „Die Rose von Thissow" nunmehr festbeschlossene Thatsache ist. Die Musik stellt Herr Capellmeister Witt in Göhren. Die Herrichtung des ca. 600 Sitzplätze fassenden Theaterzeltes soll ca. 3000 Mk. kosten. 40 Chorsänger werden engagirt werden.

* **Sturmwarnung.** Wir erhalten von der Hamburger Seewarte 11 Uhr 40 Minuten Vormittags folgende Depesche: Barometer in der Nordsee stark steigend, an der ostdeutschen Küste stark fallend. Stark auffrischende böige Nordwestwinde wahrscheinlich. Signalball aufziehen.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Friedensstraße 10 (Langfuhr) von der Abeggstiftung für Arbeiterwohnungen an die Bäckermeister Johann Gustav Bury'schen Eheleute für 9600 Mk. Steinkaule (bei Schidlitz) Blatt 21 von dem Fräulein Hulda Woczinski an die Schlossermeister Heinrich Albrecht'schen Eheleute für 7000 Mk. Langgasse 27 und Hundegasse 113 von dem Baumeister Rudolph Kulemann an den Kaufmann Moses Freymann für 188500 Mk. Hauptstraße 95 a (Langfuhr) von der Frau Kaufmann Friederike Magdalene Karow, geb. Niedball, an den Kaufmann Hermann Krause für 36 000 Mk. Altstädtischen Graben 74 von den Friseur Adolph Maibaum'schen Eheleuten an das Fräulein Hulda Woczinski in Schidlitz für 18600 Mk. Friedensstraße 11 (Langfuhr) von der Abeggstiftung für Arbeiterwohnungen an die Tischler Ernst Wilhelm Glanner'schen Eheleute für 7600 Mk. B. Durch Erbgang: An der Schneidemühle 3 nach dem Tode der Frau Catharina Kretschmer, geb. Zorra, auf deren Ehemann Eigenthümer Johann Kretschmer zum Alleineigenthum übergegangen.

* **Die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode** beginnt am Montag, den 25. ds. Mts., unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Krantz von hier. Zu Geschworenen wurden im heutigen Termin folgende Herren ausgeloost:

Kaufmann Richard Marklin, Kaufmann Hugo Abel, hier, Rittergutsbesitzer Robert Richter-Bietowo, Bauinspector Max Hildebrandt, hier, Kaufmann Paul v. Rembowski, hier, Rittergutsbesitzer Emanuel Senkpiel-Zankenczin, Gutsbesitzer Neubauer-Alt Tietz, Rentier Max Pieper, hier, Privatier Hermann Lindenberg, hier, Kaufmann Joh. Rohleder hier, Gutsbesitzer Ferld Willm-Gohra, Rentier Ernst Kettler hier, Kaufmann Felix Gronau hier, Marine-Oberbaurath Emil Düber, Kaufmann Paul Pape, Buchdruckereibesitzer Richard Schroth, Kaufmann Gustav Brinkmann, Kaufmann Oscar Bischoff, Agent Albert Blottner, Regierungs- und Baurath Walter Ehrhardt, Consul Albert Meyer, hier, Gutsbesitzer Gustav Boschke-Schönbaum, Kaufmann Eldor Bacho-Putzig, Kaufmann Carl Eisenack-Dirschau, Kaufmann Johannes Rahn-Stutthof, Gutsbesitzer Iwan Siebert-Budda, Stadtrath Wilh. Penner hier, Rittergutsbesitzer Mac Lean-Gr. Roschau, Rittmeister a. D. Friedrich Fischer-Roppuch und Kaufmann Emil Salomon hier.

* **Durchgegangenes Fuhrwerk.** Heute Vormittag war ein Bauer aus dem Carthäuser Kreise in dem „Krummen Ellbogen" in Schidlitz eingekehrt. Die Pferde wurden abgezäumt und erhielten Futter, und plötzlich scheuten sie und jagten in rasendem Galopp nach Danzig zu. Der Wagen wurde zertrümmert in der Bäke aufgefunden, während die Pferde erst am Russischen Grab mit völlig zerrissenem Geschirr aufgehalten wurden. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

* **Straßenraub.** Als die Besitzerfrau B. aus Müggenwinkel gestern Vormittag nach Emaus ging, um von hier aus mit der Straßenbahn nach Danzig zu fahren, wurde sie zwischen den Bergen von einem jugendlichen Arbeiter überfallen und ihrer Geldtasche, die sie am Arm trug, und in der sich 120 Mk. baares Geld befanden, beraubt. Die Tasche wurde Frau B. mit Gewalt entrissen, der Ring der Tasche blieb ihr noch am Handgelenk hängen. Frau B. hat bei dem Rencontre noch mehrere Verletzungen davongetragen. Dem jugendlichen Räuber ist man auf der Spur. Es soll der 19 Jahre alte Arbeiter J. sein.

* **Polizei-Bericht vom 5. April 1898.** Verhaftet: 12 Personen, darunter 3 wegen Widerstandes, 1 wegen Mißhandlung, 1 wegen Verhinderung der Arretirung, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Unfugs, 1 wegen Trunkenheit, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 2 Bettler. Obdachlose: 4. Gefunden: 1 blaue Mappe mit 18 Schulzeugnissen für Bruno und Erich Herrmann, 1 Portemonnaie mit 60 Pf., 6 Schlüssel am Ringe, 2 Schlüssel am weißen Bande, 1 Schlüssel am braunen Bande, Quittungskarte des Karl Hildebrandt, Militärpaß des Heinrich Pygorsch, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. 1 Korallenkette, abzuholen aus dem Bureau des 7. Polizei-Reviers zu Langfuhr. Am 2. d. Mts. in der todten Weichsel ein grau gestrichenes Boot, ohne Namen und Nummer, abzuholen vom Magazin-Aufseher Herrn Emil Pawelzig, Neufahrwasser, Weichselstraße Nr. 9. Verloren: Quittungskarte, Krankenbuch, Verbandsbuch und verschiedene Zeugnisse des Malers Paul Woelk, 1 braunes Portemonnaie enthaltend: 1 Trauring gez. E. A. 23. 5. 96 und 1 Karte auf den Namen Theodor Wagner, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

f. **Zoppot,** 4. April. Nachdem in der heutigen Gemeindeverordnetensitzung die Herren Laskowski und Lohaus als Gemeindeverordnete in ihr Amt eingeführt, gelangte der von Herrn Amtsgerichtsrath Ueberson erhobene Einspruch gegen die Wahl des Herrn Sulley als Gemeindeverordneter zur Besprechung. Der Protest stützt sich darauf, daß Sulley Kirchencassenrendant ist, er also nach dem Gesetz den Kirchendienern zuzurechnen sei, die nicht wählbar sind. Herr v. Dewitz giebt bekannt, daß vom Genannten das Amt unentgeltlich verwaltet wird. Daraufhin wird auf Antrag des Herrn Hoffmann der Protest durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt und Herr Sulley daraufhin eingeführt, nicht aber verpflichtet, weil gegen diesen Beschluß Recurs erhoben werden kann.

** **Elbing,** 5. April. (Privattelegramm.) Heute Mittag wurde von der electrischen Straßenbahn ein Arbeiter überfahren und sofort getödtet.

* **Graudenz,** 4. April. (G.) Ertrunken sind in der Weichsel in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend zwei Männer, der zwanzig Jahre alte Schiffer Karl Manteufel und sein Schwager, der Schuhmacher Reinhold Grabitz, beide aus Parsken. Sie waren von dem Korbmacher Fisch aus Parsken gedungen, mit ihm nach Strauch zu fahren, und bestiegen, nachdem sie sich in einem Schanklocal zu Graudenz dazu gestärkt hatten, mit Fisch zusammen Freitag gegen 10 Uhr Abends einen Kahn, der schon bei Buhne 1 unterhalb der Festung umschlug. Manteuffel stürzte in's Wasser und verschwand sofort, während es Fisch und Grabitz gelang, sich auf dem kieloben schwimmenden Kahne festzuhalten. In der Höhe des Dorfes Treul müssen den Grabitz aber die Kräfte verlassen haben; auch er fiel in das Wasser und ertrank. Fisch trieb auf dem Kahne bis nach Neuenburg, wo er aufgenommen werden konnte. Er liegt jetzt schwer krank darnieder. Von den Leichen der beiden Ertrunkenen hat man noch keine gefunden.

* **Pelplin,** 5. April. Die Ueberführung der Leiche des verstorbenen Herrn Bischof Dr. Redner vom bischöflichen Palais nach dem Dome findet heute Nachmittag 5 Uhr, die Beisetzung im Dome selbst Mittwoch, Vormittag 9 Uhr statt. Zu den Beisetzungsfeierlichkeiten werden mehrere Bischöfe und Weihbischöfe in Pelplin erwartet.

Letzte Handelsnachrichten.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
4. April 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	186—194	134—139	142—147	138—145
Stolp	188—195	130—138	128—140	136—142
Danzig	190—195	136—138	152	137
Thorn	175—188	134—139	—	134—143
Königsberg i. Pr.	184—196	134—137	—	130—142
Tilsit	—	133—140	—	131—150
Breslau	170—192	132—149	150—170	148—154
Posen	164—187	125—143	150—160	125—145
Bromberg	184—186	140—143	128—158	140—156
Lissa	—	137 1/2	158	151

Nach privater Ermittelung:

	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Stettin Stadt	192 1/2	138 1/2	157	146
Königsberg i. Pr.	—	136	150	139
Breslau	194	149	171	158
Posen	193	139	160	140
Berlin	199 1/2	146 1/2	—	157

Weltmarkt
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a. 4./4.	a. 2./4.
New-York	Berlin	Weizen	100 3/8 Cts.	203,10	206,35
Chicago	Berlin	Weizen	105 Cts	221,75	219,80
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 6 7/8 d.	212,80	210,90
Odessa	Berlin	Weizen	115 Kop.	205,10	205,10
Odessa	Berlin	Roggen	75 Kop.	152,—	152,—
Riga	Berlin	Weizen	118 Kop.	206,75	206,75
Riga	Berlin	Roggen	79 Kop.	155,—	155,—
Pest		Weizen	12,22 ö. fl.	207,80	206,80
Amsterdam	Köln	Weizen	237 hl. fl.	207,90	205,—
Amsterdam	Köln	Roggen	135 hl. fl.	149,65	148,75

Berliner Börsen-Depesche.

	4.	5.		4.	5.
4% Reichsanl.	103.50	103.60	4% Russ. inn. 94.	100.25	100.10
3 1/2 % "	103.50	103.60	5% Mexikaner	96.—	96.90
3% "	97.10	97.—	6% "	99.50	99.70
4% Pr. Consl.	103.50	103.60	Ostpr. Südb. A.	89.50	90.10
3 1/2 % "	103.50	103.60	Franzosen ult.	146.20	147.40
3% "	98.20	98.20	Marienb.-Mlw. St. Act.	81.50	82.25
3 1/2 % Wp. "	101.—	101.25	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	119.25	119.40
3 1/2 % " neul. "	100.30	100.30	Danziger Oelm. St.-A.	93.70	96.75
3% Westp. " "	92.70	92.80	Danziger Oelm. St.-Pr.	102.50	102.50
3 1/2 % Pommer. Pfandbr.	100.60	100.60	Laurahütte	183.40	183.—
Berl. Hand. Ges	64.50	164.75	Warz. Papierf.	190.50	190.50
Darmst.-Bank	160.25	162.20	Oesterr. Noten	170.10	170.10
Danz. Privatb.	139.—	139.—	Russ. Noten	216.55	216.45
Deutsche Bank	200 80	200.60	London kurz	—.—	20.49
Disc.-Com.	201.20	201.25	London lang	—.—	20.34
Dresd. Bank	161.25	161.20	Petersbg. kurz	—.—	216.10
Oest. Cred. ult.	229.90	223.50	" lang	214.60	214.10
5% Itl. Rent.	93.20	93.40	Nordd. Credit-Actien	122.80	122.80
4% Oest. Gldr.	103.40	103.50	Privatdiscont.	2 3/8	2 3/8
4% Rumän. 94. Goldrente.	94.30	94.30			
4% Ung. "	103.20	103.—			
1880er Russen	103.—	103.—			

Tendenz. Der Börsenverkehr bewegte sich heute in den engsten Grenzen. Der spanisch-amerikanische Conflict und die Bedenklichkeit der ostasiatischen Frage angesichts des sich wieder mehr bemerkbar machenden Gegensatzes zwischen England und Rußland lähmten jede Unternehmungslust; amerikanische Bahnen waren auf London sehr angeregt, Canada besser auf Mehreinnahmen von 105000 Dollar in der dritten Märzdecade. Hüttenactien gleichfalls fest, sonst war der Cursstand wenig verändert bei größter Geschäftsstille. Oesterreichische Werthe auf Wien anziehend anziehend, auch Italiener besser.

Berlin, 5. April. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 48.—. Den auswärtigen Berichten entsprechend, war hier die Stimmung für Getreide auch heute wieder unverkennbar fest, aber Weizen auf nahe Lieferung nicht besser zu verwerthen, während spätere Lieferfristen etwas mehr beachtet wurden. Roggen hat ungefähr 1/2 bis 3/4 Mark im Preise gewonnen. Hafer wird recht fest gehalten. Rüböl blieb unbelebt. Gute Kauflust hat bei 70er Spiritus loco ohne Faß das erhebliche Angebot zu 48 Mk. angenommen. 50er brachte 67,60 Mk. Im Lieferungshandel machten sich Verkäufer knapp; die Preise besserten sich daher merklich.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 5. April.

Wetter: stürmisch. Temperatur: Plus 6° R. Wind: NW.

Weizen in fester Tendenz bei theilweise höheren Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt feucht krank 697 Gr. Mk. 170, hellbunt bezogen etwas krank 716 Gr. Mk. 173, hellbunt etwas krank 718 Gr. Mk. 179, 713 Gr. Mk. 180, rothbunt 726 Gr. Mk. 184 1/2, hellbunt 750 Gr. Mk. 189, fein weiß 758 Gr. Mk. 194, 764 Gr. Mk. 195, 772 Gr. Mk. 196, für polnischen zum Transit hellbunt 713 Gr. Mk. 146, 721 Gr. Mk. 147 per Tonne.

Roggen ohne Handel.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 634 Gr. Mk. 108 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 136 per Tonne bezahlt.

Wicken inländische stark besetzt Mk. 100 per Tonne geh.

Lupinen inländische blaue Mk. 77, polnische zum Transit blaue Mk 61, gelbe Mk. 81, per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen polnische zum Transit Mk. 107 per Tonne gehandelt.

Kleesaaten roth Mk. 37, Mk. 39 1/2, Thymothee Mk. 17 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 65,75 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 46.75 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht.
von Paul Schroeder.

Danzig, 5. April.

Rohzucker. Tendenz stetig. Basis 88° Mk. 8,82 1/2 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. 6,85 bez. incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,15. Termine: April Mk. 9,10, Mai Mk. 9,20, Juni Mk. 9,27 1/2, August Mk. 9,42 1/2, October-Decbr. Mk. 9,37 1/2. Gemahlener Melis I Mk. 22,62 1/2.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: April Mk. 9,10, Mai Mk. 9,20, Juni Mk. 9,27 1/2, August Mk. 9,42 1/2, Octbr.-Decbr. Mk. 9,37 1/2.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 5. April.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	757	N	6	Schnee	1
Kopenhagen	753	NW	3	halbbedeckt	4
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	766	SO	1	Dunst	6
Sylt	759	NW	3	bedeckt	3
Hamburg	760	NW	5	heiter	4
Swinemünde	755	W	5	wolkig	4
Neufahrwasser	751	W	4	wolkig	4
Memel	749	N	2	wolkig	0
Paris	766	N	1	wolkenlos	4
Wiesbaden	764	SW	2	wolkig	5
München	763	NW	4	bedeckt	2
Berlin	758	NW	4	bedeckt	4
Wien	757	WNW	3	wolkig	7
Breslau	755	WNW	6	heiter	5
Nizza	759	ONO	2	wolkig	10
Triest	758	still		wolkenlos	10

Uebersicht der Witterung.
Das Barometer ist im Westen gestiegen, am stärksten an der norwegischen Küste und im Nordseegebiete, im Osten gefallen, so daß unter der Wechselwirkung des Hochdruckgebietes im Westen und einer umfangreichen Depression im Osten die Winde an der westdeutschen Küste stark aufgefrischt sind. In Deutschland ist bei westlichen Winden das Wetter veränderlich, im Norden kälter, im Süden wärmer. Durchschnittlich liegt die Morgentemperatur unter dem Mittelwerthe, vielfach ist Niederschlag gefallen. Veränderliches ziemlich rauhes Wetter wahrscheinlich.

Standesamt vom 5. April 1898.

Geburten: Post-Bureau-Assistent Ludwig Klein, T. — Arbeiter Johann Hasse, S. — Arbeiter Friedrich Matschkowski, T. — Schuhmachergeselle August Janell, T. — Arbeiter Paul Volkämmer, T. — Schmiedegeselle Ernst Samlian, S. — Molkereibesitzer Albert Zulauf, T. — Stellmachergef. Aug. Piechowski, S. — Schmiedegeselle Josef Müller, T. — Kaufmann Wilhelm Schmidt, T. — Bahnarb. Johann Grzendzicki, S. — Unehelich: 4 T.

Aufgebote: Kupferschmied Hermann Louis Peschel und Bertha Schaefer. — Sergeant und Trompeter im Trainbataillon Nr. 17 Ernst Robert Paul Steinhauer und Ottilie Raßmann. — Tischlergeselle Friedrich Hermann Graß und Mathilde Maria Obermüller. — Arbeiter Adolf Oroschin und Emma Amalie Zloch. — Schneidergeselle Johann Schulz und Pauline Bertha Kampf. — Sämmtlich hier. — Handelsmann Schmul Jacob Baden hier und Hanna Meyer zu Schöneck. — Schlosser Friedrich Wilhelm Kruck zu Ohra und Johanna Maria Thiel hier.

Heirathen. Bäcker Albert Hugo Nicolaus Single und Martha Hedwig Gertrude Ehm. — Schlossergeselle Paul Emil Adolf Radiczewski und Hulda Therese Auguste Perlick. — Schmiedegeselle Friedrich Gustav Kühn und Anna Maria Zörnack. — Klempnergeselle Richard Gustav Adam Rohde und Amande Antonie Schwichtenberg. — Arbeiter Carl Gottlieb Schönnagel und Maria Martha Schurkus. — Arbeiter Carl Ferdinand Eggert und Emma Rosalie Patzer. Sämmtlich hier. — Musiker August Eduard Paul Erdmann zu Warmbrunn und Emilie Wilhelmine Nadolni, hier.

Todesfälle: T. des Schiffszimmergesellen George Biester, 2 M. — T. d. Tischlergesellen August Klametzki, 5 J. — Frau Charlotte Rogotzki, geb. Strizewski, 63 J. — Kanonier der 2. Batterie, Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36, Johann Sela, fast 22 J. — Uhrmacher Ernst Naumann, 46 J.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Dankschreiben Bismarck's.

Hamburg, 5. April. (W. T.-B.) Die „Hamburger Nachr." veröffentlichen nachstehendes Dankschreiben:

Zu meinem Geburtstage sind mir vom In- und Auslande so viel Begrüßungen zugegangen, daß ich, auch wenn ich mich voller Gesundheit erfreute, nicht im Stande sein würde, jedem Einzelnen meinen herzlichst empfundenen Dank auszusprechen. Ich hoffe aber, daß meine Freunde, die an diesem Tage meiner wohlwollend gedacht haben, es mir nicht verdenken werden, wenn ich sie auf diesem Wege bitte, meinen verbindlichsten Dank für ihre Glückwünsche freundlichst entgegenzunehmen. von Bismarck.

Die Enthüllungen in der Esterhazy-Affaire.

Q **Paris,** 5. April. Ein Mitarbeiter des „Temps" hat Esterhazy gefragt, was er von den heute im „Siècle" enthüllten Beziehungen halte. Esterhazy antwortete, er messe den Artikeln gewisser Blätter keine Wichtigkeit bei und lehne es ab, sich zu den Enthüllungen zu äußern. Die ganze Esterhazy-Presse schweigt gleichfalls über die Enthüllungen. Der „Jour" glaubt zu wissen, daß wenn die geschätzten und beliebten Chefs des Generalstabes sich gegen die neuen Beziehungen zu wehren haben sollten, die in Frage kommenden Officiere sich weigern würden, die absoluten und unwiderlegbaren materiellen Beweise für den Verrath des Dreyfus länger geheim zu halten.

Paris, 5. April. (W. T.-B.) Es wird mehrfach bestätigt, daß der Kriegsminister und der Militär-Gouverneur von Paris die Einberufung des Kriegsgerichts auf Donnerstag festgesetzt haben. Das „Echo de Paris" erklärt die Meldung für unbegründet, da die von Zola angegriffenen Officiere beabsichtigten, noch einzeln gegen Zola Processe anzustrengen.

Die Auftheilung Chinas.

London, 5. April. (W. T.-B.) Die „Times" melden aus Peking vom 4. d. M.: Es seien Anzeichen vorhanden, daß Frankreich zur Erwerbung einer Kohlenstation an der Mündung des Min-Flusses nahe bei Futschan schreiten könnte, wo ein Arsenal und ein Dock unter der Leitung eines französischen Ingenieurs sich befinden. Die Franzosen im fernen Osten seien unzufrieden mit den unverhältnißmäßigen Vortheilen, welche Rußland erworben hat, im Vergleich mit denjenigen, die Frankreich sich gesichert. Die Verzögerung in der Gewährung der neuen Forderungen Frankreichs werde von ihnen theilweise dem Widerstand Englands zugeschrieben, und theilweise der mangelnden Unterstützung, welche ihnen im Tschungli Yamen von seiten Pawlows gewährt worden sei. Die „Times" fügen hinzu: Das Verlangen Frankreichs nach einer Kohlenstation nahe bei Futschan werde auf den Widerspruch aller Handelsmächte stoßen.

London, 5. April. (W. T.-B.) Wie das Reuterbureau erfährt, wird England von Wei-Hai-Wei Besitz ergreifen, sobald China im nächsten Monat den Restbetrag der Kriegsentschädigung gezahlt hat und Japan Wei-Hai-Wei geräumt haben wird. Die pachtweise Abtretung erfolgt mit Zustimmung Japans, mit welchem zuvor eine Vereinbarung abgeschlossen worden ist.

△ **London,** 5. April. Gestern fand ein Cabinetsrath statt, um hauptsächlich über die Erklärung zu berathen, die heute über die chinesische Anleihe im Parlament abgegeben werden soll. Die Vertreter der Großmächte hatten darauf eine Conferenz mit Balfour. Die Pachtung Wei-Hai-Wei's wird von allen Blättern mit Befriedigung aufgenommen.

Der spanisch-amerikanische Conflict.

Rom, 5. April. (W. T.-B.) Ueber den angeblichen Schritt des Papstes zur Beilegung des spanisch-amerikanischen Streitfalles enthält der „Osservatore Romano" keine besonderen Mittheilungen. Das Blatt beschränkt sich darauf, die Depeschen über diese Angelegenheit ohne Commentar zu veröffentlichen.

Havana, 5. April. (W. T.-B.) Die Regierung hat ein Manifest erlassen, in welchem es heißt:

Die Autonomie bedeutet den Frieden und die Eintracht, schließt Niemanden aus und eröffnet allen gesetzlichen Bestrebungen das Feld. Es gilt, das Vaterland gegen äußere und innere Gefahren zu vertheidigen. Die kubanische Verfassung ist verbesserungsfähig. Die Majorität der Kammern wird über die Eigenregierung Entscheidung treffen. Der Weg ist offen für jede sociale Thätigkeit. Der Augenblick, die Feindseligkeiten einzustellen und die Eintracht herzustellen, ist gekommen. Geben wir dem Wunsche nach Frieden Ausdruck und verzweifeln wir nicht, den Frieden aufrecht zu erhalten aus Liebe zu Kuba!"

△ **London,** 5. April. In der City herrscht großer Unwille über die fortgesetzt unsicheren amerikanischen Nachrichten. Die ganze Campagne der letzten Woche wird vielfach als ein **unlauteres Börsenmanöver** angesehen.

Köslin, 5. April. Der Landtagsabgeordnete von Unruh (cons.) ist gestorben.

Posen, 5. April. Die Polizeibehörden der Provinz haben den weiteren Verkauf von Uhren und Schmucksachen mit polnischem Reichsadler und Inschriften polnisch-nationalen Inhalts verboten.

Budapest, 5. April. (W. T.-B.) Amtlicher Saatenstandsbericht vom 1. April. In Folge jetzt Ende März eingetretenen guten Regens entwickeln sich die Frühjahrssaaten sehr schön, auch der Herbstanbau, welcher in Folge des trockenen Wetters und in Folge von Frost-, Mäusen- und Würmerschäden zurückgeblieben war, zieht von dem eingetretenen guten Regen Nutzen, wenngleich viele berechtigte Klagen seitens der Landwirthe laut werden.

= **Rom,** 5. April. Fürst Bismarck telegraphirte an Crispi, der ihm zu seinem Geburtstag gratulirt hatte, er möge sich durch die Schicksalsschläge nicht beugen lassen, er genieße die Achtung Aller, die seine Werke kennen und danach seinen wahren Werth zu schätzen wissen.

Athen, 5. April. (W. T.-B.) Der Finanzminister Streit hat seine Entlassung eingereicht. Wahrscheinlich wird der König den Minister bitten, noch einen Monat bis zur endgiltigen Einrichtung der Finanzcontrole im Amte zu bleiben. In politischen Kreisen wird allgemein angenommen, daß die gegenwärtige Kammer nicht wieder einberufen werde. Die königliche Familie ist gestern Abend nach dem Kloster Lavra im Peloponnes abgereist.

Washington, 5. April. (W. T.-B.) Wie bestimmt versichert wird, tauschen die europäischen Mächte gegenwärtig Noten aus, die den Conflict zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten betreffen.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**
Dienstag, den 5. April cr.
Abonnements-Vorstellung. P. P. A.
Bei ermässigten Preisen.
Zum letzten Male in dieser Saison.

Die Geisha

oder

Eine japanische Theehaus-Geschichte.

Operette in 3 Acten von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Roehr und Julius Freund.
Regie: Director Heinrich Rosé und Ernst Arndt.
Dirigent: Franz Götze.
Die Ballet-Arrangements sind einstudirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg.
(Personen wie bekannt.)
Größere Pause nach dem 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Spielplan:
Mittwoch. P. P. B. Benefiz für Capellmeister **Franz Goetze.** Novität. Zum 2. Male. **Der Slovak.** Operette.
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Schluß der Opern-Saison. Zum 5. Male. **Die Meistersinger von Nürnberg.**
Freitag. **Geschlossen.**
Sonnabend. Außer Abonnement. P. P. D. Novität. Zum 3. Male. **Die versunkene Glocke.** Märchen-Drama in 5 Acten.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Noch nicht dagewesener Erfolg.
Mittu Dumitrescu-Truppe
Turner am 9fachen Luftreck.
„Pöttinger".
Schwed. Damen-Gesangs-Sextett (Kunst-Gesang).
Mr. William
Handantipode und Contorsionist.
Geschw. Stalhejm.
Norwegische Hoch- und Springtänzer.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Geistliches Concert

am
Charfreitage,
den 8. April cr., Nachmittags 5 Uhr,
in der
Ober-Pfarrkirche zu St. Marien

zum Besten der **Armen und Kranken** der St. Mariengemeinde unter gütiger Mitwirkung der Frau **Amélie Fiedler-Kluge** (Sopran), des Concertmeisters Herrn **Curt Hering** (Violine), sowie des **Neuen Gesang-Vereins von 1894** (gemischter Chor) unter Leitung des **Königl. Musikdirectors Kisielnicki.**

Programm.

1. **Präludium** für Orgel (Musikdirector **Kisielnicki**) . . . . . Ph. E. Bach. (1714—1788)
2. **„Herzliebster Jesu"**, Choral aus der „Matthäus Passion" für gem. Chor à capella . . . . . Seb. Bach.
3. **„Ihr Augen weint!"** Chor und Baßsolo aus „Tod Jesu" (Baßsolo Herr **Golski**) . . . . . Graun.
4. **Arie** für Sopran aus „Paulus" (Frau **Fiedler-Kluge**) . . . . . Mendelssohn.
5. **Romanze**, G-dur, für Violine und Orgel (Concertmeister **Hering**) . . Beethoven.
6. **„Sei nur still!"** geistliches Lied (Fräulein **Frieda Kisielnicki**) . . . J. W. Franke. (1681)
7. **Gebet**, Frauen-Chor mit Streich-Quartett-Begleitung . . . . . Joh. Pache.
8. **Kirchenarie** (Frau **Fiedler-Kluge** . Stradella. (1667)
9. **Les Morts** (Ode funèbre) Orgel (Musikdirector **Kisielnicki**) . . . . Liszt.
10. **Ave verum** Gem. Chor à capella Mozart.
11. **„Wenn ich einmal soll scheiden"**, Choral aus der „Matthäus-Passion" für gem. Chor à capella . . . . Seb. Bach.

NB. Sämmtliche Vorträge erfolgen vom großen Orgelchore aus.

Eintrittskarten à 50 Pfennige sowie **Textbücher à 10 Pfennige** bei Herrn **Herm. Lau**, Langgasse, Conditorei von Herrn **Eduard Grentzenberg**, Langenmarkt 12 und Herrn Küster **Ohl**, Korkenmachergasse. (1812

Der Vorstand der St. Marien-Diaconie.

Auf der Durchreise nach Hamburg.
Nur 8 Tage.
Danzig, am hohen Thor.
Eröffnung Sonnabend, den 9. April, Abends 8 Uhr.
Circus Petroff & Tornow.
Größter Zelt-Circus der Welt.
Eigenes elektrisches Licht.
Mit größtem Comfort nach der Neuzeit eingerichtet.
Hiermit beehren wir uns, die Eröffnung unseres auf das Großartigste eingerichteten **Circus** ergebenst anzuzeigen. Die **großen Erfolge**, welche wir in allen **Großstädten** errungen haben, sind uns stets ein Ansporn gewesen, um auf allen **Gebieten der circensischen Künste Neues zu schaffen.** Wir hoffen, auch das Wohlwollen der hochgeehrten Bewohner von Danzig und Umgegend zu erlangen und zeichnen (2094
mit vorzüglichster Hochachtung
Petroff & Tornow.
Alles Nähere später.

Noch nicht dagewesen!
Münchener Bürgerbräu,
Hundegasse No. 96.
Heute Dienstag: Erster Anstich von
Original-Münchener-Bock-Bier
des Bürgerlichen Brauhauses München.
Brillanter Stoff.
Ferner ist der Küche durch Neuengagirung vorzüglichen Personals erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt worden.
Hochachtungsvoll
H. Lucks Ww.

Luftkurort Oliva

herrliche Kiefern- und Laub-Waldungen, durch die Nähe der Ostsee besonders kräftigend, vereinen mit schattigen Promenaden auf den bewaldeten Anhöhen reizvolle Ausblicke auf das Meer. Seebäder im nahen Glettkau. Inmitten des Ortes Königl. Garten und Schloß. Karlsberg (107 m) mit Aussichtsthurm u. Denkmälern. Lawn-Tennis-Platz. Alte katholische Kirche (berühmte Orgel), evangelische Kirche. Höhere Töchter- und Vorbereitungsschule. Aerzte und Apotheke. Vorzügliche Hotels und Privatpensionen.
Eisenbahnverbindung alle 10 Minuten mit Danzig, Neufahrwasser, Zoppot 2c.
Briefliche Anfragen an Herrn Hauptmann **Thoma.**

Der Gemeinde-Vorsteher
Hauptmann Dultz. (2120

Kurhaus u. Pensionat „Zinglershöhe",
jetzt Besitzer **Eugen Deinert.**
Anerkannt schönster Aussichtspunkt. Comfortable eingerichtete Räumlichkeiten, für Festlichkeiten, Hochzeiten u. s. w. besonders geeignet.
Dejeuners, Diners und Soupers, (3098
auch außer dem Hause.
Bad im Hause.
Fernsprecher Nr. 488.

Kaiserhof,
Heil. Geistgasse,
zehn Minuten vom Bahnhofe, empfiehlt seine Localitäten zu Hochzeiten, Diners u. Soupers, sowie seinen
kräftigen Mittagstisch und Abendkarte.
Hochachtungsvoll
Aug. Ruttkowski.

Die große Tanzstunde resp. Abschiedsball im großen Saale des St. Josephs-Hauses, Töpfergasse, findet **Sonntag, 17. April** statt. Eintrittskarten hierzu für meine Schüler, deren Freunde u. Bekannte sind bis zum 14. April im Restaurant St. Josephs-Haus u. im Friseurgeschäft des Herrn **W. Schreiber**, Breitgasse Nr. 37, 1. Damm-Ecke, zu haben.
R. Gorschalski, Tanzlehrer.

Café Feyerabend
Halbe Allee, (1820
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Habe m. Wohnung v. Pfefferstadt n. Dominikswall 13, Hinterh., 2, verlegt. **Clara Wentzel**, Modistin.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch: (897
Frische Waffeln.

Vereine



Danziger Ruder-Verein.
General-Versammlung
Mittwoch, 6. April cr.,
Abends 8½ Uhr,
im Bürgerbräu, Hundegasse.
Tages-Ordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder. Diverses. (2185



Danziger Kriegerverein.
Mittwoch, den 6. d. Mts.,
General-Versammlung
im Hause **Töpfergasse 5-7.**
Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder. Zahlung der Beiträge. Mittheilung über das Jubelfest am 16. u. 17. d. M. Vertheilung der Programms. Verschiedenes. Wahl der Abgeordneten für den Bezirkstag. (2189
Der Chef des Danziger Kriegervereins.
Engel, Major a. D.

Doppel-Malz-Gesundheitsbier,
vorzügl. Qualität, empfiehlt das Specialgeschäft Heil. Geistg. 44.

Kräftiger Mittagstisch wird in und außer dem Hause empfohlen Heil. Geistg. 109, 1 Tr.

Zuschneider-Verein
zu Danzig.
Mittwoch, den 6. d. M., 8½ Uhr Abends: (2113
General-Versammlung
im Gesellschaftshause, Heil. Geistgasse 107,
wozu auch Collegen, die Nichtmitglieder sind, freundlichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

Bruno Toerckler's
Salmiak-Terpentin-Schmierseife

führt sich durch ihre **vorzügliche Waschkraft** in allen Haushaltungen und Waschanstalten schnell u. dauernd ein.
Die damit über Nacht eingeweichte Wäsche erfordert am nächsten Tage nur ein **leichtes Nachwaschen.**
Vermöge des hohen Gehalts von
Salmiak und Terpentin
wird bei **größter Schonung eine blendende Weiße** erzielt.
Verkaufsstellen: Fabrik Oliva, Danzig, Heil. Geistgasse 24 und in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.
Jedes Faß zeigt die volle Firma, worauf zu achten bitte. (8646

Sonnen- und Regenschirme,
elegante Neuheiten, empfehle billigst. Vorjährige Muster zur Hälfte der Selbstkosten. Schirme zum Beziehen und Repariren erbitte bald (2105
B. Schlachter,
Schirmfabrik, Holzmarkt 24. R

Postkarten
der **technischen Hochschule** in Danzig, der **II. Kreuzer-Division in China und viele andere Neuheiten. Osterpostkarten, Postkartenalbums** empfiehlt (1915
Clara Bernthal, Goldschmiedegasse 16.

In einem größeren hiesigen Restaurationsbetriebe soll die
Reinigung und Instandhaltung der Tischwäsche
vergeben werden. Reflectanten wollen Offerten nebst Preis-Angabe unter **A 406** an die Expedition dieses Blatt. einreich.

Wohne jetzt
Ziegengasse 3, p.
B. Passarge,
Hebeamme. (1987

Wohne jetzt
Ziegengasse 3, p.
H. Passarge,
Masseur. (1986

Wohne Richter's Etablissement, Ohra 170, 1.
E. Maywald,
2005) Bezirks-Hebeamme.

Ringöfen
nach vorzüglich bewährt. System baut **G. Jahn,**
Ziegeleibesitzer und Ingenieur, in Erfurt. (9689

Die Gläubiger
in der Concursangelegenheit des
Eduard Glazeski
ersuche ich zur Erlangung ihrer Forderungen die Ansprüche gefälligst mir kundzugeben.
Wilhelm Glazeski,
entier Danzig, Junkergasse 1.

Ueberzieher-, Anzug- und Beinkleiderstoffe,
englische Nouveautés,
schwarze Tuche, Kammgarne und Cheviots
zu
Einsegnungs-Anzügen,
haltbare Stoffe für Knaben-Anzüge
in grösster Auswahl, neuesten Dessins, zu billigsten Preisen.

Bartsch & Rathmann

en gros. ***Tuch-Versand.*** *en detail.*
Danzig, Langgasse No. 67, (2088
vormals ***F. W. Puttkammer.***
Muster zu Diensten. *Muster zu Diensten.*
Angesammelte Reste zu bedeutend ermässigten Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.

Anna Goertz, Corset-Fabrik,

Gr. Scharmachergasse 7, neben der Reichsbank, (2085

Special-Geschäft hygienischer Corsets,



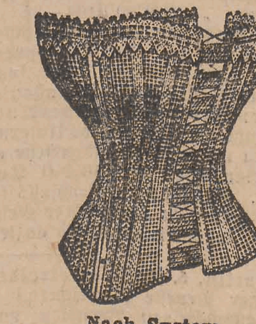
Lager eigener, deutscher, Pariser, Brüsseler und englischer Corsets
von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres, in vollendeten Schnitten, verleihen der Figur größte
Bequemlichkeit, höchste Eleganz u. Formenschönheit.



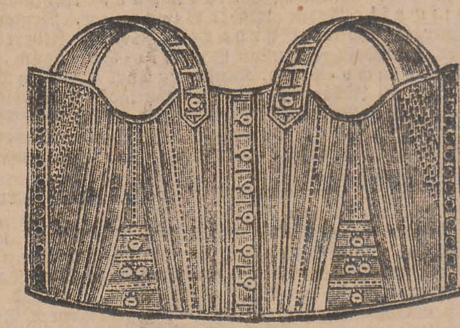
Gurt-Corset für starke Damen.



Elegant sitzendes Corset für schlanke Damen.



Nach System Prof. Dr. Lahmann.



Kinder-Corsets in grösster Auswahl.

Specialität: Anfertigung nach Maass für leidende, empfindliche Damen und zur Verschönerung der Figur in vollkommenster Ausführung.

Taillirungen ohne Polsterung unter Garantie.

Gleichzeitig werden Corsets gewaschen und reparirt. Anprobe-Zimmer.

Locales.

* **Der Haus- und Grundbesitzer-Verein** wird morgen Abend im großen Saale des Gewerbehauses seine General-Versammlung abhalten. Auf der Tagesordnung steht u. a. Vorstandswahl, Jahresbericht, Cassenbericht, Kostenbewilligung für die Delegirten zum Verbandstage, Wahl derselben u. s. w.

* **Einlager Schleuse,** 4. April. Stromauf: 1 Kahn mit Steinen und Harz, 6 Kähne leer. D. „Frisch" von Danzig mit Gütern an A. Zedler, Elbing. „Neptun" von Danzig mit Gütern an Nonnenberg, Graudenz. — Stromab: 9 Kähne mit Ziegeln, 1 Kahn mit Holz, 2 Gabarren mit Rübenschnitzel. D. „Weichsel" von Thorn mit 110 To. Zucker und div. Gütern an Joh. Ick, „Jul. Born" von Elbing mit 40 To. Mehl und div. Gütern an Ad. v. Riesen, „Tiegenhof" von Elbing mit div. Gütern an Ad. v. Riesen, sämmtlich nach Danzig. E. Pohlmann von Tiegenhof mit 157,5 To. Zucker, F. Konaszewski von Lesnow mit 24,5 To. Zucker, F. Lewitzki von Lesnow mit 24,5 To. Zucker, sämmtlich an Cohrs und Ammé Nachfolger, Neufahrwasser. G. Schulz von Montwy mit 131 To. Zucker, A. Hinze von Amsee mit 151 To., A. Gurski von Montwy mit 136 To., F. Rudnicki von Montwy mit 131 Tonnen Zucker an Wieler & Hardtmann, Neufahrwasser. F. Salewski mit 127,5 To. Weizen, Aug. Voß mit 158 To. Weizen, beide von Wloclawek an Steffens & Söhne, Danzig. F. Frede, von Wloclawek mit 163,5 To. Weizen und 6,5 To. Weißklee, an Ordre, Danzig.

* **Fristen der Ausnahme-Tarife für Düngemittel 2c. für Frachterstattungsanträge.** In dem Ausnahmetarife für Düngemittel und Rohmaterialien der Kunstdüngerfabrikation, sowie in verschiedenen anderen Ausnahmetarifen sind Fristen vorgesehen, innerhalb deren Anträge auf Frachtermäßigung unter Beibringung eines bestimmten Nachweises zu stellen sind. Werden diese Fristen von den zur Stellung von Frachterstattungsanträgen Berechtigten nicht innegehalten so kann den Anträgen auch aus Billigkeitsrücksichten seitens der Eisenbahnverwaltung nicht entsprochen werden, wie durch eine höheren Orts ergangene Entscheidung bestätigt worden ist. Solche Frachterstattungsanträge, die erst nach Ablauf der durch die Tarife festgesetzten Fristen erhoben werden, müssen abgewiesen werden, weil nach § 7 der Verkehrsordnung Abweichungen von den veröffentlichten Tarifen zu Gunsten Einzelner nicht zulässig sind.

* **Section.** Heute Vormittag fand die gerichtliche Section der Leiche des am Donnerstag von dem Arbeitsburschen Arthur Ohlander erstochenen Zimmerlehrlings Paul Wichmann statt.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 4. April. Wasserstand: 2,40 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Stromab:				
Jesiorski	Kahn	Kleie	Wloclawek	Thorn
Roy	do.	do.	do.	do.
Czarzinski	do.	do.	do.	do.
Ludwichowski	do.	Weiden	Ottlotschin	do.
Czarra	do.	Zucker	Thorn	Danzig
Krause	do.	do.	do.	do.
Stromauf:				
Rochlitz	Kahn	Porzellanerde	Fürstenwalde	Warschau
Gretz	do.	Thonerde	Halle	Wloclawek
Perlitz	do.	do.	do.	do.
Engelhardt	do.	Gerberholz	Danzig	Warschau
Czarra	do	do.	do.	do.
Mianowicz	do.	Harz	do.	do.
Sielisch	do.	Pflastersteine	do.	do.
Geike	do.	do.	do.	do.
Wirzbicki	do.	Schmiedekohl.	do.	Plock
Paruszewski	D. Wloclawek	Leer	Elbing	Wloclawek
Podoszinski	Kahn	Schmiedekohl.	Danzig	Thorn
K. Engelhardt	do.	do.	do.	do.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 4. April.

Angekommen: „Petrine," Capt. Jensen, von Christiania mit Eis. „Morsö," SD., Capt. Frisenette, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern. „Ansgar," Capt. Lerche, von Rönne mit Ballast. „Fortona," SD., Capt. Wilson, von Methil mit Kohlen. „Emma," SD., Capt. Oldenburg, von Hamburg mit Gütern.

Gesegelt: „Hillichina," Capt. Hein, nach Stettin mit Schwefelkiesabbränden. „Jahn," Capt. Apfe, nach Banff mit Getreide. „Julia," Capt. Beyer, nach St. Nazaire mit Holz. „Neva," SD., Capt. Phillips, nach Liverpool mit Gütern.

Neufahrwasser, 5. April.

Angekommen: „Carlos," SD., Capt. Witt, von Middlesbro mit Roheisen.

Ankommend: 2 Dampfer.

Handel und Industrie.

New-York, 4. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegr.)

	2.	4.		2.	4.
Can. Pac.-Act.	79¼	81⅜	Zucker Fair ref. Musc.	3¼	3⅜
North Pac. Prf	61⅛	62¼	Weizen		
Refined Petrol.	6.40	6.35	pr. April	—	—
Stand. white i. Newyork	5.75	5.70	pr. Mai	100⅛	100¼
Cred. Bal. at Oil City	—	—	pr. Juli	87⅝	88⅛
Schmalz West Steam	5.59	5.57½	Kaffee p. Mai	5.65	5.75
do. Rohe und Brothers	5.75	—	pr. Juli	5.65	5.55

Chicago, 4. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	2.	4.		2.	4.
Weizen per April	—	—	per Juli	84½	85½
per Mai	105	105⅛	Pork pr. Mai	9.69	9.82½
			Speck short cl.	5.37½	—

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 5. April.

Bullen: 39 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 28—29 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 25—26 Mk. 3) Gering genährte Bullen 23 Mk. — **Ochsen:** 67 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 27—28 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete Ochsen 25 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 22—23 Mk. 4) Gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk. — **Kalben und Kühe:** 33 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 27—28 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 24—25 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 21 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber — Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälber — Mk. — **Kälber:** 354 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 35 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 30—32 Mk. 3) Geringe Saugkälber 25—26 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. — **Schafe:** 176 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) Aeltere Masthammel 21—22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. — **Schweine:** 608 Stück. 1) Vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 43—44 Mk. 2) Fleischige Schweine 41—42 Mk. 3) Gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Eber 38—39 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** 1 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: —

Berliner Börse vom 4. April 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl. unk. 1905	3½	103.50
" "	3½	103.50
"	3	97.10
Preuß. consolid. Anl. unk. 1905	3½	103.50
" "	3½	103.50
"	3	98.20
Staatsschuldscheine	3½	100.30
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.—
" 1892	3½	101.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.40
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
"	3	92.50
Ostpreußische "	3½	100.40
Pommersche "	3½	100.60
Posensche, neue "	4	102.30
" "	3½	100.20
Westpreußische I. I. B	3½	101.—
" neuländsch.	3½	100.30
Westpreußische I. II.	3	92.70
Preußische Rentenbriefe	4	103.90
" "	3½	100.[illegible]

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.—
do. kleine 5%	fr.	79.10
do. innere 4½%	fr.	66.30
do. äußere 4½%	fr.	67.10
do. 20 L. 4½%	fr.	67.80
Barlett. L. M. p. St.	fr.	26.60
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	46.—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	41.20
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	41.20
do. Goldrente L. 500	fr.	33.60
do. do. L. 100	fr.	33.60
do. do. L. 20	fr.	33.70
Griech. Monopol	fr.	45.25
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	45.25
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	96.10
do. do. do.	4	98.10
Italienische Rente	4	93.20
do do. kleine	4	93.—
do. amortisirte Rente	4	93.—
Mexikaner	6	99.50
Mexikaner 100 L.	6	99.75
Mexik. 1890 100 L.	6	99.75
do. St.-Eisenbahn	5	96.—
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.40
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	102.60
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	102.—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	185.—
do. 58er L. p. St.	—	349.90
do. 60er L.	4	148.25
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.20
do. Liqu.-Pfdbr.	4	95.50
Röm. St.-Anl. I.	4	96.—
do. II—VIII	4	95.30
Rum. fund. Rente	5	101.50
do. do. 400 Mk.	5	101.75
do. amort. Rente	5	100.60
do. do. 400 Mk.	5	100.60
Rum. amort. de 1892	5	101.90
do. do. de 1893	5	101.90
do. do. de 1889	4	94.30
do. do. de 1890	4	94.30
do. do. de 1891	4	94.30
do. do. de 1894	4	9 .30
Russ. Bodencr.	5	122.30
" " gar.	4½	101.60
Türk. Anl. D.	1	21.75
Türk. Adm. 1888	5	97.25
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	114.10
Ung. Gold-Rente	4	103.20
do. Kron.-Rt.	4	100.20
do. G. invest. Anl.	4½	101.30
do. Loose p. St.	—	282.60

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.20
" "	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.—
" " unk. 1900	4	100.60
" " alte 1—45	3½	98.10
" " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.70
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.10
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3½	99.75
VIII. gek.	4	99.75
" " IX.	4	100.—
" " XIII.	4	100.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.30
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.30
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" " XV.-XVIII.	4	101.20
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	82.—
" "	4	79.50
" " unk. b. 1905	3½	—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	100.60
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.60
" 1874	3	93.75
" Ergänzungsnetz	3	93.60
" St. I. II.	5	116.—0
" Gold	4	103.60
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.40
Kronpr. Rudolf	4	100.40
Moskau-Rjäsan	4	102.20
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	83.50
North. Gen. Lien.	3	59.—
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Gld.	4½	100.70

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior.-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	3	114.80
Gotthardbahn	6,8	146.50
Königsberg-Cranz	7	158.75
Lübeck-Büchen	6¾	174.10
Marienburg-Mlawka	3⅔	81.50
North.-Pac. Vorzg.	1	60.20
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3⅔	89.50
Warschau-Wien	14	—
Stamm-Pr.-Act.		
Marienburg-Mlawka	5	119.25
Ostpr. Südbahn	5	117.75

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	139.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	164.50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	116.50
Bresl. Disconto	6½	123.25
Danziger Privatbank	7¼	139.—
Darmstädter Bank	8	160.25
Deutsche Bank	10	200.80
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.30
Deutsche Effectenb.	7	123.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	201.20
Dresdner Bank	8	161.25
Gothaer Grundcred.	4	127.80
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.40
Hamb. Hyp.-B.	8	159.60
Hannoversche Bank	5,8	133.40
Königsberger Vereinsb.	5¼	115.30
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	111.—
Meining. Hypoth.-B.	6	134.80
Nationalbank f. Deutschland	8½	147.10
Nordd. Creditanstalt	7½	122.80
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.50
Oestr. Creditanstalt	11¼	223.50
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	[illegible]	[illegible]
" Centralbodencred.-B.	9	171.80
Pr. Hypoth. A. B.	6½	124.20
Reichsbankantheile	7½	160.20
Rhein. Westf. Bodencr.	6	125.50
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	8	98.60
" Prior.-Act.	6	102.50
Hibernia	9½	187.30
Große Berl. Pferdeb.	15	479.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	113.10
Harpener	6	178.—
Königsb. Pferdeb. Vrzg	10	216.25
Laurahütte	8	183.40
Norddeutscher Lloyd	4	116.80
Stett. Cham. Didier	20	455.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	147.50
Bayerische Prämien-Anleihe	4	162,25
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	111,80
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138,—
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.80
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.90
Meininger Loose	—	22,40
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	130,50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.443	Newy.	4.2175
Napoleons	16.275	Engl. Bankn.	20.485
Dollars	4.19	Franz. "	81,10
Imperials	—	Italien. "	76.85
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.30
" neue	16.21	Oesterr. "	170.10
Am. Not. kl.	4.21	Russ. Bankn.	216,55
		" Zollcoup.	324.20

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	169,45
Brüssel und Antwerpen	8T.	80,80
Skandinav. Plätze	10T.	—
Kopenhagen	8T.	112,40
London	8T.	20,4
London	3M.	20.345
New-York	vist.	4,23
Paris	8T.	81,—
Wien östr. W.	8T.	170,05
Italien. Plätze	10T.	76,50
Petersburg	8T.	216.—
Petersburg	3M.	214.60
Warschau	8T.	216.20

Discont der Reichsbank 3%.

Amtliche Bekanntmachungen

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Isidor Klonower,** hier, Holzmarkt 27, wird heute am 4. April 1898, Vormittags 10¼ Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **A. Striepling,** hier, Hundegasse Nr. 91, wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum **8. Mai 1898** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf den **27. April 1898, Vormittags 11 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **20. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum **27. April 1898** Anzeige zu machen. (2091

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11, zu Danzig.

Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, weisen wir darauf hin, daß die auf unsere öffentliche Aufforderung im Vorjahre seitens der Interessenten erfolgten Anmeldungen von Bedarf an elektrischer Energie für Licht- und Kraftzwecke nur provisorische und unverbindliche waren und daß dieselben nunmehr durch **definitive** Anmeldungen ersetzt werden müssen.

Wir verweisen in dieser Beziehung auf unsere **Bekanntmachung vom 14. Febr. cr.** indem wir hinzufügen, daß Anträge auf Anschluß an das öffentliche Leitungsnetz unter Beifügung der Zeichnungen und Beschreibungen, sowie genauer Angabe des Licht- und Kraftbedarfes **im Bureau unseres Electricitätswerkes (Verwaltungsgebäude der städt. Gas-Anstalt Thornschegasse 2/3)** täglich während der Bureaustunden entgegengenommen werden.

Um Stockungen im Geschäftsbetriebe zu vermeiden, bitten wir, das Einreichen der Anträge nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Danzig, den 10. März 1898. (9580

Der Magistrat.

Delbrück. **Trampe.**

Bekanntmachung.

Die gesammte Eisproduction des hiesigen Kühlhauses, in Höhe von 20 Centnern pro Tag, soll an den Meistbietenden vergeben werden. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum (2135

8. d. M., Vormittags 11 Uhr,

an den unterzeichneten Gemeinde-Vorsteher einzusenden.

Zoppot, den 1. April 1898.

Der Gemeinde-Vorsteher.
v. Dewitz gen. **v. Krebs.**

Bekanntmachung.

Für die bei der hiesigen Regierung unter meiner Leitung vorzunehmende Bearbeitung des speciellen Entwurfs und Kostenanschlages für den Neubau der von Conradi'schen Lehr- und Erziehungsanstalt (Jenkau) werden mehrere im Zeichnen und Veranschlagen gewandte **Architecten oder Hochbautechniker** zum sofortigen Eintritt gesucht.

Meldungen mit Zeugnissen und Angabe des Ausbildungsganges sowie der Gehaltsansprüche sind an mich zu richten.

Danzig, den 31. März 1898.

Böttger, Geheimer Baurath,
(Königl. Regierung). (2137

Bekanntmachung.

Zwecks Verlegung der elektrischen Kabel durch die **Mottlau vom Neubau des Elektricitätswerks auf dem Bleihof nach dem gegenüberliegenden Häkerthor wird der Schiffsverkehr**

am Donnerstag, den 7. April 1898,
von 7 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends,
an dieser Stelle gänzlich gesperrt.

Danzig, den 4. April 1898. (2089

Der Polizeipräsident
Wessel.

Bekanntmachung.

Die Berechtigung zur Einziehung der Marktstandsgelder an den wöchentlich zwei Mal hierselbst stattfindenden Wochenmärkten soll an den Meistbietenden vergeben werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum **8. d. Mts., Vormittags 10 Uhr** an den unterzeichneten Gemeinde-Vorsteher einzusenden. Die Ertheilung des Zuschlages bleibt vorbehalten. (2136

Zoppot, den 1. April 1898.

Der Gemeinde-Vorsteher.
von Dewitz gen. **von Krebs.**

Realgymnasium zu St. Johann.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 19. April. Die Anmeldung und Prüfung neuer Schüler für die Classen Quinta bis Prima findet statt am Montag, den 18. April, 9 Uhr. Jeder muß dazu mit Papier und Feder versehen sein. Bei der Aufnahme ist das Impfzeugniß, sowie das Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. (2103

Dr. Meyer.

Familien-Nachrichten

Sonntag früh 5 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante, die verwittwete Frau

Henriette Heinrich,

im 71. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Danzig, d. 5. April 1898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. April, Nachmittags 3½ Uhr von der Leichenhalle des Sanct Marienkirchhofes aus statt.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden beim Begräbnisse meiner unvergeßlichen Frau **Julianne Krawatzki** spreche ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank aus. Dem Herrn Pastor Blech für die trostreichen Worte besonders herzlichen Dank.

Karl Krawatzki.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die vielen Kranzspenden, die mir beim Hinscheiden meines geliebten theuren Sohnes, des

Friseurgehilfen Ewald Warmbier

zu Theil geworden, spreche ich hiermit allen Freunden und Bekannten, sowie dem Herrn Pastor **Stengert** für die tröstenden Worte am Grabe, insbesondere dem Friseurgehilfen-Verein meinen herzlichen Dank aus.

Die tieftrauernde Mutter
Charlotte Preuss.

Nach schwerem Leiden entschlief mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater, der Böttchergeselle

Adolf Herrmann

im vollendeten 57. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

die trauernde Gattin nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag, den 8. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Diakonissen-Krankenhause nach dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

Heute, 11½ Uhr Vormittags, entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau

Adelheid
geb. Ebner.

Saspe-Neufahrwasser, den 4. April 1898.

Fritz Springer.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Vormittag 10 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem evangelischen Kirchhofe in Neufahrwasser statt.

Nach kurzem schweren Leiden verschied Montag den 4. April unsere geliebte Mutter, die

Wwe. Auguste Chill

im 60. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Praust, den 4. April 1898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. d. Mts., Vormittags 9 Uhr vom Trauerhause in Praust statt.

Auction mit herrschaftl. Mobiliar,

Danzig, Frauengasse 44, 2. Etage.

Donnerstag, den 7. April cr., Vormittags 10½ Uhr, versteigere im Auftrage ein sehr gutes nußbaum Mobiliar als: 1 nußb. Garnitur, Sopha, 2 elegante Fauteuils mit Plüschbezug, **1 sehr elegantes Buffet mit Grundschnitzerei, 1 nußb. Damenschreibsecretär auf Kreuzfuß mit Grundschnitzerei,** 1 Speisetafel mit 3 Einlagen, 1 nußb. Trumeau, 1 großer Pfeilerspiegel nebst Pfeilerspind, 6 Rohrlehnstühle mit Säulen, 1 Polisander-Instrument, Tafelformat, vorzüglicher Ton, 2 Roßhaar-Matratzen, 3 Bettgestelle mit Sprungfederboden, 1 Speiseausziehtisch, 1 Küchenglasschrank, **1 Wiener Schaukelstuhl** mit Läufer, 4 Muschelstühle, 1 mahagoni Schreibsecretär, 1 Ottoman, 1 elegantes **Divansopha mit Satteltaschen,** 1 Etagere, 1 Stutzuhr, 1 mahag. Damenschreibtisch, **2 große Oelbilder,** verschiedene kleinere Bilder, Teppich, 1 Sophatisch mit gestochenem Fuße, Blumentische, Paneelbretter, 1 Sorgstuhl, 1 Ripssopha mit Muschelaufsatz, 1 elegantes nußb. Verticow, 2 einfache, 2 Kleiderschränke, 1 eleganter mahag. Sophaspiegel, 2 Satz Betten, 2 einfache Pfeilerspiegel, sehr viel Nippessachen, 3 Fach Gardinen, 1 Opernglas, 1 Schreibpult mit Unterschrank, 2 Seegras-Matratzen-Kissen, verschiedenes anderes, wozu höflichst einlade. (2173

Sommerfeld, Auctionator und Taxator.

Auction

Donnerstag, den 7. April, Vorm. 10 Uhr, werde ich im **Bildungsvereinshause, Hintergasse,** im Auftrage aus einer Streitsache:

5 Fässer und 10 Kübel ff. Margarine-Butter, ferner 100 Flaschen ff. Cognac, 50/10 Kisten Cigarren

an den Meistbietenden gegen Baar verkaufen. (2172

G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction

Straußgasse Nr. 6.

Mittwoch, den 6. April cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **Stier** wegen Geschäftsaufgabe gegen baare Zahlung versteigern:

2 gute Arbeitspferde, 1 zweijähr. Wallach, 1 Kremser 1 Kastenwagen, 2 Pferdegeschirre, 1 neue Feldschmiede, 1 Bohrmaschine, 1 Ambos und Schmiedehandwerkzeug, eine Partie Gerüsthölzer und Bretter, Karren, Kalkbütten, Tragekasten, Eimer 2c.,

wozu ergebenst einlade (1865

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse Nr. 13.

Auction Gr. Schwalbengasse 8.

Mittwoch, den 6. April, Nachmittags 3 Uhr,

werde ich daselbst wegen Fortzug folgende Möbel meistbietend versteigern:

2 mahag. **Kleiderschränke,** 1 mahag. und 2 fichtene Wäscheschränke, 1 Bettgestell mit Matratze, 1 Bankenbettgestell mit Matratze, diverse Betten, 1 mahag. groß. Pfeilerspiegel, 1 Schlafsopha, 1 Causeuse, **1 Krankenstuhl,** 2 Sessel, 1 mahag. Waschtisch, 2 Sophatische, 1 Kleiderständer, 1 Kinderbettgestell, 5 Stühle, sehr viel Porzellan- und Küchengeschirr,

wozu einlade

S. Weinberg, Auctionator.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 7. April d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich bei den Fleischermeister **Enders**'schen Eheleuten in Stutthof

1 Sopha, 1 Sophatisch mit Decke, 1 Spiegel mit Console 1 mahag. Wäscheschrank, 1 Hängelampe, 1 Regulator, 1 Teppich, 1 Fleischmaschine, 1 Kastenschlitten und 1 Federwagen

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 4. April 1898.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23. (2053

Auction Altstädt. Graben 94.

Am Mittwoch, den 6. April, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenem Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Damenfahrrad

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Janke,
2174) Gerichts-Vollzieher.

Bekanntmachung.

Am 27. April 1898, Vormittags 11 Uhr, vergiebt die Direction in öffentlicher Verdingung die in den Gebäuden der Gewehrfabrik nothwendigen Schornsteinfegerarbeiten für die Zeit vom 1. Juli 1898 bis Ende Juni 1901.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier aus und können auch gegen Erstattung von 1,50 M. abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 1. April 1898

Königliche (2042
Direction der Gewehrfabrik.

Zur Saat

offerirt Kleesaaten in allen Farb., gereinigt u. seidefrei. Thymothee, engl. Raygräser, Saatwicken 2c.

Albert Fuhrmann,
Hopfengasse 28. (9458

Schweyer's Kitt

kittet mit **unbegr. Haltbarkeit** sämmtl. zerbroch. Gegenst. Gläser à 30 u. 50 Pf. bei **Paul Eisenach,** Drogerie, Gr. Wollweberg. 21 u. **Filiale,** Lange Brücke 44-45, **Rud. Wittkowski,** Brodbänkeng. 50 u. **Minerva,** Drog., 4. Damm 1. [21382

Photogr. artist. Atelier

Gebr. Rogorsch,
Danzig, Vorstädt. Graben 56.
Momentaufnahmen. 4677

Oeffentliche Versteigerung.

Ohra 212
(an der Chaussee).

Mittwoch, den 6. April d. Js., Nachmittags 3 Uhr, werde ich bei den Klempner **Biesler**'schen Eheleuten daselbst

1 Kastenwagen (complett), eine Häckselmaschine, 2 Paar Geschirre, 1 Schraubstock, 1 Rolle Zinkgaze, 1 birk. Commode, 1 nußb. Verticow usw.

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (2156

Danzig, den 4. April 1898.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher
Altstädt. Graben 100, 1.

Auction in Ohra

Schönfelderweg Nr. 56.

Am Mittwoch, den 6. April 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst bei dem Fuhrmann **F. Schulz** im Wege der Zwangsvollstreckung:

2 Pferde, 1 Kastenwagen, 1 Arbeitsschlitten, 1 Häckselmaschine

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (2080

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 7. April d. Js., Vormittags 11 Uhr, werde ich bei dem Eigenkäthner Herrn **Ferdinand Gundlich** in Stutthof

1 Ferkel, 2 Ställe zum Abbruch, 1 Wagen mit Zubehör, 2 Unterschlitten, 2 Karren, 2 Fässer, 1 Fleischtrog u. a. m.

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baazahlung versteigern.

Danzig, den 4. April 1898.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23. (2052

Kaufgesuche

Alte Telegraphenstangen oder ähnliche Stangen werden zu kaufen gesucht. Offerten unt. A 299 an die Exped. d. Bl. (2023

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. w. gek. Off. u. A an die Exp. d. Bl. (6599

1 alter Haubenkopf bill. zu kaufen gesucht. Off. u. A 368 an die Exp.

Ein Feldstecher, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A374** an die Exped. d. Bl.

1 Glasservante wird zu kaufen gesucht Johannisgasse Nr. 7.

Für Kiebitzeier

zahlt die höchsten Preise **Pferdetränke 10, 2 Tr. links.**

Tombänke, gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. **Julius Goldstein,** Breitgasse 100.

Sehr gut erhaltenes **Pianino,** X-saitig, in Eisen, **nicht zu hoch,** wird bei Baarzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. **A 429** an d. Exp.

Eine junge Dame wünscht ein gut gehendes (2164

Geschäft

gleich, welcher Branche, zu **übernehmen,** resp. sich bei einem solchen zu betheiligen. Offerten unter **02164** an die Exp. d. Bl.

500 Ctr. Stroh u. 200 Ctr. Heu

kauft **Dom. Strippau** bei **Mariensee.** (2167
Die Gutsverwaltung.

Mit 6-8000 Mk. Anz.

suche ein gutgeh. Schankgrundst. Offert. unt. A397 an die Exp. d. Bl.

1 mah. Spiegelstuf. für alt zu kauf. ges. Off. unt. **A 346** an die Exped.

Maculatur wird gekauft A. Ludwig, Korkenmachergasse 3.

1 Waschwanne, nicht zu klein wird zu kauf. ges. Off. unt. A409 a. d. Exp.

1 benutzt. klein. Dietlein wird zu kauf. ges. Off. unt. A398 an die Exp.

Kartoffelschalen

wie auch Küchenabfälle gesucht zu kaufen u. zu pachten g. Offerten unter **A 355** an die Expd. (2143

Schließk. z. k. ges. Off. u. **A 426** Exp.

Alte Fahrräder sucht zu kaufen **Eduard Engler,** Schöneck Westpr.

Dom. Strippau Post Mariensee sucht (2168

500 Centner Saatkartoffeln

u. bittet um gemusterte Offerten.
Die Gutsverwaltung.

Patent-Flaschen werden gekauft Tischlergasse 49.

Alte Herren u. Damenkl., Bett., Wäsche w. gek. Näthlergasse 9, 1.

Alte Schirmgestelle (Fischbein) kauft **B. Schlachter,** Holzmarkt 24.

Ein vorschriftsmäßig. Officier-Koffer und Revolver für alt zu kauf. ges. Off. u. **A394** an die Exp.

Heu

kauft in beliebigen Posten (2138
L. Kuhl, Ketterhagergasse 11-12.

100 Liter Milch werden gesucht Montauer Meier., Pfefferstadt 11.

Suche als Selbstkäufer gut verz. Haus. Anzahl. bis 5000 M. Off. mit näh. Angab. unt. **A 415** an d. Exp.

Ein Sportwagen und eine Schlafcommode zu kaufen ges. Off. mit Pr. unt. **A 416** an d. Exp.

1 Gartentisch und 4 Gartenstühle kauft **C. Ernst,** Langfuhr 53, 2.

Pachtgesuche.

Eine Gastwirthschaft

auf dem Lande wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Offerten unter 02117 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (2117

Ein einfaches Bürger-Restaurant

wird vom 1. Mai oder 1. Juli mit angrenzender Familienwohnung zu pachten gesucht von **E. Kumm, Neustadt Wpr.**

Verpachtungen.

1 Hof in Neufahrwasser

an der Bahn und am Hafen gelegen, ist zu verpachten. Off. u. **A 259** an die Exp. d. Bl. (1949

1 Häkerei n. Bierst. auf d. Lande, Nähe Danzigs, sogl. zu verpacht. Off. unt. **A 441** an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Elbing.

Verkaufe mein **Geschäftshaus,** großer Laden, zu jedem Geschäft passend, beste Lage, geringe Anzahlung. Eventl. der **Laden** daselbst zu **October** billig zu vermiethen. Näheres bei **Wwe. V. Clericus, Elbing, Alter Markt Nr. 24/25.** (2200

Neufahrwasser, Fischmeister-Weg,

Nähe der Kaserne, ein Grundstück mit kleinen Wohnungen, kleinem Colonialwaarengeschäft, großem Hofplatz, 8-9% verzinsl., zu verk. Off. u. **A 442** an die Exp. d. Bl.

Gut verz. Grundstück zu verk. Off. von Selbstk. u. **A 433** an die Exp.

Mein massives, gut verzinsliches **Wohnhaus** in frequent. Gegend bei Langfuhr geleg., neu gebaut, bin ich willens and. Untern. hlb. zu verk. Off. unt. **A 446** an die Exp.

Das Grundstück

Langfuhr, Bahnhofstraße 19 ist zu verk. Näher. daselbst. (2161

1 gut erh. Fuchs ist zu verk. Langgarten 70, 1. Hinterhaus, 2 Tr. l.

Stieglitze, Hänflinge, Dompfaffen, Buchfinken, Zeisige, Lerchen, alle in vollem Gesang, billig zu verkaufen 1. Damm 13, Friseurgeschäft.

3 ausgemästete junge Kühe

verkauft **Dom. Strippau** bei **Mariensee.** (2166
Die Gutsverwaltung.

1 kl. zahmer Affe zu verk. Legan, Holzfeld **H. Fröse b. Kanikowski.**

1 Il. wachsam. Hofhund mit Bude wegen Raummangel für 10 M. zu vrk. Langfuhr, Heimathstraße 17.

1 frischmilchende Ziege ist zu verk. Schidlitz, Schellingsf. Mittelst. 36.

Ein gut erhaltener Sommer-Ueberzieher für 16—19 jährig. jung. Mann passend, bill. zu verk. Kasernengasse 1, 2, **Harder.**

Sommerüberz. u. h. Jaq.-Anz., bill. zu verk. Hundeg. 90, 4 Tr.

Schw. Tuchrock, dkl. S.-Uebrz. für e. ält. Mann z. v. Mattenbud. 24, 3.

Ein fast neues Kleid für schlanke Figur, ein Paar neue verpaßte Schuhe b. z. vk. Junkergasse 3, 2.

Herren-Kleider zu verkaufen Langenmarkt 36, 3 Tr.

1 H.-Sommerüberz. und 1 schw. D.-Regenmantel ist billig zu vrk. Langfuhr, Bahnhofsstraße 21, 1.

3 gut erh. Sommerjaq. sind bill. zu verkauf. Steindamm 33, pt., r.

Zwei schwarze Jacken, schottische Blouse, weißer Sonnenschirm zu verkaufen Jopengasse 28, prt.

F. neues D.-Sommerjaquet f. schl. Fig. bill. zu verk. Allmodeng. 1, 3.

1 gut. schwarz. Umhang u. 1 hellgestreiftes woll. Kleid f. e. jung. Mädchen b. zu v. Ketterhagerg. 2.

2 gut erh. Knab.-Sommermäntel f. 11-14 jähr. K. z. v. Fleischerg. 74, 1.

Pianino, mit schönem Ton, ist billig zu verkauf. Röpergasse 2, 1 Tr.

Sophas zu verkaufen. Zu erfr. **Melzergasse 1,** Ecke Hintergasse.

1 Küchent., Bettr., Comm. u. einig. Kochgesch. zu vrk. Heumarkt 7, pt.

Neues Schlafsopha, sehr g. gearb., Chaiselongue, kl. Sopha Seegrasmatr. 3,50 M. z. vk. Langenm. 37, 2.

Pfeilerspiegel mit mah. Console u. Schublad., br. Sophaspieg. zu vrk. Pfefferstadt 1, 3, Seiteneing.

Ripssopha, fast neu, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Mattenbuden 37, parterre.

1 br. birk. Bettgestell m. Sprungfedermatr. zu vk. Breitg. 26, 4 Tr.

3 1th. pol. Kleiderschr., bk. Wäscheschrank, Rohrst., Küchenglasschr., Eisschr. b. z. v. Johannisg. 13, Kell.

1 Satz sauberer breiter Betten

1 Pfeilerspiegel, 1 groß. zerlegb. gestr. 2 thür. Kleiderschrank bill. zu verkauf. Tobiasgasse 31, part.

Einen Posten stehengebliebener Reparatur-, Regen- u. Sonnenschirme verk. z. Reparaturpreis. **B. Schlachter,** Holzmarkt 24. (999

Vom Abbruch
der Gebäude **Altstädtischen Graben 31 u. Töpfergasse 12** Hinterhs., sind gute Mauersteine Pfannen, Balken, Sparren, Latten, Thüren, Fenster, Schaufenster m. Jalousie, Tombank, Repositor., Bierapparat, Tische, Stühle, Gläser, Flaschen u. viele andere Sachen bill. zu vk. (1990

Silberkranz und Bouquet, neu, für 5 M. Fleischergasse 15, zu verk. (2011

Leere Kaffee-Säcke

sind wieder vorhanden (2028
Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4.

Guter grober Kies

zu haben (1941
Oliva, Köllnerstr. 33.

Obstbäume

verkauft billig
***Henke,* Kl. Walddorf.**

Eine große Sparherdplatte,

passend zum Restaurant, ein

eiserner Mantel

dazu billig zu verkaufen

Hundegasse 60 im Laden.

Ein gut erhalt. Fahrrad

(Pneumatik) steht preiswerth zum Verkauf Hinter Schidlitz 232.

Gr. Singer Ringsch.-Nähmasch. u. Gar. guten Nähens f. 20 M. zu vrk. Petersiliengasse 2, 3, Eing. Nr. 1.

Fahrrad,

gut erhalten, ist zu verkaufen. Zu besichtigen von 1 bis 2 Uhr **Breitgasse Nr. 80, 2 Tr.**

2 Armbänder m. Krönungsthaler zu verk. Nonnenhof 11, im Gesch.

1 Mehlkasten, 1½ m lang, billig zu vk. Große Schwalbengasse 21.

Fahrrad, noch gut erhalten, zu verkaufen Langgarten 71, part.

Ein Petroleum-Kochapparat mit 4 Flamm. b. z. v. Drehergasse 18, 2.

Frische Brautkränze

sind stets billig zu haben. Das Aufstecken des Schleiers und Frisiren der Haare wird **gratis** hier sowie außerhalb persönlich ausgeführt.

Langgarten 50, früh. Hirschg.

Ein schöner Myrtenbaum ist billig zu verk. Poggenpfuhl 86 pt.

Alte große u. kleine Fässer billig zu verkaufen **Pfefferstadt 51.**

Versteinerungsmasse mit Firniß, lt. Gbchsa. zu mengen, damit nasse Ziegelsteine bestreich. oder nasse Mauerwände, Holz u. Pfähle, Brücken, Fenstermetall, ob dieselben halb im Wasser oder in der Erde oder in freier Luft liegen, Alles wird versteinert, Alles wird trocken gelegt, nichts kann faulen noch verwittern. ½ Kilo deckt 1 □-Mtr. Postp. 3,80 M. **Bei Nichterfolg wird der Betrag zurückgezahlt.** Fabrik **Feichtmayer, Ohra.**

Ein Paar **Zebrafinken** mit Käfig zu verkaufen. Zu besichtigen von 1½—3 und 6 bis 8 Uhr Holzmarkt 23, 3 Treppen.

Schau- fenster-Decoration (Gnom, Weinquetsch. darstell.) f. Material-, Restaurant und Schankgeschäfte vorzüglich passend, neu angefertigt, billig zu verkaufen **Langgarten Nr. 103.**

1 Tombank und 1 Spiegel sofort billig zu verk. Langgasse 77, prt.

Wäschespind, Nähtisch, Claviersessel zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Treppe.

Für Buchbinder!

1 Arbeitstisch, 1 Beschneidepresse mit Hobel und Sattel, 1 Heftlade billig zu verkaufen Junkergasse 9, 2 Treppen.

Billard, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Töpfergasse 29, pt.

Ein Paar neue Stiefel, verpaßt, für kleinen Fuß, billig zu verk. Langfuhr, Bahnhofsstraße 21, 1.

Ein gut erhaltener, weißer **Kachelofen** ist zum Abbruch zu verkaufen Holzmarkt 9, part.

Pfaffengasse 4, 2 Tr., ist eine neue Nähmaschine zu verkaufen.

2 Waffeleisen u. Kuchenblech zu verkauf. Vorst. Graben 21, 2 Tr.

Eine gut erhaltene Drehrolle für 60 M. zu verkaufen Tischlergasse 9.

2 Strohhüte, für junge Mädchen, zu verkaufen Breitgasse 69, 1.

2 Drosselgebauer a 3 M. zu verkaufen Tobiasgasse 22, 2 Tr.

Kinderw. zu vk. Langgasse 58, 1. (*

Bruteier von Langshans und 2 Hähne zu vk. Schneidemühle 12.

Ca. 110 versch. Serien Liebigbild. zu verk. Off. u. **A 434** an d. Exp.

Ein Tafelwagen auf Federn zu verkaufen Münchengasse 2.

Glasspind, an d. Wand zu befest. zu verk. Off. u. **A 405** an die Exp.

Für Liebhaber! Ein selbstgetakeltes Vollschiff billig zu verk. Neufahrwasser, Bergstraße 11.

Wer kauft einen Posten zurückgesetzter

Strohhüte und Kurzwaaren.

Off. u. S postlag. Zoppot erbeten.

Alte Fenster, passend für Gärtner, sind zu verkaufen Junkergasse 11.

Bruteier

von mit 1. Preise prämiirten Hamb. Goldlack, St. 35 Pf., Dtz. 4 M., sind w. vorhanden, ferner von schw. Minorkas, St. 30 Pf., Dtz. 3,50, Gesp. Italien., allerb. Eierleger, St. 20 Pf., Dtz. 2 M., stets zu haben Langfuhr, Heiligenbr. Weg 4.

Ein amerik. Schaukelstuhl ist bill. zu verk. Elisabethkircheng. 5, prt.

Wohnungs-Gesuche

Per 1. October

eine **2. oder 3. Etage** von 5 bis 6 Zimmern gesucht, eventl. auch in Langfuhr. Off. mit Preisang. u. **A 282** an d. Exp. d. Bl. (1991

Gesucht

wird zum 1. October eine schöne **herrschaftliche Wohnung** von 6—7 Zimmern nebst Badestube u. reichlichem sonstigen Zubehör. Offerten nebst Preisangabe unter **A 370** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör w. zum 1. Oct. von kinderl. Ehepaar gesucht (Holzmarkt, Kohlenmarkt od. nächst. Nähe). Off. mit Prsang. unt. **A 349** an die Exp.

Vier Zimmer, Cabinet und Zubehör per 1. October 1898 in oder bei Langfuhr zu miethen gesucht. Miethskaserne ausgeschlossen. Offerten mit billigster Preisangabe unter **A 369** Exp.

Kleine Wohnung v. Stube, Cab. u. Küche z. 1. Mai in der Nähe d. Halben Allee ges. Off. unt. **A 410.**

Wohnung v. 2 Zimm. u. Zub. w. von ruh. kinderl. Leut. p. sof. zu m. ges. Off. unter **A 420** an die Exp.

Alt. Ehepaar sucht zum 1. Mai kl. Wohn. Off. u. **A 393** an die Exp.

1 anst. Wittwe sucht Wohnung im Preise von 10-14 M. Off. u. **A430.**

Alte anst. Wwe. s. z. 1. Mai St., Kch. u. Nebengel. Off. unt. **A 447** erbet.

Zimmer-Gesuche

Bodenk. m. etw. Küchenanth. für 4 M. gesucht. Näh. Drehergasse 16.

Wittwe w. i. e. anst. Hause e. Stube m. Nebengel. v. sof. Off. u. **A 392.**

Junger Mann sucht in der Nähe des Kohlenmarkts **möblirtes Zimmer mit Pens.** vom 15. Apr. Off. m. Prsang. u. **A 444** a. d. Exp.

Junger Kaufmann sucht per 15. April ein möbl. Zimmer, Nähe Kohlenmarkt. bis 15 M. mit Kaffee. Off. unt. **A 443** an die Exp. d. Bl.

Zwei junge Kaufleute

wünschen in **Zoppot** 2 schöne möbl. Zimmer, jedes mit separ. Eingang, vom 1. Mai bis zum 15. September zu miethen. Die beiden Zimmer können in einem Hause oder auch getrennt liegen. Offerten unter **A 412** an die Exp.

In der Jungstädt. Gasse wird möblirtes Zimmer sofort gesucht. Off. u. **A 350** an die Exp. d. Bl.

Eine alleinsteh. Wittwe sucht in e. anst. Hause ein Zimmer nebst Küche. Off. unt. **A 403** an die Exp.

Div. Miethgesuche

Stall

für 1 bis 2 Pferde und Wagenremise sofort zu miethen ges. Off. unt. **A 341** an die Exp. d. Bl. (2049

Wohnungen

Neugarten 26

ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermiethen. Alles Nähere unten im Laden. (7500

Langfuhr, Hauptstraße 58 sind Wohnungen von 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör zu vermiethen. (665

Zoppot,

Rickertstraße 22/23, sind zwei herrschaftliche Winter-Wohnungen, Veranda, Balcon, 3—5 Zimmer, reichliches Zubehör, von sogleich oder 1. April zu vermiethen. (511

Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 38, 1 Tr. ist eine Wohnung von Stube, Cabinet und Küche zu vermiethen. (664

Straußgasse 7, parterre u. 2. Etage, je Entree, 6 neu dec. Zimmer, Küche, Keller, Boden, Bade- u. Mädchenz. u. Gartenben. sofort zu verm. Näh. 1. Etg. (2075

Eine herrsch. gesunde Wohnung

4-6 Zimmer, Zubehör, Garten, ist per October cr., eventl. auch sogleich, zu vermiethen. Näh. **Schwarzes Meer 9,** Nachm. 3 Uhr bei **Brischke.** (2058

Hochstrieß, Lindenhof 5, 2. Etage, Entree, 7 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Park und Gartenbenutzung sofort zu vermiethen. Näh. Gartenhaus. (2076

1 Wohn., hell u. fr., v. 4 Zimm. nebst Zub. gl. z. vm. Vorst. Grab. 7. (2004

4. Damm 1, 1. Etage, per 1. Mai oder später für M. 720 zu vermiethen. Näheres part. (1852

Herrsch. Wohnung, 2 gr. Zimm., Cab., Entr., Zub., b. z. vm. Hühnberg 15/16, pt., l., Hltst. d. Straßb. (*

Hundegasse 97

ist die 1. Etage bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Nebengelaß zum 1. Juli zu verm. Besichtigung 11-1 Uhr. (1947

Neugarten 20a, 2,

ist sofort herrsch. Wohnung von 6 od. 4 Zimmern zu vermiethen. Auskunft Schießstange 15.

Langfuhr, Brunshöferweg 5 ist eine Wohn. von 2 Stuben, Küche, Entr. u. Zubeh. für mon. 20 M. v. gleich od. spät. zu verm. Näh. das.

Ohra 200, an d. Chaussee, ist eine kleine Wohnung von gleich zu verm.

Langgarten Nr. 73
ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Zubehör evtl. Badeeinrichtung sofort preisw. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et., rechts, bei Herrn Stagneth.

Milchkannengasse 30

ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Badestube, Küche, Mädchenstube, Boden und Keller zum 1. Juli zu vermiethen. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr. [2124

Hundegasse 73

sind kl. herrschaftl. Wohnungen zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres Nr. 74, parterre.

Langfuhr,

Johannisthal 4,
von sogleich zu vermiethen:

herrschaftl. Wohnung,

5 Zimmer, Balcon, Badestube, Mädchenkammer u. reichliches Zubehör, Eintritt in den Garten. Pr. 950 M. jährl. Besicht. jederz. nach Meldung bei **Fr. Grunwald,** Langf., Johannisthal 5a. (2154

Sandgrube 43 Wohnung von 4 Zimmern, Balcon, Zubehör, alles hell, von sof. od. später zu verm. Näher. daselbst parterre.

Conradshammer bei Oliva und dem Badeorte Glettkau ist eine hübsche herrschaftl. Wohnung bestehend aus zwei Stuben nebst allem Zubehör von sogleich zu vermiethen. **Glodde.** [2133

Langfuhr, Brunshöferweg 17, ist e. Wohn. v. 3. Zimm., 2 K. u. all. Zub. sof. f. 300 M. u. Wasserz. z. v.

Eine Stube, Cabinet, Küche, Keller, Boden, zum 1. Mai zu verm. Brandgasse 12, part. links.

Herrsch. Wohn., 2 große Zimm., Cab., Entr., Zub., pt., bill. z. vm. Hühnerberg 15/16, Hltst. d. Strßb.

Eine kleine Hofwohnung, Markt 13, ist vom 1. Juli zu verm.

H. Dargel, Dirschau.

Jopeng. 20, 3, herrsch. Wohn., Saal u. 4 Z., gr. Entr., h. Küche u. v. Nebengl. sof. o. sp. Näh. pt. (2198

Brodbänkengasse 10, 2. Etage, neu renovirt, sofort zu vermiethen. Näheres parterre.

Kleine Wohnungen sofort zu vermiethen Hühnergasse 5.

Fleischergasse 18 ist die 1. Etage v. 4 Zimmern nebst Zub. sofort zu vermieth. Näh. part., im Laden.

Fischmarkt 20|21,

ist eine herrschaftliche Wohnung per sofort oder später zu vermiethen. (2151

Hundegasse 9, 3. Etage, herrschftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badestube, sämmtliches Zubehör, Wasserheizung für 1400 M. zu vermiethen. (2149

Langfuhr,

Bahnhofstraße Nr. 1, hochherrschaftl. Wohnungen, 8 und 4 Zimmer, von gleich und später zu vermiethen. Näh. part., links.

Mehrere Wohnungen von Stube, Cab., Küche, Keller, Stall, Boden zu vermiethen **Neufahrwasser,** Fischmeisterweg 48, **Schiemann.** (2165

1 Wohnung ist zu vermiethen Ht. Adl. Brauh. 12, p.

Johannisg. 32, 1 Stube, Zubeh. an anst. Leute z. vm. Z. erfr. 3 Tr.

Jopengasse 50 ist die **Hange-Etage** zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 u. 5—7 Uhr.

Poggenpfuhl 77 ist die Saaletage mit Eintritt in den Garten zum 1. Octbr. resp. 1. Juli zu vm. Zu bes. v. 11-1 U. **Mannhardt.** (2159

Zoppot, Brombergstraße 2, Winter-, auch als Sommerwohnung, 4 Zimmer, Veranda und reichliches Zubehör, von sofort zu vermiethen. (2148

Herrsch. Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub., Badeeinricht. u. Eint. in d. Gart. b. zu vm. Näh. Sandgrube 53. [2126

Neu eingerichtete kleine Wohnung,

2 Stuben, Küche, Boden, Keller für M. 21 pro Monat an kinderlose Leute zu vermiethen. **Langgasse Nr. 26.** (2188

Die von Herrn **Dr. Wallenberg** bis jetzt innegehabte

zweite Etage,

Hundegasse 108, ist zu verm. Besichtigung von 12 bis 2 Uhr. Näheres im Laden. (2132

Johannisg. 25, Wohn., Stube u. Zub. 15. Apr. an kdl. Leute zu vm.

Zimmer.

Ein möblirtes Zimmer

mit separatem Eingang ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Straußgasse 10, 3, r. (*

Hundegasse 120, 2, möbl. Vorderzimmer mit sep. Eg. zu vm. (2012

Kl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Frauengasse 49, 2. (2078

Möblirtes Zimmer mit Cabinet, auch mit Pension, an eine Dame zu vermiethen 2. Damm 15. (2064

Cabinet von gleich zu vermiethen Brabank 6, Hof, letzte Thüre, 1.

Ein möbl. Zimmer ist zum 1. Mai zu verm. Mattenbuden 20, 1 Tr.

Altst. Graben 89, 3 Tr. ist ein möbl. Vorderzimm. sof. zu verm.

Hl. Geistg. 50, pt., möbl. Zim. auf Wunsch Pension sofort zu verm.

Kl. möbl. Zimmer an e. Herrn sof. zu verm. Schmiedegasse 5, 2.

Oliva, Kirchenstr. 2, 1 Tr., l., Nähe d. Karlsb. u. Kgl. Gart., 1 Zimm. u. Balc.-Zimm. m. a. o. Möb. zu vm.

Breitgasse 59, 1 Tr., ist ein möbl. Vorder-Zimmer zu vermiethen.

1 f. möbl. Zimmer und Schlafz. zu verm. Hirschgasse 6, part., l.

1 Cabinet mit sep. Eing. an e. j. M. gl. z. verm. Kl. Bäckergasse 7, p.

Ein freundl. möbl. Zimmer

ist Heumarkt 7, 3 Treppen, an einen Herrn zu vermiethen.

Am Jakobsthor 3, lks., möblirtes Pt.-Zimmer, sep. Eg., sof. zu vm.

1 gut möbl. Zimm. an e. anst. jg. Mann od. höh. Beamten sof. zu verm. Off. unt. **A 345** an die Exp.

1 gut möbl. Vorderzimm.

mit sep. Eing. an 1 o. 2 Hrn. v. gl. zu verm. Off. unt. **A 383** an die Exp.

Heil. Geistg. 17, 2, ist ein gr. frdl. möbl. Vorderz. sogleich zu verm.

Eleg. möbl. Zimm. u. Cabinet zu vermieth. 2. Damm 5, 1. (2152

Möbl. Zim. m. a. oh. Pens. zu hab. Mottlauerg. 4, 2, nahe d. Wiebenk.

Ein leeres hübsches Zimmer ist zu verm. Hopfengasse 95, 3, Eingang Münchengasse. (1239

Paradiesg. 36 ist ein frdl. möbl. Zimm. mit a. o. Pens. zu vm. (2140

Traueng. 22, 2, ist e. f. möbl. Zimm. mit guter Pension zu verm. [2125

1 eleg. möbl. Vorderzimmer m. a. o. Pens. billig a. e. Herrn zu verm. Fleischergasse 46, 3 Tr., r.

Cabinet m. sep. E. ist an j. Mann m. a. o. Bek. z. v. Gr. Gasse 5, Th. 2.

Möbl. Zimmer v. 15. od. spät. zu verm. Näh. Goldschmiedeg. 33, p.

Ein Vorderzimmer, part. geleg., für 9 M. an eine alte Dame verm. Offerten unter A 417 an die Exp.

Ein gut möbl. Zimmer mit separat. Eingang ist zu vermiethen Frauengasse 14, 1 Tr.

1 frdl. Cab. an e. alleinsteh. anst. Fr. zu v. Hint. Lazar. 16, H., Th. 2, 2.

Eleg. möbl. Vorderzimmer preiswerth zu verm. Hinterm Lazareth Nr. 18 b, 1 Treppe, in der Nähe d. Werft u. Bahnh.

Altst. Graben 29/30, 1, fein möbl. Zimmer nebst Cab. sogl. zu vm.

Fein möblirtes Zimmer u. Cabinet, auf Wunsch Burschengelaß Heumarkt 1, 1. Etg., zu vm. Aussicht Promenade. Näh. part.

Melzergasse 5, 1 Tr., separates Vorderzimmer nebst Cabin., auf Wunsch Pension, bill. zu vm. (2160

Gut möbl. Zimmer nebst Cab., ganz sep., 1 Tr., an 1 o. 2 H. mit auch ohne Pens. sof. zu v. Tobiasg. 23.

Breitgasse 33, 1, möbl. Vorderz. von gl. od. spät. mit a. oh. Pension.

1 gut mbl. Zimm. gl. od. spät., mit auch oh. Pens. zu verm. Todtengasse 1a, 2. Et., Querstr. Langgrt.

Kaninchenberg 12b ist ein möbl. Zimm. zu vm. Zu erfr. b. Niessen.

Frauengasse 10, 1, eleg. möblirtes Vorderz. u. Schlafz., a. Burschengelaß, an 1-2 Hrn. v. sogl. zu vm.

Hundeg. 30, 2, g. möbl. Zimm. sep. Eing., a. W. Burschengel., zu vrm.

Gut möbl. Vorderz. an 1 o. 2 H. z. 1. Mai zu verm. 1. Damm 15, 3.

2-3 frdl. möbl. Zimm. m. sep. Eg. sof. zu vm. Breitgasse 123, 2. (2195

Ein eleg. möbl. Vorderzimmer ist sogleich zu vermiethen **IV. Damm No. 3, 2. Etage,** bitte unten zu klingeln.

Ketterhagergasse 2, 1. Etage, sind zwei eleg. möbl. Zimmer mit Entree zu vermiethen.

1 einf. mbl. Zimmer an e. jg. Mann sofort zu vrm. Tobiasgasse 28, 1.

Möbl. Vorderz., sep. Eing., von sof. od. spät. zu vm. Poggenpfuhl 28, 1

1 möbl. Zimm. ist an 1 od. 2 Hrn. bill. zu vrm. Laternengasse 2, 1 v.

1 klein. möbl. Zimmer m. auch ohn. Pension an eine achtbare Dame zu vm. Hl. Geistgasse 121, 3. (2192

Ein freundl. leeres Cabinet ist zu vermiethen Langgarter Hintergasse 4, Hof, 1. Th., unt. r.

1 fein möbl. Zimmer mit Pens. zu vermieth. Fleischergasse 3, 1 Tr.

Anst. j. Leute f. g. Logis Fleischergasse 64, Seitengeb., 4. Thüre, 2.

2 jg. Leute find. im sep. Zimm. g. Logis mit Beköst. Röperg. 9, 1 Tr.

Ein junger Mann find. g. Logis und Kost Altst. Graben 91, part.

Zwei junge Leute finden Logis Lastadie 22, parterre, rechts.

1 jung. Mann f. gutes Logis mit u. ohne Kost Mattenbuden 8, Laden.

1 anst. Handwerker f. gut. Logis ohne Beköst. Schüsseldamm 46, 1.

2 anst. jg. Lt. find. i. eign. Zim. Log. mit Beköstig. Todtengasse 1c, 1.

Anst. jg. Leute f. gutes billiges Logis Fleischergasse 46, 3 Tr., r.

1 jg. Mann f. in e. Cab. anst. Logis Hl. Gstg. 71b, Eg. Bootsm.-G. 2 Tr.

2 junge Leute finden Logis mit Beköst. Langgarten 27, H., Th. 9.

2 junge Leute erhalten anst. Logis mit Pension Breitgasse 33, 1. Etg.

2 jg. Leute find. gutes Logis mit Beköstig. 2. Priestergasse 4, 1 Tr.

1 anst. junger Mann find. g. Logis mit Pension Drehergasse 9, pt.

2 anst. Leute find. sof. Logis mit Pens. Rammbau 27, i. Gesch. (2150

Anst. jg. Lt. find. gutes Logis mit Beköstigung Scheibenritterg. 8, 2.

1 jg. Mann find. gt. Logis bei einer Wittwe Schneidemühle 1a, 2, r., H.

2 j. Leute find. sofort anst. Logis Näh. Hakelwerk 5, Barbiergesch.

2-3 j. Lt. f. v. gl. anst. Logis m. Bek. i. Cab. Altst. Graben 90, 1 Tr., r.

J. Leute finden gutes sauberes Logis Spendhausneug. 6, 1 Tr. l.

Junge Leute finden gutes Logis Langfuhr Nr. 82.

Jg. Leute find. bill. Logis, separ., mit Beköstig. Langgarten 112.

Ein anst. j. Mann find. v. gl. gut. Logis Böttchergasse 20, 1 Tr., r.

J. L. find. Schlafstelle mit Kaffee Weidengasse 1, Hof, links, 3, rechts.

1 Ww. sucht e. ordl. Fr., d. tagsüber z. Hause ist, a. Mitbewohn. m. oder ohne Bett. Am Stein 8, Hof, Th. 4.

1 anst. Dame, d. d. Tags außerh. besch. ist, w. v. e. alte Dame a. Mitwohn. ges. Off. u. A 391 an d. Exp.

Pension

Junge Damen, auch solche, welche tagsüber im Geschäft sind, finden gute Pension mit Familienanschluß im fein. Hause. Off. u. Z 473 a. d. Exp. (982

Gute Pension ist billigst zu haben Fleischergasse Nr. 45, parterre.

Für eine junge Dame aus einem Geschäft suche eine billige **Pension** mit Familienanschluß. Off. unter A 437 an die Exped. d. Bl.

Div. Vermiethungen

Ein tiefer, geräumiger **Keller,** für jedes Geschäft passend, event. mit part. geleg. Vorderstube bill. zu vrm. Zu erfr. Töpfergasse 24, 1.

Lagerräume hell, groß und trocken, sind sofort zu vermiethen. Auch wird gewissenhafte und prompte **Spedition** der Waaren übernommen, sowohl von der Bahn, resp. Dampfer, wie auch zu den Kunden. Offerten unter A 367 an die Exped. d. Bl. erb. (2106

Zoppot. Grundstück, zum Pensionat vorzüglich geeignet, Unterdorf, Nähe der See, billig zu verm. Off. unt. A 252 an die Exp. (1926

Laden Gr. Wollwebergasse 2 (Mäntelgeschäft Fleischer), vom 1. April oder später zu vermiethen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (522

Sichere Existenz. In einem sehr bewohnten Stadttheil Danzigs ist ein **Eckladen,** zu einem feinen Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft sehr geeignet, per 1. Juli ev. 1. October zu vermiethen. Offerten unter A 400 an die Expedition d. Bl.

Ein Laden mit 2 großen Schaufenstern, zu jedem Geschäft passend, ist Hundegasse 73 von sofort oder per später zu vermiethen. Daselbst ist ein großer heller **Lagerkeller** zu vermiethen. Näheres Hundegasse 73, parterre, oder Holzschneidegasse 8, parterre.

Ein Laden nebst Wohn., zu jedem Geschäft pass., ist sogl. od. 1. Mai zu verm. Altstädt. Graben 50.

1 Comtoir u. Lagerkeller v. gl. zu vrm. Näh. Frauengasse 12, part.

Offene Stellen.

Männlich.



100-500 Mark monatlich können Personen jeden Standes, in allen Ortschaften sicher und ehrlich ohne Capital und Risiko durch den Verkauf eines Massenartikels verdienen. Anträge unter Chiffre M 27 postlagernd Berlin, Postamt 18. (9831

Agentur. Ein sehr leistungsf. Special-Haus in säm. Ledern, seit 15 Jahren in Danzig gut eingeführt, sucht tüchtigen, m. d. Kundschaft vertrauten Vertreter. Off. u. F. S. 842 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. Main. (1878

Lohnende Fabrikationen. Verlang. Sie Gratiszusendung des illustr. Cataloges d. fd. Verlag „Der Erwerb" Dresden-N. 7 (8491

1 Hausdiener, 2 Mädchen werden sofort verlangt **Kaiser Café Passage.**

Schlossergesellen auf Gitter-Arbeit stellt ein C. Grosskopf, Zoppot. (1973

Einen Wirthschafter, Besitzerssohn bevorzugt, sucht vom 1. April ds. Js. (1951 Lieutenant Behrendt, Kowall bei Danzig.

Ein tüchtiger **Buchbindergehilfe** kann sofort eintreten bei (1604 Carl Beermann, Johannisburg (Ostpr.).

Buchbinder, erfahren in Kundenarbeit, nur Handvergoldung, für dauernde Stelle von sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet H. Brandenburg, Neustadt Wstpr. (2051

Stadtreisender (Materialist bevorzugt) per sofort gesucht; gutes Gehalt und Provision. Offerten unter P 10 hauptpostlagernd. (2029

Ein junger nüchterner **Schlosser** (verheirathet), der Kesselheizen versteht u. bei Holzbearbeitungsmaschinen thätig war, findet sof. dau. Beschäftig. Poggenpfuhl 66.

Aelt. Materialist. sucht p. sof. im Auftr. A. Koslowski, Breitg. 62, 2.

1 Schuhmacherges. a. Herrenarb. kann sich meld. Jungferng. 7, 2.

1 größere Bierbrauerei sucht von sofort einige tüchtige **Brauer** welche exacte Mälzer sein müssen. Off. unt. A 413 an die Exp. d. Bl.

Suche Knechte, Viehfutt. u. Jung. fürs Land Prohl Langgarten 115.

Suche v. sof. e. Hofmeister, Hausknechte f. Danz. Prohl Langgart.

1 tüchtigen Feiler sucht Bouchée, Feilenhauermstr. Kneipab 7/8.

Uhrmacher-Gehilfe sucht von sogleich oder per 15. April Stellung, dauernd angenehm. C. Freyschmidt, Uhrmacher, Pr. Stargard, Markt 30.

Tapezirer a. Garnit. könn. sich meld. Brodbänkengasse Nr. 38.

Tücht. Barbiergehilfe find. sof. d. Besch. b. Balzer, Schöneck Westpr.

Hausdiener gesucht Melzerg. 17.

Rockarbeiter und Hosenarbeiter melden sich (2179 Eugen Hasse, Passage.

Einen Tapeziergehilfen stellt ein v. Werden, T. u. D., Poggenpf. 11.

1 Töpfer gesucht Gr. Bäckerg. 7.

Tischlergeselle erhält dauernde u. lohnende Beschäftigung Langfuhr, Hauptstraße 44. P. Hinz.

1 Bote wird zum Eintritt am 15. d. Mts. vom Stadtlazareth in der Sandgrube gesucht. (2196

Ein Schuhmachergesellen wird eingestellt Kassub. Markt 6, 1.

Einen Uhrmachergehilfen für den zweiten Platz sucht O. Nast, Uhrmacher, (2191 Goldschmiedegasse Nr. 25.

Tüchtige Zimmer- u. Tischler-Gesellen werden eingestellt. Gustav Kirsch, Baugeschäft, Schießstange 5 b. (2112

Ein Klempnergeselle kann sofort bei hohem Lohn eintreten. Offerten unter 0 2116 an die Exp. d. Blattes. (2116

Schneidergesellen auf g. Kundenarbeit erh. d. Beschäft. Brabank 6, 2 Tr. Kassner, Schneidermstr.

Ein Volontär wird v. sofort oder 15. April verlangt bei (2118 Julius Bogun, Friseur, Bischofswerder Westpr.

1 ordentl. älterhafter Barbier- u. Friseurgehilfe, der willens ist, eine Commandite zu führen, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftig. Off. u. A 358 a. d. E.

1 tücht. Sattlergehilfen sucht Th. Burgmann, Gerbergasse Nr. 9 bis 10.

Ein ordentlicher **Kutscher** für ein Pferd, der auch Garten- und Hausarbeit zu verrichten hat, wird von sofort gesucht Langfuhr, Bahnhofstraße 4. (2115

2 Schuhmachergesell. fnd. d. Besch. Langfuhr, Eschenweg 10, 2, links.

1 jg. Schuhm.-Geselle melde sich Neufahrwasser, Bergstraße 11.

Junger Comtoirist mit guter Handschrift für Buchführung und Comtoirarbeiten sofort od. zum 1. Mai ges. (2061 Off. u. A 338 an d. Exp. d. Bl.

Schneider, vorzügliche Arbeiter beschäftigen Kalcher & Co.

Die Weingroßhandlung J. Merdes sucht zum sofortigen Antritt einen **kräftigen Arbeiter**

Einen tücht. Malergehilfen stellt ein G. Mulski, Sandgrube 48.

Ein tüchtiger Rockarbeiter findet dauernde Beschäftigung Altes Roß Nr. 4. (2062

Eine der größten Waffenfabriken hat die **Vertretung** ihrer allgemein als erstklassig anerkannten und besteingeführten **Fahrräder für Danzig und Umgegend** noch zu vergeben und erbittet Offerten unter A 455 an die Expedition dieses Blattes.

Hotelhausdien., Hausd., Kutsch., Hausdiener z. Bedien. d. Gäste u. f. Kegelbahnen bei höchst. Lohn sof. zahlreich gesucht 1. Damm 11.

Mehrere Hausdiener bei hohem Gehalt gesucht durch H. Leitholf, Altstädt. Graben Nr. 89, part.

Einen ordentlichen **Buffetier** mit Caution für die Sonn- und Feiertage sucht Ed. Martin, Jopengasse Nr. 7.

Tischlergeselle kann in Arbeit treten Schmiedegasse 23, Hof.

Ersten Jungen Mann, **Materialisten,** sucht im Auftrage per sofort M. Glatzhöfer, 1. Damm 11.

F. Berl. u. Prv. Schlesw. s. Knechte u. Jungen (R. fr.) 1. Damm 11.

Schuhmacher auf Randarbeit geübt stellt ein M. J. Krefft, Drehergasse 21.

Kräftiger Laufbursche, Sohn anst. Eltern, kann sofort eintreten Töpfergasse 24, 1, Wochl. 4—6 M.

Für meine Kornwerferei suche **einen Laufburschen.** Adolf Münch, Hopfengasse 32 (Wasserseite).

Ein anst. Bursche zum Mittagtragen für monatl. 4 M. k. s. meld. Ketterhagerg. 16, pt., im Ecklad.

Laufbursche melde sich Langenmarkt 21, Alfred Winter.

Ein kräftiger Laufbursche melde sich Büttelgasse Nr. 6, im Comtoir.

Ein Laufbursche kann sich melden Schidlitz, Unterstraße Nr. 72 bei P. Kurlowski.

Laufbursche, d. schon ine. Bierverl. gew., k. sich meld. Kaserneng. 6/7.

In meinem Geschäft findet noch ein Sohn achtbarer Eltern Stellung als **Lehrling** gegen monatl. Vergütigung H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

2-3 Lehrlinge, welche sich als Schriftsetzer ausbild. woll., könn. sich meld. in der Geschäftsstelle d. „Schönlank. Ztg.", Schönlanke a./Ostb. (1555

2 Lehrburschen zur Malerei gesucht Th. Loleytis, Malermstr., Heiligegeistgasse 60. (2024

Kellnerlehrlinge für hiesige und auswärtige Geschäfte sucht unter günstigen Bedingungen (2071 B. Seybold, Heil. Geistgasse 97.

Uhrmacher-Lehrling gegen monatliche Vergütigung stellt ein Wilh. Haase, Mattenbuden Nr. 5.

Mechaniker-Lehrling stellt ein Richard Penner, Langer Markt Nr. 7.

Lehrlg., S. anst. Elt., d. Bildhauer lern. w., melde sich Töpferg. 29, pt.

Lehrlinge stellt ein E. Grimm, Maler, Zoppot, Seestraße Nr. 41 a.

Lehrling für das Malergewerbe sucht R. Stamm, Breitgasse 61.

Lehrlinge finden noch Stellung in der Lithographie, Buch- u. Steindruckerei Julius Sauer, Fleischergasse 69.

Ein Schriftsetzerlehrling kann eintreten bei (2146 Gebr. Zeuner, Hundegasse 49.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen melde sich 4. Damm 10. (2128

Einen Lehrling zur Schlosserei stellt ein E. Schütz, Junkergasse 4.

Zum sofortigen Antritt suche für mein Kohlen- und Waaren-Engros-Geschäft einen **Lehrling** mit guter Schulbildung und Handschrift. (2108 Rud. Freymuth, Comtoir: Hundegasse Nr. 90.

Sohn ordentl. Eltern, der Lust hat, die Fleischerei zu erl., kann sich melden Altstädt. Graben 67.

Suche für mein Barbier- und Friseur-Gesch. einen Lehrling G. Schiemann, Thornscherweg 1d.

Lehrling suche für mein Kurz- und Wollw.-Engros-Geschäft gegen monatliche Vergütigung. Julius Goldstein, Breitgasse 100.

Für mein Manufactur-Geschäft suche **einen Lehrling** im Alter von 16—17 Jahren gegen monatliche Vergütigung. A. C. Stenzel, Fischmarkt Nr. 34.

Lehrlings-Gesuch. Für unser Modewaaren-Geschäft suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gegen monatliche Vergütung. (2187 Domnick & Schäfer.

Ein Lehrling fürs Friseurgesch. kann sich meld. 2. Damm 4, pt.

Ein Lehrling findet Stellung bei (2193 Otto Kraftmeier.

Für eine gut eingerichtete Kreisblatt-Druckerei werden bei freier Station Lehrlinge gesucht. Bew. m. Schulzeugn. u. A 382 an d. Exp.

1 kräft. Bursche, Sohn ord. Elt., zur Erlern. der Bäckerei kann sich melden Gr. Berggasse 17. (2130

Weiblich.

Für meine Dütenfabrik suche noch einige **junge Mädchen,** welche im Dütenkleben geübt sind. J. H. Jacobsohn, Papier-Groß-Handlung, Danzig. (1998

Sauberes, fleißiges und ordentl. Stubenmädchen, welches plätten kann, melde sich gleich Kneipab Nr. 15, parterre. (2070

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen für braune Cigaretten finden sof. dauernde Arbeit Breitgasse 90, 2. (2074

Mädchen, i. Hosennäh. geübt, kön. sich meld. Vorst. Graben 70, 1 Tr.

1 jung. Mädch., i. Näh. geübt, kann sich melden Thornscher Weg 1c.

Eine saubere Frau für Monatswäsche gesucht Brodbänkeng. 31, 2.

Jung. besch. Dienstmädchen kann sich meld. Jakobsthorgasse 7, 2, l.

1 ordentl. Aufwärterin m. guten Empfehl. zum 15. d. M. für Vormittag gesucht Jopengasse 39, 3.

1 o. Aufwärterin f. d. g. T. gesucht Thornscher Weg 11, 2, rechts.

Aufwärterin für den Vormittag sofort gesucht Lastadie 23, 1 Tr.

1 ehrl. Aufwärterin f. Vorm. ges. Lastadie 26, 1. Meld. Vorm. 10 U.

Ein tüchtiges Mädchen für Alles zu sofort gesucht Vorstädtischen Graben 28, 1 Tr.

Ein jg. Mädchen, am liebsten vom Lande, d. Lust hat die Wirthsch. u. Küche zu erl., kann sich meld. von 9-11 Uhr Vm. Heil. Geistg. 85, pt.

1 älterh. Mädchen od. alleinsteh. Frau wird für den Nachm. zum Waschen u. Reinmachen gesucht. Off. unt. A 359 Exp. d. Blattes.

1 Aufwärterin f. d. g. Tg. sof. ges. Fleischergasse 41, 2 Tr., rechts.

Die Küchen-Verwaltung des 3. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 128 beabsichtigt 4 Frauen zum Schälen der Kartoffeln anzunehmen. (2114 Meldungen bis zum 9. April, Mittags 11 Uhr, in der Menagen-Küche obengenannten Bataillons Reiterkaserne.

Ein Mädchen oder alte Frau kann sich melden Büttelgasse 3.

1 anst. Frau geg. freie Wohn. zum Aufwart. ges. Hint. Lazareth 5, 1, r.

Ein anständ. Ladenmädchen für Fleischerei wird gesucht. Offerten unter A 401 an die Expedit. dieses Blattes einzur.

Geübte Taillenarbeiterinnen k. sich m. Böttchergasse 3, 1 Tr. lks.

1 Aufwärterin für den Vorm. w. gesucht Vorst. Graben 9, Witzke.

Junges Mädchen kann die Maschinenstrickerei gründlich erlernen Heil. Geistgasse 44, part.

1 ordtl. Aufwartemädchen kann sich melden Breitgasse 70, 3 Tr.

Tüchtige Verkäuferin, do. Putzarbeiterin bei hohem Salair suche für ein großes Geschäft in Königsberg i. Pr. (2020) **Hermann Guttmann,** 70 Langgasse 70.

3 Verkäuferinnen sucht per sofort (1870 Schuh-Bazar-Vereinigung Theodor Werner, Gr. Wollwebergasse Nr. 3.

Maschinen-Näherinnen auf Säcke geübt, können sich meld. Mattenbuden 5, 2 Tr. Nchm. zwischen 2 und 3 Uhr. (2157

Aelt. Kindermädchen od. jüng. Kinderfrau für e. Kind bei hohem Gehalt, sow. tücht. Mädch. f. Alles sucht M. Wodzack, Breitg. 41, 1.

1 jg. Mädch., in Damenschneiderei geübt, k. s. m. Johannisg. 68, 3, l.

1 ältere Frau ohne Anhang zu Kindern k. s. m. Büttelgasse 7, 1.

Eine tücht. Nähterin für Herren- u. Damenwäsche kann sich meld. Emil Plebuch, Kohlenmarkt 13.

Junge Damen als Lehrling können sich melden. Julius Fabian, Altst. Graben 11.

Waschfrau gesucht 1. Damm 11.

Ein Mädchen oder Frau zum Rolledrehen für den Nachm. kann sich melden Johannisgasse 26.

Lehrmädch. im Schuhgeschäft bei monatl. Gehalt könn. sich meld. bei L. Feige, Langebrücke Nr. 8.

Jg. Mädch., in d. Damenschnd. g., könn. sich meld. Paradiesgasse 19.

Fleischergasse 8, part., wird eine ehrliche tüchtige Aufwärterin für den ganzen Tag von gl. gesucht.

Perfecte Jaquet-Arbeiterinnen finden in unserer Arbeitsstube dauernde Beschäftigung. **Ueltzensche Wollenweberei.** Langgasse 74.

Mädchen v. 15 J. für die Morgenstunden gesucht Sandgrube 20a, 1.

Junge Mädchen zur gründlichen Erlernung der Damenschneiderei können sich melden. M. Dasse, Paradiesgasse Nr. 19.

Für mein Herren-Artikel-Geschäft suche ein junges Mädchen als Lehrling Bruno Berendt, Kohlenmarkt 1.

Eine ordentl. Aufwärterin kann sogleich eintreten Wiesengasse 4, 2 Treppen.

1 anst. Mädchen von 14-15 J. für Nachm. ges. Jungferng. 13, 2 Tr.

1 Bernsteinschnürerin melde sich Ankerschmiedegasse 9. (2131

1 ord. Mädch. od. Frau kann sich z. Rolledreh. meld. Katergasse 21, pt.

Eine ord. Aufwärterin für den Vorm. k. sich m. Wallplatz 12a, pt.

Eine tüchtige Plätterin melde sich Pfarrhof 4, Plätterei.

1 Aufwärt. f. die Morgenstunden kann sich mld. Karmeliterkaserne.

1 Waschfr. u. 1 Mädchen a. Vertr. für die Küche gesucht Junkerg. 7.

Frauen zum Kartoffelputzen können sich melden Mittags 12 Uhr, bei der 8. Compag. Gren.-Regts. Wiebenkaserne, Flügel B. Die Küchenverwaltung.

1 ordentl. Mädchen wird für ein. leicht. Dienst ges. Hundegasse 76, 2.

Suche eine erfahr. Schneiderin Breitgasse Nr. 60, parterre.

Aufwärterin v. Morgens 7 Uhr bis Nachm. ges. Sandgrube 3, 1, r.

Ein junges Mädchen von anst. Eltern, auch Besitzerstochter von außerhalb, kann als Lernende in ein f. Fleisch- u. Wurstw.-G. eintr. Off. unt. A 408 an die Exp. (2121

1 anst. Mdch., 14-16 J., z. Wartung e. Kind. f. einige St. Nachm. vom 1. Mai gesucht Kasernengasse 5, 3.

Gesucht ein tüchtig. ordentliches **Mädchen** für einen kleinen Haushalt Große Berggasse 6, 1 Tr. (2147

1 Aufwärt. für den ganzen Tag ges. Petershag. h. d. Kirche 22/23.

Jg. Mädchen d. f. Damenschneid. können sich meld. Matzkauscheg. 2.

1 anst. ordl. Aufwärterin kann sich melden Bischofsgasse 12, 2 Tr. r.

Jg. Mädchen finden Stell. in der Buchhandlung Näthlergasse 5.

1 Aufwärterin gesucht Reiterg. 12.

1 ordtl. Mädchen findet sof. Aufwartestelle Tobiasgasse 1-2, 2, l.

1 jüng. Verkäuferin, die auch etwas im Haushalt behülflich sein muß, findet per sofort oder später Stellung. **Langgasse 10,** im Geschäft. (2110

Geübte Schneiderinnen können sich melden Vorstädt. Graben 10 b, parterre.

Junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der Papierwaaren-Fabrik von Julius Sauer, Fleischergasse Nr. 69.

Mädchenheim, Rittergasse 24. Stellen-Vermittelung für weibliches Dienstpersonal jeder Art. Köchinnen, Stubenmdch., Kindermädchen, Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen mögen sich zahlreich melden. (2180 Daselbst Mittagstisch in und außer dem Hause zu 30, 40 bis 75 Pfennige.

Junge Mädchen, die das Plätten erlernen wollen, können sich melden Schmiedegasse 27.

Suche Kinderfr. Dienst- u. Kindermädchen Prohl Langgarten 115.

Mädch. auf Herrenarb. geübt, k. sich melden Ochsengasse 1, 1 Tr.

Kl. ord. Mädchen a. Aufwärterin f. d. Nachm. gesucht 2. Damm 18, 3.

Mädchen zu Buchbinderarbeiten finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei R. Witt, Frauengasse Nr. 21.

1 jg. Mädch. im Wäschenäh. g. k. s. m. Schw. Meer, Kl. Bergg. 15, 3 Tr.

1 Frau zum Aufwarten gesucht Hinter Adlers Brauhaus 6.

Kellnerinnen und Buffetfräulein für außerhalb und Danzig sucht täglich Agentin Plath, Kleine Krämergasse 4.

Stellengesuche

Männlich.

Ein Maurer bittet um eigene Arbeit Breitgasse 109 i. Lad.

Jung. Mann, m. einjähr. Zeugn. s. b. zu sein. Einberuf. z. Milit. Stell. am liebst. a. Expedient i. Freien. Off. unt. A 352 an die Exp. d. Bl.

Suche für meinen Sohn eine Lehrstelle bei ein. Schlossermstr. Off. unt. A 373 an die Exp. d. Bl.

Junger intellig. Mann (Handwerker, Lederbr., verheir.) sucht pass. dauernde Stell. gleich w. Art. Off. unt. A 404 an d. Exp.

1 ordentlicher Laufbursche bittet um Stell. Brodbänkengasse 32, 1.

1 Sohn anst. Elt. sucht Stelle als Laufbursche im Comtoir oder als Lehrl. Z. erf. Langgrt. 55, H., Th. 4.

Ein junger Mann, mit der Papier- u. Spielwaaren-Branche vertraut, sucht von sofort oder später anderweitig Stellung. Offerten unter A 388 an die Exp.

Eisenhändler, jüngerer Commis, sucht Engagement per 1. resp. 15. Mai. Gefl. Off. unt. A 445 an die Exped. d. Bl.

Knabe, Sohn anst. Elt., b. um e. Laufburschenstelle Jungferng. 15.

1 Knabe, S. ordtl. Elt., b. u. Laufb.-Stelle. Niedere Seigen 5, H., Th. 2.

Weiblich.

1 ansehnliches Fräulein wünscht p. sofort od. 15. April eine gute Stelle für's Büffet auf Rechnung, gleichzeitig Bedienung. Gute Zeugnisse vorhand. Off. u. A 372 a. d. E.

1 ordtl. Fr. m. g. Zgn. b. u. Beschäft. z. Wasch. u. Reinm. Kumstg. 10, pt.

1 anst. jg. Mädchen mit Zgn. bittet um Aufwartest. für den ganzen Tag. Zu erfr. Poggenpfuhl 65, H.

Jg. Mädch. a. achtb. Fam. mit flott. Handschr. s. 15. Apr. St. im Comt. od. Gesch. Off. u. A 414 an d. Exp.

1 anst. Mädchen bittet um Aufwartestelle f. Vorm. Off. u. A 386.

Ord. Aufwärt. sucht Aufwartest. f. V. St. Cath.-Kirchenst. 18, 2 Th.

Aufwartest. ges. Kumstg. 6, 1, hint.

Gebildetes jung. Mädchen, welch. die Küche erlernt hat, sucht Stelle als Wirthschaftsfräul. od. Stütze im städt. Haushalt. Offert. unt. A 399 an die Exped. dies. Blattes.

Herrenhüte! Knabenhüte!
Größte Auswahl zu auffallend billigen Preisen.
Cravatten, Handschuhe, Hosenträger, Oberhemden, Unterwäsche sowie Schirme, Stöcke u. Lederwaaren
in nur reellen Ausführungen bei billigster Preisnotirung. (2182
Julius Rosendorff, Altst. Graben 19-20.

Das Sommerhalbjahr meiner Vorbereitung
für Mädchen und Knaben bis zur Sexta beginnt **Dienstag, den 19. April.** Anmeldungen nimmt täglich entgegen
Anna Sievert,
Johannisgasse 26a.

Nähterin die auch schneidert, wünscht Beschäftig. außer dem Hause. Zu erfragen Holzgasse 4a.

1 ordentl. Frau bittet um Stelle zum Waschen Niedere Seigen 14.

Saub. kräft. Frau empf. sich zum Wsch. u. Reinm. Paradiesg. 4 Th. 2.

Anst. Frau sucht Stelle z. Waschen u. Reinmachen Häkergasse 59, 1.

Junges Mädchen
das bereits in größerer **Conditorei** thätig war, sucht Stelle zum 15. April in selbig. Branche in Danzig od. Zoppot. Gefl. Off. u. **02163** an die Exp. d. Bl. (2163

1 ordtl. Fr. bitt. um St. z. Wasch. u. Rnm. Spendhausneug. 9, 2. Th. u.

Empfehle
eine mit guten Referenzen versehene **Stütze,** im Kochen, Plätten u. Handarbeit firm, ein **anständ. Mädchen** mit guten Zeugn. als Köchin od. Stubenmädch. für ein. fein. Haushalt, e. **kräft. Mädchen** als Wasch- od. Maschinenmädch. fürs Hotel, u. e. gesunde **Amme. M. Wodzack, Breitgasse 41, 1.**

Eine zuverlässige Wirthin aus guter Familie sucht Stellung. Auf Lohn wird weniger gesehen als auf gute Behandl. Näheres Frauengasse Nr. 42.

1 Mädchen v. 14-15 J. w. einen leichten Dienst Kl. Bäckerg. 1, 1.

Waschfrau v. außerh. b. noch um Wäsche. Off. u. **A 376** an die Exp.

Arbeitsamer Arbeitsbursche b. um Stellung Hakelwerk 15, 2.

Empfehle eine kräftige Landamme mit guter Nahrung von gleich **H. Nitsch,** Allmodengasse 6.

Jg. Frau mit gut. Nahr. möchte e. Kind mehrm. tgl. nähr. Off. u. A457.

1 Plätterin bittet in und außer dem Hause um Beschäftigung. Zu erfr. Langgarten 104, Thüre 29.

Selbstständige Köchin mit Prima-Zeugnissen bittet um Stelle od. als Wirthin beschäft. zu w. (als Wirthin schon th. gew.) Off. unt. **A 348** an d. Exp. (2158

Empf. Landwirthinnen mit guten Zeugn. **B. Kieser,** Breitgasse 27.

Eine tüchtige Kochmamsell sucht Stellung in Danzig oder Zoppot. Zu erfr. Brandgasse 4, 3.

Eine geübte Schneiderin w. in u. auß. dem Hause Beschäftigung. Offert. unter **A 381** an die Exp.

Ein geb. Mädchen aus guter Familie, mos., sucht z. 1. Mai als 2. Verkäuferin Stellung in einem Kurz- und Wollwaarengeschäft. Offerten unter **02119** Exp. (2119

Ein anst. Mädchen wünscht eine Aufwartestelle für den Nachmitt. Zu erfragen 1. Priestergasse 2.

1 Mädchen bittet um Aufwartestelle für Vorm. Off. u. **A 335.**

1 Mädchen sucht Stell. z. Wasch. u. Reinm. Zu erf. Häckergasse 58, 1.

1 ordentl. Frau bittet um Stelle zum Reinm. Häkergasse 13, H., 1.

Unterricht

Kindergärtnerinnen-Bildungs-Anstalt, (183
Poggenpfuhl Nr. 11.
Der neue Cursus beginnt den 19. April. Anmeldungen neuer Schülerinnen werden am 6., 16. und 18. Vormittags entgegen genommen. Stellung vermitteln die Vorsteherinnen
O. Milinowski. A. Senkler.

Ebert'sche höhere Mädchenschule.
Anmeldungen noch im alten Schulhause, Heil. Geistgasse 103, am **6., 14., 15., 16. und 18. April** von 10—1 Uhr. [1829
Das Curatorium.

Primaner erth. Nachhilfestd. Offert. unter **A 353** an die Exp.

Allenburger Alumnat f. schwer zurückbleibende Schüler; bis Secunda, mittl. Beamtenfäch., bess. Gewerbe 2c. Prosp. umgeh. (600 M.) **Grunert,** Prediger. (2197

Junger Mann (Bautechniker) wünscht Unterricht in der **Mathematik.** Offerten mit Preisangabe unter **A 411** an die Exped. dies. Bl.

Französischen Unterricht in Grammatik, Conversation sowie Nachhilfestunden ertheilt pro Stunde M. 1,50—1,00. (2067 **Mlle. Robert,** französisch geprüfte Lehrerin, Heil. Geistgasse 3, 2. Et.

Unterricht in Handarbeiten jeder Art ertheilt **T. Block,**Raueng. 32, 2 Tr. (1684

Obersecundaner ertheilt Nachhilfestd. Off. u. **A 280** an die E. (*

Unterricht
in allen feinen Handarbeiten, im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden und Maschinennähen wird ertheilt von
H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin, 2194) 1. Damm 4, 1. Et.

Anleitung z. Kerbschnitzerei, sow. Musterzeichnen, auch ertheile ich jungen Mädchen billigst Handarbeit-Unterricht. Näheres Neufahrwasser, Olivaerstraße Nr. 9.

Vorbereitung für das Freiwilligen-, Fähnrich-, Primaner-, und Abiturienten-Examen, rasch, sicher, bill. **Dresden 8** **Moesta,** Direct. (9877

Junge Dame in Langfuhr erth. Anf. gewissnh. Clavierunterricht. Offerten u. **A 438** an die Exped.

Gründlichen Violinunterricht für Knaben, Mädchen und Erwachsene ertheilt in und außer dem Hause ***R. Lehmann,*** Fleischergasse 37, 2. Etage.

Wer ertheilt e. jg. Dame in den Abendstunden Violin-Unterricht. Off. mit Pr. u. **A 431** an die Exp.

Ertheile auch während des Sommers (1791
Violin-Unterricht.
Curt Hering,
Concertmeister am Stadttheater Töpfergasse 5—6, 2 Tr.

Capitalien.

Bankgeld
zum billigsten üblichen Zinsfuß, auf städtische u. besonders ländl. Grundstücke sind zu begeben Off. unt. **06091** d. Blatt. (6091

Bankgelder auf städtische und besonders größere ländl. Grundstücke, auch in Zoppot, werden unter billigen Bedingungen begeben. Offerten unter **0949** an die Exped. (949

12000 Mk. hint. Bankgeld. (2. Stelle) auf ein feines Geschäftsgrundst. ges. Off. unt. A 287 a. d. Exped. (2007

Ein strebsamer Geschäftsmann sucht von gleich **600 Mk.** zu 7% Zinsen auf 1 Jahr zu leihen geg. absol. Geschäftssich. u. Wechs. Off. u. A319 an die Exp. d. Bl. (2063

Zur 2. St. in der Stadt 4000 M. zu 5% gesucht, hinter 23000 M. Bankgeld, Taxe 48000 M., Vers 36000 M., Miethe 3000 M. Offert. unter **A 361** Exped. d. Blattes.

Auf 2 Häuser z. 2. St. 6000 M. zu 5% gesucht. Miethe 5100 M., hint. 36000 M. Banklgd., Taxe 74000 M. Vers. 60 000 M., in der Stadt. Offert. unter **A 360** Exp. erbet.

25000 Mk.
zur 1. Stelle auch getheilt zu vergeben. Offerten unter **A 371** an die Exp. d. Bl. erbeten. (2090

12000 Mk.
sind zur ersten Stelle zu vergeben. Offerten unter **A 402** an die Expedit. dieses Blattes.

Baugeld sofort zu haben. Offert. unter **A 366** an die Exp.

9000 Mark a 5% suche bald zur 2. Stelle nach 13 000 Mark 1. Stelle in Stadtgebiet. Taxe 29 296 Mark. Offerten unter **A 407** an die Exped. d. Blattes.

Suche auf mein mass. Grundstück, gute Lage in Schidlitz, 22000 Mk. z. 1. St. v. gleich. Taxe 40000 Mk. Agent. verb. Off. u. A377 a. d. Exp.

Beamter in fester Stellung sucht gegen gute Sicherheit **Mk. 200** zu leihen. Off. unter **A 384** an die Exp. d. Bl.

Zoppot. Suche auf mein Grundstück zur ersten Stelle **15 000 Mk.** zu 4 Procent. Off. unter **1220 E. M.** postlag. Zoppot.

1000 M. w. von e. Hofbes. zu leih. ges. 2 Hofbesitz. unterschreib. mit. Off. u. **A 440** an die Exp. d. Bl.

Habe zur 1. Stelle in der Stadt 20000 M. zu vergeben. Agnt. verb. Offerten u. **A 362** an die Exped.

In Langfuhr hinter Bankgeld 20000 M. zu 5% auf e. neues Haus an der Hauptstraße von sofort gesucht. Agenten verbeten. Off. unter **A 363** an die Exped. d. Bl.

18000 Mark, Hypothek in der Stadt, zur 2. Stelle 4½%, auf viele Jahre fest und sicher, ist sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **A 364** an die Expedition dieses Blattes.

200 M. zu 6% geg. Verg. v. 20 M. u. mtl. Abzahl. v. 20 M., g. Sicherh., sof. ges. Off. unt. A 432 an die Exp.

Credit-Geld
geg. Hyp., Schuldsch. od. Wechsel zu erl. Näh. im Prosp., welch. geg. 20 Pf-Marke franco in verschloss. Couvert vers. **Merkur,** Königinstraße 55 a, München. [2099

4000 Mark werden auf ein Grundstück in Langfuhr gesucht. Offerten unter **A 343** an die Expedition dieses Blattes. (2862

Auf mein neues Haus in Oliva hinter 20000 M. Stiftsgeld
7 bis 8000 Mark
zu 5 Proc., Miethe 2300 M., Taxe 47000 M., versichert 35000 M. **Kein Agent.** Offerten unter **A 365** an die Exped. dieses Bl.

6-12000 M. auf 2. sichere Hyp. ges. Off. unter **A 390** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Eine Herrenuhr ist **gefunden** worden in d. Ostbahn. Abzuholen Karpfenseigen 10.

Operuglas (Perlmutter), am 28. Dec. im Stadttheater vertauscht. Nachricht wegen Umtausches erbeten Zoppot, Wilhelmstraße 4 **Hardt.**

Taschentuch m. schw. Kante, gez. R. W., verl. Abz. Holzmarkt 7, 4.

Gold. Damenuhr m. Mon. G. B. verl. G. Bel. abz. Langg. 102, 2.

5 Photographien Damen-Brustbild verloren. Bitte diese **Breitgasse 96** abzugeben.

Gefunden ein Knieschlüssel Kneipab Nr. 1, Thüre 4.

Ein goldenes **Pince-nez** mit Kette von der Berggasse bis zur Langgasse verloren. Gegen Belohn. abzug. Kl. Krämerg. 4, II.

Invalidenkarte auf den Namen **Hermann Hein** ist verl. worden. Bitte abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction. [2127

Ein Dienstbuch auf den Namen **C. Erdmann** am 2. April auf der Bahnstrecke von Prangschin bis Praust verloren word. Geg. gute Belohnung abzugeben bei **Erdmann** in Rostau bei Praust.

Inv.-K. a. d. N. Emilie Hohendorff i. Lngf. vl., abz. Mirch. W. 5E, pt. h. r.

Schlüssel am Ring verloren, abzugeben Schleusengasse 4 a.

Am 2. d. Mts. ist mir beim Umzuge eine **golden. Damenuhr mit goldener doppelter Kette** (2 Quasten daran) nebst einem paar **Boutons,** alles in einem Etui, gestohlen worden. Wer mir zur Wiedererlangung verhilft, erhält hohe Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. **Zoppot,** Danzigerstraße 23 b, bei **G. T. Klar.**

1 Portemonnaie mit Inhalt verl. G. Bel. abzg. Schmiedegasse 26, 3.

Am 31. März Ab. 7,20 ist d. elektr. Bahn n. Schidlitz e. Palet. an Frl. Z., Schidl. abzg., überg., da betr. D. nicht zufind. ist, w. Eigenth. gebet., es Emaus 9, 1 Tr., abzuh. (2199

Ein Herrenschuh gefunden, abzuhol. Schüsseldamm 56, bei **Belrau.**

Sonnab. ein roth. Portemonnaie mit Inhalt verloren, abzugeben Frauengasse 52, bei **Langanke.**

Am 3. April v. Praust b. Danzig 6 Mtr. Spitzen verl. Geg. Belohn. abzug. Wallgasse 20 **Neumann.**

1 Portemonnaie mit 8,90 M. am 2. ds. a. d. Holzmarkt verl. Geg. Bel. abz. Holzmarkt 17, 3 Trepp.

40 Briefmarken a 10 Pf in e. Couvert hat ein armes Mädchen verloren. Der Finder w. geb., selb. Portechaiseng. 9 im Laden abzug.

Vermischte Anzeigen

Dr. Putzler,
Arzt für
Hautkrankheiten,
hält vom 6. d. M. ab **Sprechstunden Langgasse 21,** Saal-Etage rechts, (1999 von **10—2 Vormittags.**

Künstliche Zähne,
Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (13696
Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Anständiges Mädchen, 1200 M. Vermögen, wünscht sich m. einem älteren katholischen Herrn zu verheirathen. Off. unter **A 428.**

Große Wollwebergasse 2. **Max Fleischer** Große Wollwebergasse 2.
Damen-Mäntel-Fabrik.
Grösste Auswahl von Neuheiten
in
Jaquets, Regenmänteln, Frühjahrs-Costumes (Jaquet und Rock, tailor made), **Radfahrer-Costumes** (Jaquet, Rock und Beinkleid), **Kragen, Umnahmen** für ältere Damen, **wasserdichte Reisemäntel** und dergl.
vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre.
Für Anfertigung nach Maaß unterhalte bedeutendes Stofflager und bin durch Engagement von Fräulein **Elise Wottrich,** bisherige langjährige Directrice der Firma **Gebr. Siebert, Hofl., Königsberg i. Pr.,** in der Lage, **hervorragend Gutes** zu liefern.
Von Ostern ab befindet sich mein Geschäftslocal Gr. Wollwebergasse 10, parterre, Souterrain u. 1. Etg.
Gleichzeitig mache die ergebene Mittheilung, daß ich mein jetziges Local **Große Wollwebergasse 2** für den Verkauf billiger Genres beibehalte. (9642
Max Fleischer.

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in **Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen**) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Zähne, Plomben Reparaturen, beste Ausführg., billigste Preise. **A. Neuhoff,** Schüsseldm. 18. (2122

Suche für meine Tochter, wirthschaftlich, mosaischer Conf., einen Lebensgefährten gl. Conf., tücht. Bäcker, angenehm. Persönlichkeit, welch. mein Bäckereigrundst. sich. Brodst. übern. kann. Vermög. nicht erforderl. Off. u. **02201** an d. Exp.

Dam.-, Einsegn.-Kl. w. gutsitzend angef. Paradiesg. 4, Th. 2. **Lepke.**

Z 776. Brief lagert unter bekannter Chiffre Postamt Häkergasse.

Wohne jetzt **Paradiesgasse Nr. 4, Th. 2.** Frau **Lepke.**

Jagdhunddressur
Wer richtet einen 10 Monate alten **Jagdhund** ab? Billigste Off. unt. **A 387** an d. Exp. d. Bl.

Consenszeichnungen
für Neu- u. Umbau, sowie Skizzen zur Feststellung der Rentabilität nebst Kostenanschlägen werden sehr billig angefertigt. Offerten unter **A 396** Exped. d. Bl. (2141

Herrn **E. T.,** Schönbaum zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum die best. Glückwünsche.
A. E. B. T.

Perf. Schneiderin empf. sich zu b. Preisen. Off. u. **A 424** an die Exp.

Damenkleid. w. v. 3 M. an saub. u. gutsitz. angef. Dienergasse 15, 3.

D. Beleid., die ich den Schmiedemeister **Westphal'**schen Eheleuten zugef., n. hierm. zur. **Alex Serocka.**

Wenn sich Frl. **I. M.** binn. 3 Tagen ihre Sach. Fauleng. n. abholt, so betr. ich sie als m. Eigenth. **Braun.**

Sophas u. Matr. werd. gut und billig umgearbeit. Off. u. **A 427.**

Jede Putzarbeit
wird modern angefertigt
Faulengasse Nr. 3, part.

Krh. Dam. d. will. w., 3j. ndl. Mdch. m. z. Zerstr. a. a. pecun. Intr. f. 7 M. in Pflg. z. nhm., sof. ges. Off. u. A418.

Masseuse empfiehlt sich. Zu erfragen Altst. Graben 63, 1, l.

Guter Privat-Mittagstisch a 50 Pf ist zu haben **Fleischergasse 45, parterre.**

A 103. War Sonntag dienstlich verhind., bitte Mittwoch Abend 8—9 Uhr am selben Ort. **A. B.**

Albertine L., Schidlitz, Unterstr. herzl. Gratulation. **E. Laaser.**

Für einen Knaben von ca. 16 Jahren suche für die Wochentage **Mittagstisch** in der Nähe der Breitgasse. Off. m. Ang. d. Preis. unt. **A 351** a. d. Exp.

F. Wäsche w. saub. gepl., Krag. 2 Pf, Mansch. 3 Pf, Ch. 4 Pf. Off. u. **A 419.**

Ein Clavierstimmer melde sich sofort Grüner Weg 15, part. r.

Garnirte Damen-Strohhüte von 98 Pf.
Sonnen- und Regenschirme von 85 Pf.
Damen-Blousen von 85 Pf.
Damen-Oberhemden von 1,68 Mk.
Unterröcke, große Auswahl in allen Preislagen.
Gebr. Wundermacher, (2184
Kohlenmarkt 14—16, Passage.

Seit dem 15. März d. Js. wird der Rendant **Albert Knack** von hier vermißt und ist anzunehmen, daß er seinen Tod im Wasser gefunden hat. Er war 46 Jahre alt, corpulent, bekleidet mit braunem Paletot mit Monogramm A. K.
70 Mark Belohnung
wird für das Auffinden der Leiche zugesichert. (2169
Mewe a./W. 4. April 1898.
Frau **Luise Knack.**

Am 1. April ist unser Sohn **Friedrich Raabe** beim Lachsfischen in Folge einer Sturzsee unweit Pillau ertrunken. Derselbe war bekleidet mit graublau-wollenem Unterzeug, blauem Tricot, blaukarirter Blouse, blauem Tuchanzug und Oelzeug. Alle Fischer der Umgegend bitte ich, so ihn Jemand auffindet, mich sogleich zu benachrichtigen.
Johann Raabe,
Krakau, Kreis Danziger Niederung.

Junge Radfahrerin sucht Anschluß an einfacher, anspruchsloser Sportsgenossin zu gemeinsamen Ausfahrten. Offerten unt. **A 395** an die Expedition d. Bl.

Zigeuner-Costüm für Dame, elegant, zu leihen gesucht. Offerten unter **E. L.** an die Expediton dieses Blattes.

Theilnahme am Mittagstisch
in der Nähe des Holzmarktes gesucht. Offerten unter **A 421** an die Expedition dieses Blatt.

Visitenkarten, fein Elfenbein, 100 Stück 75 Pf,
Verlobungs-Anzeigen 100 Stück von 3,00 M. an, bis zu den eleganteſt. Klappkarten,
Hochzeits- Einladungen, Traugesänge, Tafellieder, Kladderadatsche etc.
in geschmackvoller Ausführung und zu billigsten Preisen. (2107
Xaver's Buch- u. Steindruckerei, Ketterhagerg. 16.



Neuheiten in Sonnen-Schirmen,
prämiirt Berlin, Wien, Philadelphia,
empfiehlt zu Fabrik-Preisen
die Schirm-Fabrik
A. Walter, vorm. Alex Sachs,
Matzkauschegasse. (2086

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Kurz-, Papier- und Spielwaaren-Geschäft von Kl. Oelmühlengasse 2 nach
Tobiasgasse 29
und verspreche, dem mich beehrenden Publicum stets gute Waare für billige Preise zu liefern. Achtungsvoll
Clara Maass.

Unser Comtoir
befindet sich von **heute** ab
Frauengasse 45.
Lietz & Heller.

Jede neue Fußbekleidung, a. für Fußleidende, wird sauber u. gutsitzend ausgeführt. Reparaturen gut und billig. **H. Galetzki,** Schuhmachermstr., Häkerg. 30, 2.

Damen werd. in u. auß. d. Hause mod. frisirt Johannisgasse 19, 2.

כשר
Gute österliche Weine u. Liqueure hat abzug. Central Hotel Breitg.

Umzugs-Anzeige.
Meinen werthen Kundinnen, sowie einem geehrten Publicum bringe hiermit zur Kenntnißnahme, daß ich meine Arbeitsstube für feine und einfache
Damen-Toiletten
von der Jopengasse nach der **Langgasse 37, 2. Etage,** verlegt habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, auch fernerhin nur höchst geschmackvoll und tadellos ausgeführte Costüme zu verabfolgen.
Hochachtungsvoll
M. Kalittka, Modistin,
Langgasse 37, 2. Etage.
NB. Daselbst können sich tüchtige Schneiderinnen melden.

Verzogen von Vorstädtischer Grab. 17 nach **Langenmarkt 37.**
C. Baumgart, Tapezierer.

Nr. 80. 2. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten" Dienstag 5. April 1898.

Berliner Theaterbrief.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 3. April.

Das Interessanteste, was diese Theaterwoche gebracht hat, waren nicht Neuschöpfungen, sondern zwei Dichtungen aus dem 17. und 16. Jahrhundert: am Dienstag im Schauspielhause eine vorzügliche Vorstellung des durch Wilbrandt für die moderne Bühne wieder eroberten wundervollen Schauspiels „Der Richter von Zalamea" von Calderon und gestern Nachmittag Machiavellis keck übermüthige, satirisch freche Komödie „La Mandragola". Natürlich konnte diese naturalistische, zügellose Komödie nicht öffentlich vorgeführt werden, sondern nur in einer geschlossenen Gesellschaft. Das „Dramaturgische Institut", dem wir um deswillen seine bisherigen Sünden verzeihen wollen, hat da literarischen Feinschmeckern eine sehr willkommene Gabe geboten. Wollten wir wirklich den Inhalt des Stückes hier nacherzählen, so würde sich das bald als ein unmögliches Beginnen herausstellen, denn es handelt sich hier um — nein, es geht wirklich nicht, die Sache so geradeweg zu erzählen, aber decente, literarische Andeutung wird gestattet sein. Also es ist ein Ehebruchsscherz im Stile von Boccacios „Decamerone" mit keckster Verspottung italienischer Verhältnisse, der Habsucht und Verlogenheit der Priester — natürlich der von anno 1504 — der Bornirtheit der priestergläubigen Seelen — natürlich immer nur der von anno 1504 — und der Dummheit der Gelehrten. Die „Mandragola", der Zaubertrank, wird einer jungen Frau eingegeben, um der Kinderlosigkeit ihrer Ehe abzuhelfen. Der angebliche Arzt, der den vorgeblichen Zaubertrank verordnet, ist am Schlusse des Stückes zum Liebhaber der jungen Frau avancirt, die von der Thorheit ihres Mannes, der Einfalt ihrer Mutter, der Listigkeit und Habsucht ihres Beichtvaters wider ihren Willen in das Unrecht hineingehetzt, nun diesen Ehebruch als ein vom Himmel Gewolltes, Unabweisbares auf sich nimmt. Es steckt in diesem 1524 erschienenen Stück eine reichliche Portion Frivolität, wohl sogar noch ein klein wenig mehr als in den Komödien des Cardenals Bibiena, die vor den Damen und Herren des päpstlichen Renaissancehofes so oft aufgeführt worden sind. Aber die Grazie des Witzes und der Laune, die Keckheit, mit der auf alles Zweideutige verzichtet und Alles durchaus eindeutig behandelt wird, die Schärfe der Satire, die einen zornvollen ehrlichen Strafprediger erkennen läßt — all das und vor Allem die ganz köstliche Ungenirtheit des Ganzen lassen uns die frivolen Züge leicht übersehen. Ist doch diese Darbietung nur vom rein literar- und culturhistorischen Standpunkt aufzufassen, und da Machiavelli, der unsterbliche Verfasser des Buches „vom Fürsten" zugleich als der Dante der italienischen Prosa anzusehen ist, so mußte diese Darbietung die eingeladenen Gäste des dramaturgischen Instituts doppelt interessiren.

Viel weniger erfreulich war die Novität des gestrigen Abends, ein Schwank von Henneguin „Die häuslichen Freuden", den das „Neue Theater" herausbrachte. Es steckt ein klein wenig Satire in dem Stück, die darin gipfelt, daß ein älterer Lebemann, der in der Familie seines Neffen ein behagliches Alter verbringen will, nun doch wieder zu seiner Geliebten zurückkehren muß, um in Ruhe und Behaglichkeit leben zu können. Aber das bischen Satire kommt nicht auf gegen die derbe, oft plumpe und geschmacklose Drastik dieses ungraziösen Schwankes, in dem mit wenig Witz und viel Behagen das nun bereits unerträglich gewordene Thema der Schwiegermütter-Pantoffelhelden behandelt wird. — Wenig Freude hat die alte Burleske „Die Mumie" von Georg Day hervorgerufen, mit der das fleißige, erfolgreiche Thalia-Theater sich wenig glücklich versucht hat. Dagegen haben im Berliner Theater die „Mottenburger", die nach einer Pause von mehr als 25 Jahren mit Georg Engels wieder aufgenommen wurden, sehr gefallen.

August Bungert's Musiktragödie „Odysseus' Heimkehr" ist nun auch in unserm Opernhause erschienen — weder Musik noch Text haben der Kritik hier sonderlich gefallen, während das Publicum der Première einen sehr starken Erfolg bereitet hat. Es ist über dieses Werk nach seiner Dresdener Erstaufführung überall bereits so viel geschrieben, daß mir zu thun fast nichts mehr übrig bleibt. Der Enthusiasmus der reinen Bungertianer wird hier auf Widerstand stoßen; der Gedanke, ein Festspielhaus für die Opern Burgert's zu errichten, veranlaßt zu Vergleichen zwischen Wagner und dem Odyssens-Componisten, der bei aller Anerkennung einzelner Vorzüge doch sehr zu Ungunsten Burgert's ausfallen muß. Bei Wagner ein großer, ein gewaltiger, individueller Stil, bei Bungert die vollste Stillosigkeit, ein Stil-Potpourri. Bei Wagner — doch es wäre ungerecht, Bungert mit jenem grandiosen Genie ernsthaft vergleichen zu wollen. Es ist schade, daß die Ueberschätzung, der Bungert anheimgefallen ist, nun befangen machen muß und eine unparteiische Prüfung seines Werkes erschwert. Aber auch bei ruhigster Betrachtung wird man doch wohl nur zugestehen können: Bungert's „Odysseus" ist eine interessante Oper, eine anständige Arbeit, aber ihr fehlt die Leidenschaft, das eigentlich Hinreißende, jenes Merkmal eines großen Ingeniums, ohne das es keine wirkliche hohe Kunst giebt.

Provinz.

f. **Zoppot**, 3. April. Unter Vorsitz des Schlachthausverwalters Herrn Wenzel fand heute im Schlachthause die Generalversammlung der hiesigen Schlachtviehversicherungsgesellschaft statt. Der vorliegende Statutenentwurf wurde mit geringen Abänderungen angenommen. Die Versammlung trat sodann in die Festsetzung der aus der Casse zu zahlenden Entschädigungssumme für nicht zu verwerthendes Vieh. Es wird gezahlt für Schweinefleisch 1. Qual. 55 Pfg., für 3. Qual. 52 Pfg., Rindfleisch 1. Qual. 48 Pfg., 2. 43 Pfg. 2. 37 Pfg. Unbrauchbares Schweinefett wird mit 40 Pfg. und Schweineeingeweide mit 1 Mark vergütet. Für Rinderleber wird 3 Mk. und für Rindereingeweide ebenfalls 3 Mk. gezahlt. Herr Fleischermeister Kastner hat sein Amt als Taxator niedergelegt und wird an dessen Stelle der bisherige stellvertretende Vorsitzende Herr Ludwig gewählt. Zu Stellvertretern werden ernannt die Fleischermeister Plinski-Zoppot und Amos-Schmierau. Herr Wagner drückte dem Vorstande gegenüber den Wunsch aus, derselbe möchte doch für Verlegung des Fettviehmarktes nach Zoppot an geeigneter Stelle vorstellig werden und für eine bessere Instandsetzung der zum Schlachthaus führenden Wege Sorge tragen.

h. **Putzig**, 3. April. In der gestrigen Kreistags-Sitzung wurde der Haushaltungsplan für das Rechnungsjahr 1898/99 berathen und mit geringen Abänderungen des Entwurfs in Einnahme und Ausgabe auf 173 000 Mk. festgestellt. Dem Kreisbaumeister Hahn-Neustadt wurde eine Zulage von 200 Mk. bewilligt. Die den beiden Neustädter Krankenhäusern bisher gewährte Subvention von je 450 Mk. wurde auf 300 Mk. herabgesetzt, dagegen den hiesigen Grauen Schwestern und den Diakonissen eine Beihilfe in gleicher Höhe bewilligt. — Der projectirte Bau von drei Chausseen niederer Ordnung und zwar der Strecken: Schwarzau-Cettnau, Löbsch-Miruschin und von Kossakau bis zur Pflasterstraße im Brückschen Bruch wurde leider mit 9 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Die ausscheidenden Kreistagsmitglieder Gutsbesitzer Hannemann-Pobein und Tymian-Neuoblusch wurden wiedergewählt.

* **Marienwerder**, 2. April. Der Director des westpreußischen Provinzial-Museums, Professor Conwentz, hatte heute Mittag die Lehrer-Collegien sämmtlicher hiesigen Lehranstalten ꝛc. in den Hörsaal unseres Gymnasiums zu einem Vortrage über die vorgeschichtlichen Wandtafeln eingeladen. Bekanntlich haben die Wandtafeln die Bestimmung, allen Schichten der Bevölkerung geistige Anregung zu verschaffen und in hohen und niederen Schulen anregend im Unterricht der Heimathskunde zu wirken und dazu beizutragen, daß schon der Jugend Achtung und Theilnahme für die nicht immer ansehnlichen Denkmäler der Vorzeit eingeflößt und sie zu ihrer Erhaltung angehalten werde. Der Vortrag, der unsern Lesern schon bekannt ist, wurde mit außerordentlichem Beifall aufgenommen.

a. **Rehhof**, 2. April. Der Arbeiter Matrusch aus Rehheide, welcher bei dem Gutsbesitzer Wulff in Gutsch in Dienst stand, war am Montag Abend mit noch drei Arbeitern nach Johannisdorf gegangen und kehrten dieselben dort in einem Gasthause ein. Am andern Morgen wurde Matrusch todt im Chausseegraben bei Johannisdorf gefunden. Ob nun ein Unglück oder ein Verbrechen vorliegt, wird die Untersuchung ergeben. Einer der dabei Betheiligten ist bereits in Haft genommen, aber wieder entlassen worden.

∞ **Neuenburg**, 3. April. Aus Anlaß des 83. Geburtstages des Fürsten Bismarck veranstaltete die hiesige Ortsgruppe des „Vereins zur Förderung des Deutschthums in der Ostmark" am 1. April eine Feier. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Herr Amtsrichter Engel hielt die Festrede. — Der Predigtamtscandidat Lippke hat eine Hilfspredigerstelle in Landeck erhalten.

r. **Neumark**, 1. April. Heute wurden die Abiturienten Bastian, Dziengielewski, Rogacki, Seidler und Zurawski nach bestandenem Examen entlassen. Unsere Anstalt wurde in diesem Jahre von 140 Schülern besucht, von denen 72 katholisch, 53 evangelisch und 15 jüdisch, 67 von hier und 73 von auswärts waren. — Auf Beschluß des Bezirksausschusses zu Marienwerder wird von jetzt ab an jedem Mittwoch Wochenmarkt in Rybno abgehalten.

t. **Löbau**, 1. April. In Goldstandt's Hotel hielt die neue hiesige Ressource einen wohlgelungenen Familienabend ab. — Die Stürme der letzten Tage haben hier großen Schaden angerichtet.

* **Stettin**, 2. April. In der gestrigen 81. ordentlichen Generalversammlung der Actionäre der Pommerschen Provinzial-Zucker-Siederei wurde eine Dividende von 10 Proc. festgesetzt.

Handel und Industrie.

Berlin, 2. April. (Bericht von Gebr. Gause.) **Butter**: Das Geschäft blieb diese Woche noch ruhig, und wurden die belangreichen Einlieferungen nicht ganz geräumt, trotzdem konnten sich die Preise unverändert behaupten. In Landbutter wurden die kleinen Zufuhren schlank geräumt. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 98 Mk., IIa. Qualität 95 Mk., Landbutter 80—90 Mk. — **Schmalz**: Die anfänglich weichende Tendenz des Marktes wurde zum Schluß der Berichtswoche durch eine kräftige Aufwärtsbewegung abgelöst. Hier am Platze war wieder bessere Kauflust. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 33,50 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 36—37 Mk., Hamburger Stadtschmalz 35—36 Mk., Berliner Bratenschmalz 37—40 Mk. **Speck**: Gute Nachfrage zu unveränderten Preisen.

Stettin, 4. April. Spiritus loco 47,30 bez.

Hamburg, 4. April. Kaffee good average Santos per September 30¼, per März 31¼. Behauptet.

Bremen, 4. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,10 Br.

Paris, 4. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per April 29,10, per Mai 28,85, per Mai-August 28,20, per Juli-August 27,35. Roggen ruhig, per April 18,00, per Juli-August 16,60. Mehl fallend, per April 63,65, per Mai 62,85, per Mai-August 61,45, per Juli-August 60,30. Rüböl behauptet, per April 53¾, per Mai 54, per Mai-August 54½, per September-December 55½. Spiritus ruhig, per April 46¾, per Mai 45¾, per Mai-August 45¼, per September-December 42¼. Wetter: Schön.

Paris, 4. April. Rohzucker ruhig, 88% loco 28½ à 29. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per April 31⅝, per Mai 31⅜, per Mai-August 32⅛, per October-Januar 30⅜.

Antwerpen, 4. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15⅜ bez. u. Br., per Mai 15⅜ Br., per Juni 15⅜ Br. Ruhig.

Schmalz, per April 65½.

Pest, 5. April. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per Frühjahr 12,63 Gd., 12,65 Br., per Mai 12,22 Gd. 12,24 Br., per September 9,14 Gd., 9,16 Br. Roggen per Frühjahr 8,70 Gd., 8,75 Br., per September 7,14 Gd., 7,15 Br. Hafer per Frühjahr 6,63 Gd., 6,65 Br., September 5,67 Gd., 5,69 Br. Mais per Mai-Juni 5,27 Gd., 5,28 Br., per Juli 5,38 Gd., 5,39 Br. Kohlraps per August 11,90 Gd., 12,00 Br. Wetter: Regen.

Königsberg i. Pr., 4. April. Die Betriebseinnahmen der Ostpreußischen Südbahn pr. März 1898 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 71 778 Mk., im Güterverkehr 298 639 Mk., an Extraordinarien 23 000 Mk., zusammen 393 417 Mk., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 5013 Mk., im März 1897 provisorisch 410 776 Mk., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 17 359 Mk., im Ganzen vom 1. Januar bis 31. März 1898 1 029 549 Mk. (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil), gegen provisorisch 1 139 054 Mk. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 109 505 Mk. gegen definitive Einnahme vom März 1897 weniger 157 296 Mk.

Lustige Ecke.

Ein auffallender Umstand. Dame: Ei, Mr. Jean, warum so ernst und schweigsam? Mr. Jean! Ach! Ich hab nur über die auffallende Erscheinung nachgedacht, daß alle berühmten Nordpolfahrer verheirathete Männer waren.

Etwas lange. Juwelier: Ich habe Ihnen alle Ringe gezeigt, die ich auf Lager habe und die für Ihre zwölf Jahre alte Tochter passend sind. Dame: Ich habe mir's überlegt. Ich werde lieber warten, bis sie fünfzehn Jahre alt ist! Juwelier: All right, Madame, nehmen Sie so lange Platz, bitte!

So geht's am besten. Student: „Können Sie mir sagen, wie ich mir eine Bibliothek anlegen kann?" — Professor: „Hören Sie, wie ich es gemacht habe: Als ich jung war, kaufte ich Bücher und verlieh sie. Jetzt leihe ich mir welche und behalte sie."

Aus Irland. Der Seelsorger kommt in die Hütte des Patrick O'Hagen, deren großes Zimmer als Küche, Schlafraum, Eß- und Wohnzimmer für O'Hagen, Frau und fünf Kinder dient; vier Ferkel befinden sich auch dabei nebst einigen Hühnern. Seine Ehrwürden sagt: „Patrick, es ist nicht gesund, die Schweine im Wohnraum zu halten!" Erstaunt über diese Bemerkung erwidert Patrick: „Die Schweine sind vollkommen gesund, trotzdem sie immer bei uns sind!"

Verkäufe

Speichergrundstück
Altstädt. Graben No. 39, per Mitte Mai zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres Altstädt. Graben Nr. 69.70. (1607

Ich beabsichtige mein **Bierverlags-Geschäft** unter guten Bedingungen von gleich oder später zu verkaufen. Offert. unter A 389 an die Exp.

Ein seit 12 Jahren bestehendes gut gehendes **Geschäft** mit ersten Verbindungen und hoher Kundschaft ist wegen Kränklichkeit zu verkaufen. Zur Uebernahme dürften 10—12000 M erforderlich sein. Auch für 1—2 Damen sichere Existenz. Offerten unt. A 354 Exped. d. Blattes erbeten. (2134

Sichere Existenz.
Im Centrum lebhafter Provinzialstadt belegen. Geschäftshaus, alt renommirte, Weinhandlung mit f. Restaurant und Gesellschafts-Räumen, wegen Todesfall billig verkäuflich. Anzahlung 12—15 Mille. Offerten unter A 294 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (2021

Beabsichtige mein **Grundstück,** Stadtgebiet 7, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres Stadtgebiet 3, part., Mittags von 1—3½ Uhr. M. Löwenstein. (2008

Kl. massiv. hell. Grundst., hoch verz., b. 1000-1200 M Anz. Hypoth. fest. Näh. bei R. Zander, Poggenpf. 65.

1500 Mk. billiger ist jetzt mein Grundstück, ca. 10 Morg. Areal ½ cup., ⅓ eb. Bod., bei 3-4000 M Anz. sof. zu verk. od. ca. 4 Morg. Land zu verp. R. Zander, Poggenpf. 65.

Gutgehend. Kl. Kurzwaarengesch. in lebhafter Vorstadt Danzigs gleich oder später zu verkaufen. Offert. unter A 344 an die Exp.

Wachsam. Hofhund zu verkaufen bei Arendt, Jäschkenthal.

Ein starkes Arbeitspferd zu verkaufen Hinter Schidlitz 232.

Junger Wolfs-Spitz zu verkaufen Langgarten 60.

Mast-Schweine
sind in Lamenstein bei Gr. Trampken zu verkaufen. Näh. dortselbst bei Herrn Gastwirth **Meyer.**

3 junge Foxterriers sind zu verkaufen Schüsseldamm 38 part.

Schöner Stubenhund billig zu verkaufen Petershagen 15, 3 Tr.

Reelles Wagenpferd,
als Einspänner benutzbar, wird gesucht. Höhe nicht unter 5 Zoll, Alter nicht üb. 6 Jahre. Wallach bevorzugt, muß gutes Aussehen und flotte Gänge ohne jede Untugend besitzen. — Unbedingte Sicherheit bei elektrischer Straßenbahn u. Eisenbahn besonders erforderlich. Probefahren erw. Offerten mit Preisangabe unter **A 425** an die Exp. d. Bl. (2153

Hellbraune Stute, 7 Zoll, 9jährig, für schweres Gewicht, truppenfromm, gut geritten, steht z. Verkauf Kohlenmarkt 21.

Ein jg. weißer Hahn (kahlhals) ist zu verk. Schießstange Nr. 7.

Herrenkleider und ein ficht. Kleiderschrank zu verk. Zu erfr. Frauengasse 20, pt.

2 recht g. erh. Anzüge, dkl. Farbe, fl. Fig., 1 Frack u. 1 Ueberzieher, zu verk. Pfefferstadt 57, parterre.

Hüsch. mod. Sommerhut, hell, f. b. z. vk. Hl. Geistg. 120, Eg. Fauleng. 2.

1 fast neuer lang. Damenmant. b. z. vk. Hl. Geistg. 120, Eg. Fauleng. 2.

Blaues Jaquet u. Weste, p. f. schl. Fig., bill. zu vk. Vorst. Grab. 8, 2.

1 weiß. Einsegnungskleid (Casimir) u. eine Hängelampe Reitergasse 5 zu verkaufen.

Alte Kleider zu verkaufen Poggenpfuhl 63, 1 Treppe.

Ein neuer schwarzer Rock mit Weste und dunkelgrauem Beinkleid ist billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 106, 2 Tr.

Graues Costüm, Regenmantel, Sommerjaquet, S.-Ueberz., für 14-16jhr. jg. Mann, sehr gut, alles b. z. v. Grüner Weg 2, 3, r., v. 10-2.

Ein Damen-Sommer-Jaquet sowie Strohhüte und diverse Kleider sind wegen Trauerfall billig zu verkaufen Straußgasse Nr. 10, 3 Treppen, rechts.

Wien. Longshawl, Sommerumh., Cape zu vk. Off. u. A 356 an d. E.

1 fein. heller Sommerüberzieher zu verkaufen Langgasse 80, 3 Tr.

Habe e. fast neuen Trauerhut bill. zu verk. Hirschgasse 13, 2, rechts.

1 fast n. schw. Frühj.-Jaq. f. 3 M zu verk. Heil. Geistgasse 9, 2 Vorm.

Herren-Gamaschen, Schnürschuhe u. Krapstiefel sind billig zu verkaufen Mattenbuden 7.

Alte Kleider.
Gebrauchte Herren-, Damen- und Kinderkleider sind zu verk. Steindamm 24, 2. Händler verb.

1 Sommerüberz. u. Rock (Mittel-Größe) zu vk. Vorst. Graben 5, 2.

1 hell. Paletot, Regenmantel, 1 gr. w. u. 1 gelbsd. Kleid zu vk. Vorm. bis 11 Uhr Kl. Mühlengasse 7-9, 2.

Schw. Frühj.-Cape m. Seiden. billig zu verk. Langgarten 28, 2.

Pianino, schön im Ton, Tachograph, billig zu verkaufen **Langgarten 28, 2 Tr.** (2129

1 gut erh. Handharm. für 4 M zu verk. Ochieng. 8, Th. 2, 2, Thieds.

Geige, Bogen, Kasten für 75 M zu verk. Kl. Mühlengasse 7/9, 1 r.

1 gute, alte Ital. Violine sof. bill. zu verk. Langgarten 113, 2 Tr.

Schöne Geige u. Bogen sehr bill. zu verkaufen Neunaugengasse 1.

Zu verkaufen 1 Stutzflügel, 2 Bettgestelle, 2 Satz Betten, 1 Pfeilerspiegel, 1 Rohrsopha, 1 Kinderwagen, Tisch, Kleiderschrank, Nachttische, Ledersopha, Bild. gb. Damenuhr Johannisg. 19, 1. (2066

Gebrauchtes Tafel-Clavier f. bill. zu verk. Langfuhr 57. (2079

Wegen Wohnungsveränderung ist ein **Concert-Flügel,** der 1800 M gekostet hat, für 700 M zu verkaufen Töpfergasse 1—3, 1 Treppe (1940

Einige gebrauchte
Pianinos
zu verkaufen oder zu vermiethen bei **O. Heinrichsdorff,**
1503) Poggenpfuhl 76.

Polsterbettgestelle à 7,25 M, Kohlenkasten à 1,10 M, Kohlenlöffel à 20 ₰, wie Kochgeschirre sind billig abzugeben **Hopfengasse Nr. 108.** (1656

Plüschgarnitur, modern, zu verkaufen Milchkannengasse 14, 1.

K.-Bettgest., Tische, gr. eis. Ofen zu verkaufen Schüsseldamm 25, p.

2 Bettgestelle, 4 Tafeln spanische Wand u. 1 Tisch ist billig zu verkaufen Fleischergasse 60a, 3 Tr.

Kleiderschr. 15, Sopha 20, Bettg. mit Federm. 20, Küchenb. 3, Stühle 5 M zu vk. Poggenpfuhl 26.

Ein gut erhaltenes Schlafsopha zu verkaufen Drehergasse 12, part.

Zu verk. 1 Klapptisch, 1 Waschg. 7 Bilder Vorst. Graben 57 A, pt.

Ein gut erhaltenes, eisernes Matratzenbettgestell zu verkaufen Katergasse 3, Hof.

Ein gut erhaltenes Sopha, auch als Schlafsopha, billig zu verkaufen Hühnerberg 7, 2 Trepp.

1 gut erh. Sopha zu verkaufen Innerf. Gr. Rammbau 13, Th. 6.

1 Bankenbettg., 1 Holzfasermatr. billig zu verk. Erichsgang 2, 1.

Küchenschrank, Bildlampe (Prismenbeleucht.), Stühle, Sopha, Petroleum-Kocher (6 Flammen), Blumentisch zu verkaufen **Johannisgasse Nr. 55, 1. Thüre.**

Einige Meter Buchsbaum, per Meter 30 ₰, zu verkaufen Langgarten 46, im Laden.

1 fein. neuer Hut (Cylinder) billig zu verkaufen Breitgasse 59, 1.

Schock Bohnenstangen sind abzugeb. Langfuhr, Neu-Schottland 14.

Gepr. Rindergrieb. z. Schweinefutter zu vk. Schneidemühle 12.

Ziegenmilch u. 3 Futterschw. f. z. h. Alt-Schottland 125a. Schweizerg.

Eine gut nähende Damen-Singer-Nähmaschine ist für 20 M, ein Küchen-Schrank für 8 M zu verkaufen Schüsseldamm 27, Hof, 1 Tr., rechts.

Gut. **Mikroskop** in pol. Holzkasten incl. Präparate für 22 M zu vk. Das. sind div. Bücher zu vk. Off. H. S. 00 0. bahnpostl. Dirschau.

1 Bd. „Moderne Kunst" u. 1 Vogelgebauer b. zu v. Gr. Mühleng. 13, 1.

Gartenspritze, Tombank, Ladenl., Fleischwolf, Untergestell, Wurstspritze, Fleischklötze, Repositor., 1½ m lg., Kessel, kupf. u. gußeis., zu v. Ohra Neue Welt 256, 6 Säulen.

1 kl. eiserner Ofen mit Rohr bill. zu vk. Vrst. Graben 28, H. Flador.

1 große Auswahl jed. Art getrag. Herrenkleider ist billig zu verkaufen Tobiasgasse 1-2, 2 Tr., lks.

Vollständiger Ausverkauf des Elbinger Waaren-Lagers!

Nur noch ca. 8 Tage!

Die für das Frühjahr bestellten Artikel treffen jetzt täglich ein und bin ich gezwungen, die enorm großen Vorräthe des von Elbing übernommenen Waarenlagers schnellstens zu räumen. Ich habe daher

sämmtliche Preise aufs äußerste ermäßigt und offerire

in tadellosen Qualitäten nur theilweise etwas unsauber:

Herren- u. Damen-Wäsche. Gummikragen u. Manschetten.

Cravatten. Schürzen. Corsets. Weißwaaren. Wollwaaren. Capotten. Barets. Tücher. Handschuhe.

Tricotagen. Taschentücher. Futterstoffe und Auslagen zur Schneiderei.

Kleiderknöpfe. Mäntelknöpfe. Kleiderbesätze. Spitzen. Stickereien. Litzen. Borten. Stickerei-Artikel.

Kurzwaaren in jeder Art. Strickwolle und Strickbaumwolle.

Wachstuchdecken. Ferner kommen zum Angebot: Wachstuche.

Engl. Tüll-Gardinen neue hübsche Muster m. Bandeinfassung Mt. 16 ₰

Engl. Tüll-Gardinen vorzüglich haltbar, in großen Breiten, Mtr. 28 ₰

Engl. Tüll-Gardinen hochfein, Salonmuster, 1,18, 1 ℳ, 94, 85, 68, 53, 42 ₰

Engl. Tüll-Gardinen abgepaßt 3 × Band. aparte Neuheiten, von 1,25 ℳ

Lambrequins, Thür-Gardinen, Rouleauxkanten,

Congreß-Stoffe glatt u. gestreift, 110 cm br., m 25 ₰

Guipure-Decken aparte Neuheiten, Tischdecke, Sopha-Schoner 49, Läufer 2,18, 1,18 ℳ

Rouleaux-Shirting 82 cm breit m 19, 110 cm breit m 35 ₰, 115 cm breit m 40, 130 cm breit m 59 ₰

Rouleaux-Schnur, Rouleaux-Franzen, Gardinen-Rosetten, Portierenhalter, Möbelschnüre, Teppichfranzen, Marquisen-Franzen, Rouleauxringe, Marquisenbesatzband.

Rouleaux-Cöpers u. Rouleaux-Satins

in allen couranten Breiten.

Tischdecken mit Franzen, Manilla mit mehrfarbigem Druck, Stück 66 ₰

Tischdecken feinste Qualitäten, in Rips, Coteline und Plüsch, von 2,75 ℳ

Tischtücher. Servietten.

Handtücher, Staubtücher, Patent-Scheuertücher in allen Preislagen.

Aufgezeichnete Stickerei-Artikel „Restbestände“ staunend billig.

Eis. Bettgestelle mit u. ohne Polster solideste Ausführung 20 ℳ, 15 ℳ, 12 ℳ, 9,50 ℳ, 7,40 ℳ 4,90 ℳ

Strohsäcke einschläfrig und zweischläfrig, glatt und gestreift von 94 ₰

Bett-Laken ein- und zweischläfrig, vollkommen groß von 82 ₰

Bett-Laken von P. A. Wäsche-Dowlas bis schwersten Qualitäten von 88 ₰

Deckbettbezüge von bunt carrirten Züchen, vollkommene Größen, von 1,70 ℳ

Deckbettbezüge von S. A. Wäsche-Hemdentuch bis schwersten Sorten, von 1,54 ℳ

Kissenbezüge von bunt carrirten Züchen, mit festen Knöpfen, von 49 ₰

Kissenbezüge von S. A. Wäsche-Hemdentuch bis schwersten Sorten, von 46 ₰

Bettdecken Waffel- und Phantasie-Muster, bunt und weiß von 1,08 ℳ

Woll. Schlafdecken vollkommen groß u. schwer weiß u. dunkel gemustert, von 4,00 ℳ

Steppdecken ff. Woll-Atlas, blau und bordeaux mit Normalfutter, von 4,75 ℳ

Bettstoffe und fertige Inletts in jeder Art.

Bettfedern u. Daunen 22 diverse Sorten Pfund von 38 ₰

Fertige Betten Unterbett, Deckbett, und Kissen von 11,90 ℳ

Feine Toilette-Seife.	Bürsten-Artikel.	Haekel-Cordonetgarn	Vigogne-Imitation	Patent-Scheuertücher
Glycerin-Mosaik-Seife 3 Stück a 95 Gr. 20 ₰. Kronen-Honig-Seife 3 Stück a 100 Gr. 22 ₰. Adler-Familien-Seife 3 Stück a 150 Gr. 40 ₰.	Zahnbürsten . von 8 ₰ Kleiderbürsten . „ 7 ₰ Kleiderbürsten „Reine Borsten“ von 39 ₰	in Lagen a 9 ₰, in Knäul a 4 ₰. Strickbaumwolle, weiß, Lage 4 ₰, schwarz 15 ₰.	in allen Farben das Pfund 82 Pfg.	1 Stück 8 ₰, 3 Stück 20 ₰, 1 „ 15 ₰, 3 „ 40 ₰. 1 „ 20 ₰, 3 „ 55 ₰,

Einen grossen Posten Holz-Kleiderbügel für Kinder-Garderobe 3 Stück 14 Pfg., für Damen- und Herren-Garderobe 3 Stück 18 Pfg.

Regenschirme. Wäsche-Hemdentuche und Dowlasse Mtr. von 19 Pfg. an. Sommer-Handschuhe.

Bett-Damaste. Hemdentuche und Lawntennis-Stoffe Mtr. von 32 Pfg. an.

PAUL RUDOLPHY,

Feste Preise gegen Baar. **Danzig, Langenmarkt 2.** Aufmerksame Bedienung.

Theodor Wagner,

vorm. Wilh. Falk,

Danzig, Breitgasse 14.

Färberei und Reinigung aller Damen- u. Herren-Garderoben.

Waschanstalt für Gardinen jeder Art, Tischläufer, Seiden- und Garnstickerei etc.

Reinigungsanstalt für Möbelstoffe, Portièren, Vorhänge etc., in Baumwolle, Wolle und Seide, Teppiche in Smyrna, Velours und Brüssel.

Imprägnirung sämmtlicher Garderoben und anderer Gegenstände etc.

Wasserdicht und feuersicher. (9617

K. K. privil.

Pester Victoria-Dampfmühle

in Budapest (Ungarn).

Export-Dampfmühle ersten Ranges.

Gegründet 1866.

Jahres-Production 2 000 000 Centner.

Feinstes ungarisches Weizenmehl No. 0

(Kaiserauszug)

für Bäckereien und für Haushaltungen.

Für Haushaltungen Specialität:

Säckchen a 5 kg. in Original-Packung und mit Original-Plomben garantirt echt!

Zu haben bei:

Gebr. Dentler, Hl. Geistgasse 47, Ecke Kuhgasse.
A. Fast, Langenmarkt 33/34.
A. Fast, Langgasse 4.
Hugo Engelhardt, Röpergasse 10, Ecke Hundegasse.
Hugo Engelhardt, (Filiale) Kaninchenberg 13 a.
Carl Köhn, Vorst. Graben 46.
Max Lindenblatt, Hl. Geistg. 132.
Paul Machwitz, 3. Damm 7.
Otto Pegel, Weidengasse 34 a.
Aloys Kirchner, Brodbänkg. 42.
A. Winkelhausen, Kassub. Mkt. 10
J. Schuhmann Ww., Krämerg. 9.
Aug. Mahler, Colonialwaaren-Handlung, Thornscher Weg.
Clemens Leistner, Hundeg. 119.
Kuno Sommer, Thornscher Weg 12.
A. Pawlikowski, Schipanski Nachfolg., Gr. Berggasse 8.
C. Neumann, Sandgrube.
Albert Herrmann, Fleischerg. 87.

in Langfuhr:
Oscar Fröhlich, am Markt.
Geschwister Strate, Hauptstr.

in Neufahrwasser:
S. Tomaszewski, Olivaerstr. 82.
A. Hohnfeldt.
G. Biber.

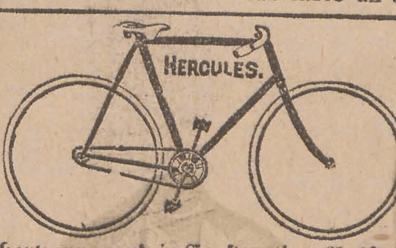
in Zoppot:
A. Fast, am Markt.
Georg Lütke, Südstrasse.
J. Neumann, am Markt.
Oscar Fröhlich, Seestrasse 12.
W Schwarz, Langgarten 30.

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:

Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt 32.

Vertreter gesucht

für den Verkauf an Bäcker, Mehlhändler und Colonialwaaren-Geschäfte an allen Plätzen (2289.



Die „Hercules“-Fahrräder werden in einer Specialfabrik erst. Ranges, die seit 13 Jahr. ausschließlich Fahrräder fabricirt, hergestellt. „Hercules“ ist daher auf Grund langjähriger Erfahrung hervorragend in Construction, Ausstattung, Stabilität u. Gang!

Nürnberger Velociped-Fabrik „Hercules“

vormals Carl Marschütz & Co. (7551

Vertreter: E. Radtke, Danzig, Poggenpfuhl Nr. 1.

Hiermit zeige meinen werthgeschätzten Kunden, sowie einem größeren Publicum ergebenst an, daß ich, nachdem ich mein Geschäft in Zoppot bewährten Händen übergeben habe, nunmehr ausschließlich meiner (2111

Conditorei und Café

Danzig, Langgasse 10

vorstehen werde. Meine Werkstuben sind mit neuestem praktischen Backofen u. sonstigen modernsten Einrichtungen ausgestattet. Hochachtungsvoll

Paul Zimmermann,

Langgasse Nr. 10.



P. Lukowski,

Gelsenkirchen i. W., Hochstrasse 51–53,

Bilder- u. Rahmen-Fabrik.

Kunsthandlung und Buchdruckerei.

Versandgeschäft nach In- und Ausland von religiösen Bildern und Hausaltaren mit und ohne Musik.

Wiederverkäufer hohen Rabatt. (1963

Reisende werden gesucht. Preislisten gratis.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in **sämmtlichen Schulartikeln, Lederwaaren,** sowie **Gesang- und Gebetbüchern.**

Reizende Neuheiten in Osterkarten.

J. Alexander,

3. Damm Nr. 9. (1950



★ ★★ ★★★ ★★★★

zu Mk. 2,– Mk. 2,50 Mk. 3,– Mk. 3,50 pr. Flasche käuflich in:

Stutthof. In der Apotheke.
Danzig. Elephanten-Apotheke.
Sullenczyn. Bei B. Brettreich.
Praust. In der Apotheke.
Zoppot. Bei Herrn A. Schellner. (1038

Tilsiter Fettkäse.

Einen Posten Tilsiter Fettkäse, alte schmackhafte Weidewaare, pro Pfund 60 und 70 ₰, sowie Woriner, echt, per Stück 80 ₰ und □-Sahnenkäse billigst empfiehlt (1886

E. Reimann,

87 Altstädt. Graben 87.

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 ℳ pro Pfd. Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in

Deutsch-Ostafrika,

sowie sämmtliche anderen Sorten

gebrannte Kaffees von 50 Pfg.

per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das

Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4

(S. Tayler). (8188

Geheilt w. alle inn. u. äuß. Krankh. N. Heilv. Buch 1,15 ℳ fr. d. Nardenkötter, Münster i. W. (5911

Wohne jetzt Drehergasse No. 12. G. Migge, Tapezirer und Decorateur. (2022

Wer fertigt Knabengarderoben? Off. unt. A 422 a. d. Exp. dies. Bl.

Harmonika-Repar. wird schnell u. bill. ang. Fleischerg. 81, Gesch.-Kll.

Gründonnerstag: Mandelkringel! Mandelkringel! Bestellungen werden erbeten. A. Ludwig, Korkenmachergasse 3.

Preßhefe täglich frisch Fabrikpreis Hauptniederlage Breitgasse 109.

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Fraueng. 52, 1 Tr. (5389

Angeregt durch die ausserordentlich beifällige Aufnahme, welche unsere Fabrik-Niederlagen in **Berlin, Braunschweig, Breslau, Dresden, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig** gefunden haben, errichteten wir auch in

Danzig, Langgasse 74, (im bisherigen Geschäftshause der Firma **Giese & Katterfeldt**)

eine Verkaufsstelle unserer eigenen Erzeugnisse in

Damen-Kleider-Stoffen u. Confection.

Grosse Sorgfalt und Umsicht bei der Fabrikation, Verwendung bester und edelster Gespinnste, die Ausübung strengster Controlle in Weberei, Färberei und Appretur haben unserer Firma sowohl in wohlfeilen, als auch in gediegenen bis zu vornehmsten Arten von Kleiderstoffen einen **wohlbegründeten Weltruf** erbracht. Der Grösse und Bedeutung unserer Fabrik entsprechend, bieten wir in eigenen Erzeugnissen **eine unübertroffene Auswahl** und ergänzen dieselbe noch dadurch, dass wir **sämmtliche anderen Erzeugnisse der deutschen, französischen und englischen Industrie fachmännisch prüfen und hiervon das Beste unseren Sortimenten anreihen.**

Durch directen Verkauf an das Publicum in eigenen Fabrik-Niederlagen und bedeutende Abschlüsse in allen anderen Arten Kleiderstoffen für 12 eigene Verkaufshäuser sind wir im Stande, ganz Ausserordentliches zu bieten.

Wir empfehlen unser zeitgemässes Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publicums von Danzig und Umgegend und laden zum Besuch unseres Verkaufshauses ergebenst ein.

Ültzensche Wollenweberei zu Gera

(2188

Fabrik u. Specialhaus für Damen-Kleiderstoffe u. Confection.

Inhaber **Robert Ültzen.**



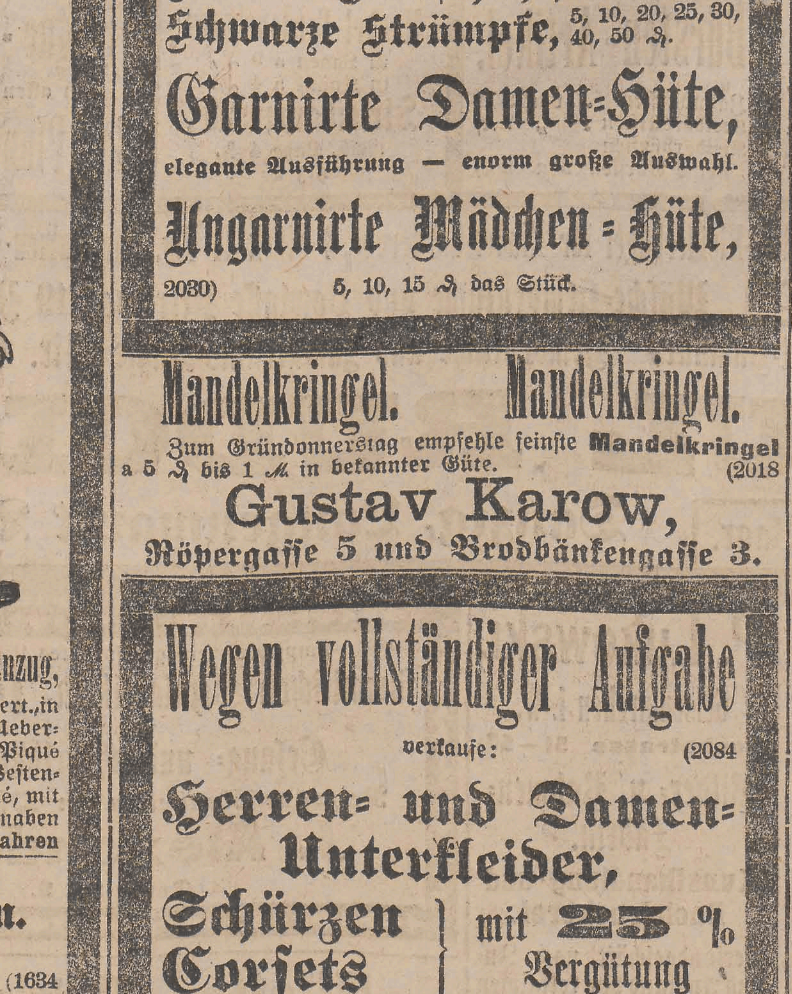
S. Böttcher,
Langgasse 69.

Kinderkleidchen, 20, 25, 30, 40, 50, 75 Pf., 1,00, 1,25 M.
Damen-Corsets, 50, 75 Pf., 1, 1,25—4 M.
Blousen-Hemden, 1,30, 1,50, 2, 3, 4 M.
Damen-Blousen, 50, 60, 70 Pf., 1,00, 1,25 M.
Sommer-Handschuhe, 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50 Pf.
Schwarze Strümpfe, 5, 10, 20, 25, 30, 40, 50 Pf.

Garnirte Damen-Hüte,
elegante Ausführung — enorm große Auswahl.

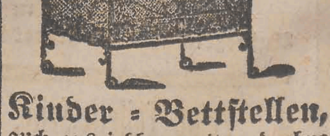
Ungarnirte Mädchen-Hüte,
2030) 5, 10, 15 Pf. das Stück.

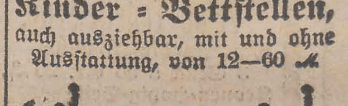
Mandelkringel. Mandelkringel.
Zum Gründonnerstag empfehle feinste **Mandelkringel** a 5 Pf. bis 1 M. in bekannter Güte. (2018
Gustav Karow,
Röpergasse 5 und Brodbänkengasse 3.





Kinderwagen, Sportwagen
Fahrstühle, Kindermöbel.





Kinder-Bettstellen,
auch ausziehbar, mit und ohne Ausstattung, von 12—60 M.



Bettstellen jeder Art
von 5—75 M. Matratzen und Keilkissen in beliebigen Größen
Anerkannt größte Auswahl und billigste Preise.
Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72. (7854



Uhren! Schweizer Fabrikat,
auf die Secunde regulirt.
1000 Zeugnisse. — Catalog fr.
Silber-Remontoir, solid, M. 13.
Silber-Remontoir, 10 Rub. M. 14.
Silber-Remontoir, hochf., M. 15.
Anker-Remtr., sehr solid, M. 16.
Anker-Remontoir, feine, M. 18.
Anker, System Glashütte, M. 20.
Anker mit 3 Silberd. M. 22.
½ Chronometer, 3 Silberd. M. 25.
Alles porto- und zollfrei. (2096
G. Hoffmann, St. Gallen (Schweiz).

Schuhmacherschwärze
1 Weinflasche 15 Pf., 1 Liter 20 Pf., 3 Liter 50 Pf., empfiehlt (5587
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22.

Hausschuhe und Pantoffel,
anerkannt vorzüglichst. Fabrikat, empfiehlt billigst [2102
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Marquisen,
Zelte, Sonnen-Rouleaux,
fertigt sachgemäß an
F. Oehley,
Polsterer und Decorateur,
Neugarten 35 c. (2123

Fracks
und (2069
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Hochfeine Fracks
und (925
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Mein Margarine-Lager
befindet sich jetzt (1972
Hopfengasse 57.
Robert Dunkel.

Die Mode im April.

Von Wilma v. G.

(Nachdruck verboten.)

Das Interesse, das die Frühjahrsgaben der Mode erregen, theilt sich zwischen Straßentoilette und Sportkleidung. Für letztere giebt es denn auch wirklich hübsche Neuheiten zu verzeichnen, und wenn im Ganzen mehr die praktischen Vortheile derselben hauptsächlich ins Auge fallen, so sind sie doch stets dem Schönheitssinn angepaßt.

Die Radfahrerinnen-Kleidung bildet sich in der Praxis immer bequemer heraus. Durchgängig üblich ist der zweitheilige, mit einem geschlossenen Beinkleid vereinte Rock, dem sich eine blusenförmige Taille mit angesetztem Schößchen zugesellt, die von einem Ledergürtel geschlossen wird. Sehr hübsch und neu sind zweireihige, locker sitzende Blusen, bei denen das rechte Vordertheil über die linke Taillenhälfte tritt und einen Aufschlag bildend, umgelegt wird. Sie schützen die Brust vor Erkältung und sind sehr kleidsam. Die Stoffe für das Radfahrerinnencostüm sind in allen Geweben zu empfehlen, die Staub, Regen und Sonne vertragen, wie Loden, Cheviot, covert coat, ebenso die Farben: ein kräftiges Dunkelblau, alle grünlich grau melirten Töne, beigefarbene und graue Nüancen, sowie discret carrirtes Schottisch. — Eine sehr zu empfehlende Neuheit für die Radfahrerin ist eine Wetterpelerine aus imprägnirtem Loden mit Capuchon, der über den Kopf gezogen werden kann. — Dem hohen braunen Stiefel wird bei dem Radfahrsport durch grüne, schwarz besetzte und durch grün und blau carrirte oder ganz weiße Lederstiefel mit schwarzem Lackbesatz starke Concurrenz gemacht.

Für den Reitsport wählt die Dame nicht mehr ausschließlich das dunkle Reitkleid, sondern auch das graue und beigefarbene. Die Form des Reitkleides ist der um die Hüften enganliegende, nach unten mäßig weite und mäßig lange Rock mit gut ausgearbeitetem Knie, sowie die enganliegende Taille, welche oben geknöpft, sich nach unten über einer abstehenden Weste leicht öffnet, zuweilen auch mit herrenhemdähnlichem Einsatz ausgestattet, meistens aber hoch hinaufgehend, am Hals mit einem Stehkragen geschlossen ist. Junge Mädchen mit unentwickelter Figur tragen zum Reiten über einer leichten Bluse ein halb anliegendes Jaquet in einer vom Rock abstechenden Farbe. Sehr empfehlenswerth zum Reiten und Fahren sind perforirte Widlederhandschuhe in Musketairform mit doppeltem Handteller, die durch einen Gummizug am Arm festgehalten werden. Der steife Seidenhut der Reiterin wird mit einem festgesteckten Schleier ohne Enden drapirt, viele Damen bevorzugen jedoch den niedrigeren, steifen Filzhut.

Für die Fahrerin giebt es eine neue Peitsche, deren Stiel einen astartigen Absatz oder Knick hat und dadurch große Treffsicherheit gewähren soll. Eine besondere Kleidung braucht die Fahrerin nicht, sie wird am besten ein Schneidercostüm wählen, das knapp und doch bequem, ihr volle Freiheit der Bewegung läßt und ihre Gestalt unauffällig und doch vortheilhaft zur Erscheinung bringt. Als Kopfbedeckung für die Fahrerin ist ein weißes Filzhütchen, von einem schwarzen Band umgeben und mit steifen Federn geschmückt, besonders passend und schön.

Stehumlegekragen aus weißem Leinen mit dazu passenden Manschetten, sowie eine Cravatte zum Selbstbinden aus gemusterter schwarzer Seide erhöhen die Eleganz eines jeden Sportanzuges.

Auch das Lawn-Tennis-Costüm erfordert jetzt Berücksichtigung. Man wählt dazu helle feingestreifte, englische Flanelle, die ihres prägnanten und frischen Charakters wegen sogar den weißen Wollstoffen vorgezogen werden. Man verziert solche Costüme mit einem Gürtel in der Farbe des Streifenmusters und arbeitet den Rock fußfrei, die Taille in Blousenform mit Einsatz, wozu man das längsstreifige Muster quer nimmt oder weißen Cachemir anwendet. Eine runde, weiße Flanellmütze in der Farbe des Streifens des Costüms dient als Kopfbedeckung. Auch einfarbige blaugraue, hell silbergrau oder sandfarbene Flanellcostüme mit abstechenden Streifenverzierungen sind hoch modern, ein hübscher Ledergürtel ist dazu passend. Es ist indeß nicht ausgeschlossen, daß man in derselben Weise helle Piqués zu Tennis-Costümen verarbeitet, die kleidsam und leicht waschbar, besondere Vortheile darbieten.

Diesen fest begrenzten, nicht sehr mannigfaltigen Varianten für das Sportcostüm steht die reiche, geradezu blendende Fülle der Formen und Stoffe für das Straßen- bezw. Visitencostüm gegenüber. Von dem einfachen, leichten Wollkleid bis zur glänzenden Besuchstoilette, welch' ein berückendes Farbenbild! — Die Form des Rockes erscheint, sich nach unten verbreiternd, fast wie ein Zuckerhut und entwickelt sich oft durch einen rund geschnittenen, serpentinartigen Volant am unteren Rande zu ausgiebiger Weite. Der Volantansatz wird in der Regel mit Besatz verdeckt, auch der untere Rand benäht, bestickt, bordirt. Vertikale Rockbesätze sind nicht selten, sie bedecken die Seitennähte oder die Vorderbahn und sind besonders vortheilhaft für starke Damen, denen sie mehr Schlankheit verleihen. Elegante Röcke füttert man mit Seide ohne steifes Zwischenfutter, einfachere mit Baumwollsatin. An den Stellen, an welchen Besatz ausgenäht wird, heftet man einen Gazestreifen zwischen Futter und Oberstoff. — Der Bortenbesatz wird nur noch für einfachere Kleider verwendet, bessere Toiletten besetzt man mit abstechenden Seidenstoffen, Sammetbändern, Gaze- oder Tüllrüschen, gekraustem Atlasband, Passementerien und Paillettenstickereien. Uebereinstimmend mit dem Volant des Rockes zeigt das Blusenleibchen denselben runden Serpentinschnitt des Schößchens. Das gleiche Princip der merklichen graziösen Erweiterung des unteren Randes in sanften Wellenlinien geht durch die ganze, moderne Confection. Sie zeigt sich in den mehrfach übereinander fallenden, rund geschnittenen, einfachen Kragen, in den angesetzten Volants der eleganten Capes, in dem faltigen Schoß des russischen Blusenjaquets, an den vielfachen, an eine Passe gesetzten Garnituren der Promenadenkragen. Bei der Blusentaille [illegible] der geöffneten Taille hervortretende reiche Tüll- oder Spitzengarnitur oder der Seidengazebausch, der die Oeffnung zwischen dem oberen und unteren Knopfschluß üppig ausfüllt. Der persönlichen Geschmacksentfaltung gewähren diese kleinen, aber charakteristischen Eigenthümlichkeiten unserer Frühjahrsmode einen weiten Spielraum. Auch die [illegible] Freude an lebhafter Farbenzusammenstellung [illegible] von Confection, zum Ausdruck kommen. So sehen wir bei hocheleganten Tuch-Capes die beliebte Sandfarbe mit hochrothem Sammetbesatz zusammengestellt, oder [illegible] in der Fülle der Farben [illegible] schlichteste Einfachheit. Trotzdem sieht das ganz unbesetzte Schneiderkleid in hellem Grau mit leichten Steppnahtverzierungen oder das sandfarbene englische Cape mit zwei schlicht aufgesteppten Tuchstreifen und dem durch eine Patte mit glatten, silbernen Knöpfen vermittelten Halsschluß des Umlegekragens nicht bescheiden oder ärmlich, sondern geradezu vornehm aus.

Wie weit sich dagegen der einfache, enge, harmlose, moderne Kleiderärmel zu schmücken, mit Rüschen und Püffchen kreuz und quer, mit [illegible] Sammet- und Seidenbändern, mit längs- oder querlaufenden Spitzeneinsätzen, mit flatternden Schleifen und Schleifchen, mit kleinen [illegible] und Handmanschetten aus edlen Spitzen, die bis mitten auf die Hand fallen.

Ein besonders abenteuerliches Gesicht zeigt der Frühlingshut. Von Stroh- oder Baststoff in allen Farben — am seltensten in der natürlichen Strohfarbe — erscheint er bald rund, bald eckig, hier aufgeschlagen, dort mit geradem, glattem Rand, mit [illegible] Kopf, mit gebrochener Krämpe, mit gewelltem zackigem Rand. Für die heißere Jahreszeit erscheinen Hüte in größeren Formen, mit breiten, die Augen beschützenden Vorderrand, hinten oder seitlich aufgeschlagen. Vorläufig ist die Toque als Frühjahrshut bevorzugt. Sie wird an der Seite mit viel Tüll und Federn ausgesteckt, erst später im Hochsommer werden Blumengarnituren allgemeine Verwendung finden. Ein leichter weißer [illegible] als [illegible] schnell einbürgern.

Nicht unwichtig zur Vervollständigung der Toilette ist die Wahl des Schirmes. Solid und einfach wird stets der Schirmstock in Krückenform, er wird überall für den Strapazierschirm bevorzugt und geht in gleicher Stärke durch den ganzen Schirm. Man wählt den Bezug in neutralen Farben, die zu jeder Toilette passen, wie Schwarz, Schwarzweiß gestreift, in feinen zarten [illegible] elegant [illegible] entweder übereinstimmend oder [illegible] mit abstechendem Volant, und die Griffe an solchen Schirmen [illegible] Thierköpfe aus, wie Hunde, Pferde-, Schlangen-, Entenköpfe. Wir nehmen von dieser Modeerscheinung gewissenhaft Notiz, ohne ihr das Wort reden zu wollen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 2. April.

Eine Anklage gegen den früheren Pächter des hiesigen Unionhotels Heinrich Holstein, über die bereits früher an dieser Stelle berichtet worden ist, beschäftigte heute die Strafkammer I. Es handelt sich um einen Betrug, den H. dem Kaufmann Herrn Meyjahn gegenüber begangen haben soll. Die Verhältnisse des Angeklagten sind von uns wiederholt beleuchtet worden, zuletzt bei der Schwurgerichtsverhandlung gegen ihn wegen betrügerischen Bankerotts und Meineids. Als H. im Jahre 1896 ohne ziemlich alle Mittel das hiesige Unionhotel übernahm, verschaffte er sich die Ausstattung dazu größtentheils auf Credit. So hat er auch bei Herrn Meyjahn für etwa 200 Mk. Porzellanwaaren entnommen und ihm später 2 Wechsel mit der Unterschrift „pp. J. Holstein, H. Holstein“ in Zahlung gegeben. Bis auf 15 Mk. ist der Gläubiger allmählich befriedigt worden. „J. Holstein“ ist sein gänzlich mittelloser Bruder, auf dessen Namen er Geschäfte machte, weil er selbst zu überschuldet war. Er besaß von J. Holstein eine Generalvollmacht, die aber zur Zeit der Acceptirung des Wechsels bereits gekündigt war. Herr Meyjahn erklärte heute als Zeuge, daß er dem Holstein Credit gewährt habe, weil er ihn für sicher hielt und daß ihm bei Entnahme der Waaren keinerlei Thatsachen vorgespiegelt worden seien. Auch sei es ihm später gleichgültig gewesen, welche Unterschrift die Wechsel trugen. Der Staatsanwalt sah sich nach dieser Erklärung veranlaßt, die Anklage wegen Betruges fallen zu lassen, war aber der Ansicht, daß Urkundenfälschung vorliegt und beantragte eine Zusatzstrafe von 2 Monaten Gefängniß. Das Gericht erkannte jedoch auf die **Freisprechung** des Angeklagten, weil es weder Betrug noch Urkundenfälschung für vorliegend erachtete. Allerdings habe Holstein ganz unreell und schwindelhaft gehandelt, aber seine Handlungsweise lasse sich unter keinen Paragraphen des Strafgesetzbuchs bringen, er müsse daher freigesprochen werden, obwohl sein Verfahren durchaus verwerflich gewesen sei.

Wegen wissentlich falscher Anschuldigung betrat der Pächter Franz Treppa aus Sinski die Anklagebank. Tr. war Pächter eines Grundstücks in Kl. Bieschkowitz bei Neustadt und hatte u. a. die Berechtigung, 15000 Ziegel Torf jährlich vom Moor zu stechen. Sein Verpächter, Besitzer Formella, verklagte ihn 1896 beim Amtsgericht in Neustadt mit der Behauptung, daß Treppa mehr als 15000 Ziegel gestochen und damit das Grundstück zum Schaden bewirthschaftet habe. Für seine Behauptung benannte er den Eigenthümer Jacob Borski als Zeugen, der am 13. Februar v. Js. beschwor, er habe Treppa und seine Frau, nachdem bereits ein Arbeiter tagelang Torf gestochen hätte, noch 2 Tage lang weiteren Torf stechen sehen. Da diese Aussage für die Behauptung des Klägers nicht ausreichte, gewann Treppa den Proceß. Noch während der Proceß schwebte, am 13. April v. Js., richtete nun Treppa eine Denunciation gegen den Zeugen Borski an die Staatsanwaltschaft in Danzig, in der er den Genannten des Meineides bezichtete, seinerseits behauptend, daß er nicht noch 2 Tage nach der Torfgewinnung durch seinen Arbeiter selbst Torf gestochen habe. Das Gericht konnte sich heute nicht davon überzeugen, daß die Anzeige wider besseres Wissen erstattet ist, und **sprach den Angeklagten frei.**

In der Person des Fleischers Georg Plensat aus Abbau Grünberg urtheilte das Gericht sodann einen ganz gefährlichen, oft vorbestraften Spitzbuben ab. P. hat in der Nacht vom 29. zum 30. Januar d. Js. dem Besitzer Hennig aus Köllnerhütte eine Kuh aus dem Stalle gestohlen, dieselbe sofort ausgeschlachtet und das Fleisch vom Wagen aus in verschiedenen Orten verkauft. An dem schwarz-weiß gefleckten Fell wurde das gestohlene Gut erkannt. P. leugnet alles. Er behauptet, die Kuh auf rechtmäßige Weise erworben d. h. von einem gewissen Schröder gekauft zu haben. Dieser Schröder ist natürlich in der Wirklichkeit nicht vorhanden. Das Gericht erachtete den alten Verbrecher für überführt, versagte ihm mildernde Umstände und verurtheilte ihn zu der harten aber gerechten Strafe von **6 Jahren Zuchthaus, 6 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.**

Vermischtes.

Der künftige Dictator Frankreichs. In Paris ist die Wahrsagerei jetzt mehr als je an der Tagesordnung. Hier die Worte, mit denen die in hypnotischem Schlaf versetzte Frau Mongruel einem Journalisten (Gaston Mery, Mitarbeiter der „Libre Parole“) den künftigen Dictator Frankreichs angekündigt: „Ich höre das Geräusch einer fernen Schlacht. Er rückt vor. Es ist nicht in weiter Ferne, aber doch auch nicht nahe bevorstehend. Ich höre Musik ... Schritte ... schießen ... Ich sehe einen Mann zu Pferd; er scheint als Triumphator zu kommen; so glaubt er, aber er befindet sich im Irrthum ... Menschen mit gebräuntem Gesicht begleiten ihn ... Er ist in bürgerlicher Kleidung ... Er ist ruhig ... Er wird aus Algier kommen ... Ich sehe etwas, das in Tagreisen sich voranbewegt ... Große Ereignisse, Unruhen im Innern ... Die andern Mächte sammeln sich: Ich sehe England ... Deutschland vertreten ... es ist verhüllt und ebenso Rußland ... Es scheint, daß ein Bündniß vorhanden ... Ich sehe nichts mehr deutlich ... Ich sehe den Dictator wieder ... Er kommt nach Frankreich zurück. Ich sehe ihn auf der Straße nach dem Palais ... Das Volk ist ruhig, bekundet aber eine große Ueberraschung ... Er sieht aus wie ein Herrscher, aber er ist eher ein Sieger, der als Triumphator zurückkehrt ... Ich sehe keinerlei Abzeichen an ihm ... Er hat keinen Titel ... ist in bürgerlicher Kleidung“. Stehen die jetzigen Ereignisse in Algier mit denjenigen in Beziehung, die Sie jetzt voraussagen? „Ja, ja, ich sehe in einer Stadt Farbige mit dem Turban auf dem Kopfe ... Es ist die Zukunft, die anfängt .. Ich sehe immer dieselbe Persönlichkeit .. Sie ist ruhig, aber mit Besorgnissen im Herzen. Er geht vorbei ... Ich höre einen Kampf, der aber nicht lange dauert ... die Persönlichkeit ist jung. Ich sehe sie als Soldat ... Sonderbar ... Ich bin wieder in Rußland ... Ich will nicht mehr sagen .... Ein Grund hindert mich, zu reden. (Nach einer Pause spricht die Seherin einen Namen aus.) Aber sagt ihn nicht weiter. Ein unerwartetes Ereigniß wird ihn nach Algier führen.“ Die Wahrsagerin nannte den in Rußland dienenden Prinzen Napoleon. Dieser wäre es also, der über Algier nach Paris kommen, als Sieger einziehen und der künftige Herrscher sein würde. Nach dem Erwachen wiederholte Mery der Wahrsagerin, was sie im hypnotischen Schlaf gesagt. Sie erwiderte: Es ist das dritte Mal, daß ich dasselbe Gesicht habe, das deshalb einer wahren Wirklichkeit entsprechen muß. Solche Wiederholung bezeugt gewöhnlich, daß die Dinge eintreten werden. Ebenso hatte ich 1849 mehrere Male das Gesicht, worin mir das Schicksal Louis Napoleons enthüllt wurde, wie Sie in der im selben Jahre von meinem Mann herausgegebenen Flugschrift nachlesen können.“ Thatsächlich ist diese Schrift 1849 erschienen und in der Nationalbücherei zu haben. Frau Mongruel ist jetzt hochbetagt, sie hat wirklich und in sehr deutlicher Weise das Schicksal Napoleons III. vorausgesagt.

Osterglocken ertönen bald von Land zu Land und läuten Frieden ein in jedes Menschenherz. Mitten hinein in dies herrliche Fest versetzt uns stimmungsvoll das Bild „Osterferien“ mit einem trefflichen Gedicht von Adalbert v. Hanstein in der neuesten Nummer des alle 14 Tage in über 220 000 Auflage erscheinenden illustrirten Welt-Modenjournals „Große Modenwelt“ mit bunter Fächer-Vignette, Verlag John Henry Schwerin, Berlin. Ergreifend wirkt die Erzählung von Nataly v. Eschstruth „Osterglocken“. Der Mode ist in „Große Modenwelt“ der weiteste Raum gelassen, und die künstlerisch ausgeführten Moden-Genrebilder für vornehmsten und einfachsten Geschmack, darunter regelmäßig auch Kindergarderobe und Wäsche, fesseln ebenso das Auge, wie die in einer besonderen Extra-Beilage größten Stiles vertretenen Handarbeiten aller Techniken, sowie die künstlerischen Bilder der Belletristik. Farbenprächtige, vielfigürliche Stahlstich-Colorits, ein großer doppelseitiger Schnitt-Musterbogen (letzterer mit jeder 14tägigen Nummer), sowie die Lieferung von Gratis-Schnitten nach Maaß zu minimalen Selbstkosten zeugen von dem Nutzen der Großen Modenwelt, mit bunter Fächervignette, Verlag John Henry Schwerin, beziehbar für nur 1 Mark vierteljährlich bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probenummern bei allen Buchhandlungen und dem Verlage. Um Verwechslungen zu vermeiden, achte man genau auf Titel, Verlag, bunte Fächer-Vignette und Quartalspreis von Mk. 1.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit gegr. 1830 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende Februar 1898 1032 Versicherungen über 8 041 200 Mk. beantragt worden, als gestorben wurden in derselben Zeit angemeldet 133 Mitglieder, die mit 683 550 Mk. versichert waren. Der Versicherungsbestand stellte sich Ende Februar 1898 auf 69 600 Personen mit 517 Millionen Mk. Versicherungssumme, das Vermögen auf 160 Millionen Mk. Für fällig gewordene Versicherungssummen sind bis jetzt ausgezahlt 108 Millionen Mk., als Dividenden an die Versicherten gewährt 54 Millionen Mk.; Dividendenreserven in Höhe von 25 Millionen Mk. liegen zur weiteren Vertheilung an die Versicherten bereit. Bei der alten Leipziger Gesellschaft, die eine reine Gegenseitigkeitsanstalt ist, fließen alle Ueberschüsse den Versicherten wieder zu. Die Dividende der letzteren beträgt für die länger als 5 Jahre bestehenden Versicherungen im laufenden Jahre, wie bereits seit einem Jahrzehnt, 42 Procent der ordentlichen Jahresprämie und bei abgekürzten Versicherungen außerdem $1^1/_2$ Procent der Summe der gezahlten Zusatzprämien.

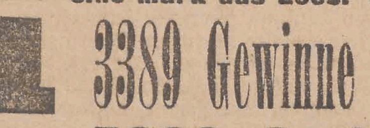
Das Indicationsgebiet für die Anwendung der Bitterwässer ist, wie wir dem „Medico“ entnehmen, ein so umfangreiches, daß wohl jeder einigermaßen beschäftigte Praktiker fast täglich Veranlassung hat, diesen uns von der Natur in reichlicher Fülle gebotenen Heilschatz zu verordnen. Welche der zahlreichen zu Gebote stehenden Quellen dabei zu bevorzugen ist, läßt sich nicht so leicht entscheiden. Neben der chemischen Zusammensetzung, welche die physiologische Wirkung mehr oder weniger modificirt, spielt die Frage nach dem Geschmack und, bei der meist längeren Anwendungszeit, nicht zum mindesten auch der Preis eine oft ausschlaggebende Rolle. Ein Bitterwasser, das nach allen drei angedeuteten Richtungen hin befriedigen dürfte und aus diesem Grunde ganz besonders für die praktische Anwendung geeignet erscheint, ist das im Canton Aargau gewonnene Birmenstorfer Bitterwasser. Dasselbe zeichnet sich insbesondere dadurch aus, daß sein Glaubersalzgehalt den Gehalt an Bittersalz um einen hohen Procentsatz übertrifft, während auch der Geschmack durchaus kein unangenehmer ist, jedenfalls weit angenehmer, als der vieler anderer Bitterwässer. Da auch mit Rücksicht auf die prompte Wirkung nur geringe Dosen zur Erzielung des gewünschten Effectes nothwendig sind, ist auch die dritte Bedingung der Wohlfeilheit erfüllt, so daß das Birmenstorfer Bitterwasser, dessen Generalvertrieb die Firma Karl Herz in Frankfurt a. M. besorgt, die Beachtung der Aerzte mit vollem Rechte verdient.





Ziehung schon 15. bis 17. April Auguste-Victoria-Lotterie

Nur eine Mark das Loos. Staatlich genehmigt durch hohen Erlass von 12./7. 97.



1 Mark 3389 Gewinne im Werthe **90,000 Mk.** spec. **20,000, 10,000, 5000, 2 × 1000, 4 × 500 etc. — Gewinne 3389.**

Loose à 1 Mark (11 Loose 10 Mark) sind zu beziehen durch F. de Fallois, Wiesbaden, alleiniger General-Debit der Friedberger Geld-Lotterie, sowie überall von den Loose-Händlern.
1965) Für Liste und Porto 25 Pfennig beifügen.

Honigkuchenfabrik

Herrmann Thomas aus Thorn,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers,
Filiale: Danzig, Langenmarkt Nr. 6,
empfiehlt

Ostereier, Osterhasen



in schönster Ausführung aus Honigkuchen, für Kinder bedeutend bekömmlicher, wie solche aus Zucker, Marzipan 2c.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß jetzt bei Eröffnung der Schiffahrt eine neue Sendung Honigkuchen in bekannter, frischer, wohlschmeckender Qualität in meiner Filiale Langenmarkt Nr. 6 eingetroffen ist. (2038

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan". (796



Unübertroffen ist und bleibt

Amor

das beste Metall-Putz-Mittel,
in Dosen a 10 und 20 Pfg.
überall zu haben.
Man verlange nur „AMOR".
5743)
Fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO.

Yellow-pine-Fußböden,

25—33 m/m stark,
fertig gehobelte
Riemen- und Stab-Fußböden.
Specialität: Verdoppelungs-Fußböden,
10 und 14 m/m stark,
ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen, fertig verlegt.

Eichene Fussböden,
dauernde Fugenlosigkeit garantirt.

Wolgaster Actien-Gesellschaft für Holzbearbeitung
vormals (16021
J. Heinr. Kraeft
in Wolgast.
Vertreter:
Franz Jantzen, Danzig, Pfefferstadt 56.

Adolf König,

Juwelier,
34 Goldschmiedegasse 34.
Empfehle mein Lager in (1797
Gold, Silber, Corallen, Granaten, Türkisen, Opalen, Alfenide und Uhren
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Trauringe,
eigenes Fabrikat, in jeder Preislage.
Gold und Silber
nehme stets zum höchsten Werth in Zahlung.



Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen!
Vorsicht! Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, versehen wir jetzt jeden einzelnen unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke. Man achte hierauf beim Einkauf!
Preislisten u. Zeugnisse gratis u. franco.
Leonhardt & Co.
Berlin N.W., Schiffbauerdamm 3.
Schutz- L Co Marke. (3528

Sämereien.

8421) Silberne Staatsmedaille.

Gräsermischungen:	50 kg Mk.	1/2 kg Pfg.
Berliner Thiergarten Ia., für leichten Sandboden	34	40
Königsberger Paradeplatz, gesetzlich geschützt, D. R. G. M. No. 16395	44	50
Runkelrüben:		
Eckendorfer, gelbe od. rothe Riesen-Walzen, extra	48	60
Oberndorfer, verb. runde, gelbe oder rothe	21	25
Mammuth, sehr lange, dicke, rothe	21	30
Kohlrüben:		
Gelbe, rothgrauhäutige Riesen, sehr ertragreich, besonders für Moorboden	37	45
Gelbe, kurzlaubige Schmalz-, sehr zartfleischig	46	55
Weiße Pommersche Kannen-, gr. lange, sehr ertragr.	43	50

Bei Entnahme von 5 kg v. einer Sorte gelt. die Centnerpreise.

Gemüse-Samen:	1/2 kg Mk.	20 g Pfg.
Rothe Rüben, Beeten, Erfurter, schwarzrothe, lange, echte	-.40	10
Carotten, Nantes verbesserte, cylinderförmige, halblange, frühe rothe Ia.	-.80	10
Carotten, Braunschweiger lange rothe, sehr beliebte Sorte	-.40	10
Futter-Mohrrüben, verbesserte, lange, große, weiße, grünköpfige Riesen (Pferdemöhren)	-.50	10
Kopfsalat, Cyrus oder Mogul, gelber großer	2.50	20
Pflücksalat, amerikanischer, mit braunen Kanten	4.—	25
Kopfkohl, Magdeburger großer, weißer, platter (Sauerkraut) Ia.	1.80	15
Rothkohl, blutrother Riesen-, extra, ganz vorzügliche Sorte	3.40	30
Wirsing- oder Savoyerkohl, Erfurter, großer, gelbgrüner Winter-	2.20	15
Glaskohlrabi, englischer, früher weißer	1.50	15
Rosenkohl, verbesserter niedriger, extra	2.20	15
Mairüben, runde weiße, sehr früh	-.50	10
Knollensellerie, Erfurter, großer, kurzlaubiger, sehr rein und früh	2.50	20
Zwiebeln, Zittauer Riesen-, große runde, gelbe	2.—	20
Radies, runde, scharlachrothes Erfurter Dreienbrunnen, kurzlaubiges	-.70	10
Gurken, extra lange, grüne Schlangen-, verbesserte	4.20	30
Kneifel- oder Pahlerbsen, Henderson's „First of all"	-.50	—
Buschbohnen, Kaiser Wilhelm, allerfrüheste weiße, Schwert	-.50	—

Reich illustr. Katalog über sämmtl. Gemüse-, Blumen- und Gehölzsämereien, auch Knollengewächse mit Culturanweisung steht auf Wunsch gratis und franco sofort zu Diensten.

Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr.

Verehrte Hausfrauen!

Kauft nur

Hohenlohe'sche Hafer Flocken

in gelben, verschnürten und plombirten Packeten.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. (2294

MELLIN'S NAHRUNG
SCHUTZ MARKE — ORA ET LABORA

Für Säuglinge, Kinder jeden Alters. — Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl —
bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn**, Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (2093

Hiermit erlaube ich mir, meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage meine

Destillation u. Liqueurfabrik „Zum Kurfürsten"

in Firma **E. G. Engel**, von der Jopengasse Nr. 53 nach

Hopfengasse Nr. 95, Ecke Münchengasse

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, zeichne ich mit der Bitte, mir dasselbe auch für mein neues Unternehmen wahren zu wollen.

Hochachtungsvoll
E. G. Engel Wittwe.

Paedagogium Ostrau bei Filehne,

Pensionat und höhere Lehranstalt auf dem Lande, [2098

nimmt zu Ostern neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Classen auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einjähr. Dienst.

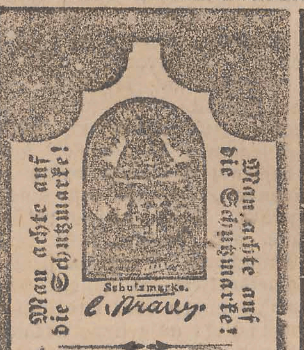
Continental

Pneumatic ist aus dem besten Gummi und Gewebe richtig construirt und fabricirt und daher der zuverlässigste Pneumatic. Er ist unter Fachleuten allgemein bekannt als

bester Radreifen.

(8206

Achtung! Zum bevorstehenden Umzuge 554
empfiehlt seine gr. und kl. Möbelwagen Tischlermeister **O. Teschner**, Häkergasse 8. Auf Wunsch persönl. Leitung, sowie d. Garantie für jed. Schad.



Maria-zeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfennig, Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke „zum König von Ungarn", Wien I, Fleischmarkt, vormals Apotheke z. „Schutzengel", Kremsier (Mähren). Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Danzig: Apotheke A. Heinze Nachf., Ad. Rohleder, Langgarten 106; Rathsapoth. Langenmarkt 39; Neugarten-Apotheke Krebsmarkt 6; Löwenapotheke Langgasse 73; Elephantenapoth., Apoth. z. engl. Wappen; Kgl. Apoth., Heilige Geistg.; Adlerapotheke; Langfuhr: Adlerapotheke; Neufahrwasser: Apoth. z. schw. Adler; Neustadt: Apoth. K. Jungfer; Pruust: Apoth. Bruno Iltz; Zoppot: Adlerapotheke. (5595

Vorschrift: Aloë 15,00, Zimmtrinde, Coriandersamen, Fenchelsamen, Anissamen, Myrrha, Sandelholz, Calmuswurzel, Zittwerwurzel, Entianwurzel, Rhabarbara, von jedem 1/75. Weingeist 60% — 750/00.

Alle diese Species werden grob zerkleinert und 8 Tage hindurch in 750 Gramm 50%igem Weingeist bei öfterem Umrühren digerirt (ausgelaugt) und sodann filtrirt.

Achtung. [1572

Man fragt sich immer, wo kauft man gute und billige

Schuhe und Stiefel

zum Feste ein? Nur

100 Altst. Graben 100.

Bitte die Hausnummer zu beacht.

Möbel- u. Tafelwagen, Spazierfuhrwerk ist stets billig zu haben bei L. Selke, Langgarten 51. (8858

Feinste

Getreide-Presshefe

täglich frisch aus der Fabrik C. Lefèvre, Stettin.
Vollkommene Reinheit! Höchste Triebkraft!
empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

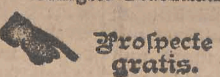
Clemens Leistner,
Hundegasse 119. (2087

Melasse-Torfmehlfutter

D. R.-P. No. 79932.



Billigstes Futtermittel.
Vorzüglich bewährt gegen Kolik und andere Krankheiten. Billigste Frachtsätze. Lager in allen Theilen Deutschlands.



Prospecte gratis. **W. Schwartz, Hannover,** Heinrichstraße 18. (808

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur **Kräftigung** für **Kranke** und **Rekonvaleszenten** und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der **Atmungsorgane**, bei **Katarrh, Keuchhusten** 2c. Fl. 75 Pf. u. 1.50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei **Blutarmut (Bleichsucht)** 2c. verordnet werden. Fl. M. 1.— und 2.—.

Malz-Extrakt mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolge gegen **Rhachitis (sogenannte englische Krankheit)** gegeben und unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern. Preis Fl. M. 1.—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestr. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken, **Danzig-Langfuhr:** Adler-Apotheke, **Tiegenhof:** Knigge'sche Apoth., **Zoppot:** Apoth. O. Fromelt, **Skurz:** Apoth. Georg Lievan, **Neufahrwasser:** Adler-Apotheke. (4508

Homöopath. Anstalt

(2095
Frankfurt a. M.,
Stiftstr. Nr. 15,
gegr. 1883 speciell für Geschlechtskrankh., veraltete Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendlich. Verirrungen, Schwächezust., Impotenz 2c. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verfahren Ausw brieſl. Prosp. 2c. 20 Pfg.

Direkt aus dem Oderbruche, wo die Gänsemast zu Hause ist, offerire meine in allen Theil. Deutschlands mit so groß. Beifall aufgenommen.

Gänsefedern

Nicht II. oder III. Qualität, nicht werthl. Gemisch v. Hühner-, Enten- u. Wildfed., sond. nur Primawaren liefere ich, die in mein. Bettfedernfab. nebst Wäscherei saub. gerein. u. entstäubt werden. Preise p. Pfd. Gänseschlachtfedern, wie sie gerupft werd., 1.50, aussortirte nur kl. Fed. mit Daunen 2 M., ganz kl. weiß. Federchen, äußerst volldaunig, vorzügl. Deckbettfed. 2.65, gerissene Fed. grau 1.75, halbweiß 2.50, weiß 2.75, 3.—, 3.50 M. **Halbdaune** blendend weiß, sehr saub. geriss., vom Schönen das Schönste 4.50, Daunen weiß 4.50 u. 5.50 M. Nur die gr. Masseneinkäufe direkt vom Produzenten, die gering. Betriebsunkosten auf dem Lande, sowie die vortheilh. Einrichtung mein. Fabrik, die in ihrer Größe und technischen Vollkommenheit einzig im Oderbruch dasteht, ermöglichen diese äuß. soliden, aber festen Preise. Kein Risiko. Jedermann kann vorher fest versichert sein, daß er nur reelle Ware erhält, die er nach 8 Tag. noch umtauschen od. zurückgeb. kann. **Krohn**, Lehrer a. D., **Altreetz** (Oderbruch). (19508

---

65. Auflage.
Die Selbsthilfe,

praktischer Rathgeber für alle jene, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Angstgefühl, Mattigkeit, Nervenschwäche u. Verdauungsstörungen leidet; seiner reichhaltigen Belehrung verdanken jährlich viele Tausende ihre volle Gesundheit. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von **Dr. L. Ernst**, Homöopath, Wien, Giselastr. 6. (927



Geld-Schränke
durchweg mit Stahl gepanzert, eigen. Fabrikat 5 jähr. Garantie empfiehlt
W. Kretschmann,
Mattenbuden 22. (1842

Garantirt reines
Schweineschmalz
a Pfd. 40 ₰, bei 5 Pfd. 38 ₰,
sämmtliche Artikel
zur Kuchenbäckerei billig
Albert Meck,
Hl. Geistgasse 19. (2013



Für m. hochf. erstkl. Fahrräder s. überall Wiedervrk. Qual. u. Preise ohne Concurenz, Katal. grat. (881
Tanner's Fahrradwerk Cottbus.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82